



Malle unter Wickrather Fahne!

HuVV-Mitglied Heinz Dressen hat ein Foto bei seiner Tochter auf Mallorca geschossen, wo die Wickrather Fahne gehisst wurde. Viele Grüße nach Malle!
HuVV-Wickrath e. V., Hubert Hack

En Weckroth wuet wi'er Platt jekallt



Die Akteure des Abends: v. li.: Uni.-Prof. Dr.-Ing. Karl-Hans Laermann, Anni Kopp, Brigitte Schröders, Renate Irmen, Käthi Herberts, Uli Mones, Irmgard Bautz, Norbert Degen

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hatte zum 7. Plattdeutschen Abend ins Hotel Frambach eingeladen. Im bis zum Rand gefüllten Saal (ca. 250 Besucher) präsentierte das bekannte und bewährte Akteuren-Team „Heiteres und Besinnliches“ in Platt in zwei Auftritten. Nach einem Begrüßungslied von Norbert Degen, begrüßten der Vorsitzende des HuVV Uli Mones und die Organisatorin, Irmgard Bautz, die Gäste. Als erste trug Irmgard Bautz zwei „Geschichten“ aus dem alten Wickrath vor. Brigitte Schröders und Anni Kopp folgten mit ebenfalls zwei Vorträgen. Auch Renate Irmen sorgte mit ihren Vorlesungen für große Heiterkeit. Das Wickrather Urgestein Käthi Herberts erzählte – wie sie glaubhaft beteuerte – wahre Geschichten aus ihrem Leben. Dem Wickrather Plattdeutschen Abend würde ohne die Vorträge von Professor Karl-Hans Laermann zum Thema „Erinnerungen“ etwas Bedeutsames fehlen. Auch diesmal begeisterte er in seiner unnachahmlichen und humorvollen Art das Publikum mit seinem Vortrag über Geschehnisse, Ereignisse und das Leben der hiesigen Bevölkerung in der Zeit vor und nach der Währungsreform. Die beiden jüngsten Mitglieder des HuVV, Charlotte Mones (11) und Conner Lief (9), der Enkel von Norbert Degen, sangen das Lied vom „Schwaamrüttche“ mit einer eigenen Variante aus dem Schulleben. Das Lied „Os Weckre“ - komponiert und getextet von N. Degen - wurde traditionell zum Ende der Veranstaltung - auch diesmal wieder von den Besuchern lauthals mitgesungen. Uli Mones und Irmgard Bautz verabschiedeten die Gäste, die lachend und heiter erzählend ihren Heimweg antraten: Es war wunderbar und wir freuen uns auf den nächsten Plattdeutschen Abend in 2014!

Foto: priv. / Text: Hubert Hack, HuVV Wickrath / HF

Kriegsgefangenenlager in Erinnerung gerufen

Der Höhepunkt der gut besuchten JHV des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath am vorigen Freitag war der Vortrag von Hildegard Krane über das Wickrathberger Kriegsgefangenenlager im Anschluss an die offizielle Tagesordnung. In der Zeit vom Februar bis Oktober 1945 waren in dem Lager zeitweise bis zu 150.000 deutsche Soldaten von Amerikanern und Engländern gefangen gehalten worden. Krane, die den seit September 2012 bestehenden Wickrather Geschichtskreis des HuVV leitet, begeisterte ihre Zuhörer in den vergangenen Jahren immer wieder mit ihren Vorträgen über die Wickrather Historie, so zum Beispiel mit ihren Ausführungen über Wickrath im 20. Jahrhundert oder über die Geschichte der Lederfabrik Spier. Zur Jahreshauptversammlung waren mehr als 50 HuVV-Mitglieder erschienen, sehr zur Freude von Uli Mones,



Hildegard Krane zeigt eine Original-Schenkungsurkunde über 302.800 RM, die von den Gefangenen als Zeichen des Dankes für die Liebe und Treue der rheinischen Heimat gesammelt worden waren.

der seit einem Jahr dem HuVV vorsteht, und seinen Vorstandskollegen. In seinem Jahresbericht berichtete Uli Mones, dass die Einrichtung eines Wickrather Heimatmuseums eines der vorrangigen Ziele des Vereins sei. So habe der Verein zu diesem Zweck 30.000 Euro aus dem „Wasserturmgold-Topf“ zugesichert bekommen. Kassenwart Bruno Post erklärte zur Kassenlage, dass der derzeit erhöhte Kassenbestand in der Ansparphase für das Heimatmuseum zu finden und demzufolge vorübergehend sei. Der stellvertretende Vorsitzende Prof. Dr. Knut Jacobi erläuterte den Entwurf einer Satzungsänderung, der im Anschluss daran von der Versammlung beschlossen wurde. Norbert Degen, Beisitzer im Vorstand und Organisator der Musikveranstaltungen,

2. Exkursion des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath e. V.

Der HuVV Wickrath hat sich für seine Mitglieder vorgenommen, zweimal jährlich eine Exkursion in heimische Einrichtungen und Unternehmen durchzuführen. Nachdem im Frühjahr das Kreismuseum in Zons besucht wurde, ging es am 11. Oktober zur Bolten Brauerei. Aus technischen Gründen konnten nur 25 Teilnehmer die Busreise antreten. Man war erfreut einen sauberen, freundlichen und übersichtlichen Betrieb mit seinen Abläufen zu erleben. Bei der Führung wurde den Gästen das interessante Brauwesen nahegebracht und die vielen Fragen eingehend erklärt. Anschließend verweilte man in netter Runde und bei interessanten Gesprächen in den Gesellschafterräumen der Brauerei. Natürlich wurde nun die Gelegenheit wahrgenommen, die verschiedenen leckeren Biersorten zu verkosten, bevor es wieder nach Wickrath ging. Die Vorbereitungen der nächsten Exkursion sind bereits angelaufen.

*Hubert Hack, Schriftführer und Pressewart
www.Heimatverein-Wickrath.de*

Uli Mones

zieht Bilanz und gibt einen Ausblick



WE: Es ist nun schon ein Jahr vergangen, seit Uli Mones von Dr. Axel Bieling den Vorsitz des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath übernommen hat. Das Vorstandsteam hat sich mit vielen neuen Dingen auseinandergesetzt und ist motiviert ins Jahr 2013 gestartet. Mones ist gerne „Team-Player“ und beschreibt sein Vorstandsteam so: „Knut Jacobi ist mein Stellvertreter, unser Justitiar und Betreuer des Kinderfestes, Bruno Post verwaltet perfekt unsere Kasse und den Nassauer Stall, Hubert Hack Schriftführer, Pressewart und Internetbetreuer, möchte Unterstützung leisten, dass zum Wohle der Bürger, die Wickrath Vereine näher zusammenfinden. Hildegard Krane führt die Schlossparkführungen durch und ist sehr engagiert in der Wickrath Geschichte, wobei sie inzwischen unseren Geschichtskreis gegründet hat. Irgard Bautz setzt sich für die Tradition ein und arrangiert den „Plattdeutschen Abend“, Norbert Degen zeichnet sich weiterhin verantwortlich für unsere Musikwoche und das kulturelle Programm, Günter Hahn, unser Vorstandeneuling, springt überall behilflich ein.“

In diesem Jahr stehen neben den bisherigen und wiederkehrenden Veranstaltungen der Besuch des Judenfriedhofs und des Kreismuseums in Zons an. Weitere Veranstaltungen sind in der Planung und werden rechtzeitig bekannt gegeben. Gedacht ist z. B. an Betriebsbesichtigungen der heimischen Industrie und der Beginn wird bei Firma Rolladen Müllers sein. Exkursionen in die nähere Heimat, wie eine Fahrradtour und Besichtigung unseres Tagebaus. Ebenso soll ein HuVV - Stammtisch mit Wickrath Bevölkerung und Politik ins Leben gerufen werden. Wir dürfen gespannt sein auf das HuVV-Jahr 2013.

LB/SR-Foto: Werner Erkens

„der Lokalbote“ Januar

Neujahrsgespräche im Nassauer Stall

am 13. Dezember 2012 von Heinz-Josef Katz



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. lädt seine Vereinsmitglieder, Politiker, Wickrath Vereinsvertreter und die Presse zu seinen Neujahrsgesprächen am Sonntag, 13. Januar 2013, um 11:00 Uhr in den Nassauer Stall ein.



In diesem Jahr findet die Veranstaltung in Kooperation mit der Wickrath Carnevalsgesellschaft „Die Kreuzherren“ e. V. statt.



Den musikalischen Rahmen gestaltet das junge Tambourcorps „Mit vereinten Kräften“ Wickrath, unter der Leitung von Christian Engels.



Da diese Veranstaltung als eine Plattform für Gespräche und Meinungsaustausch zwischen Bevölkerung, Vereinen und Politik gedacht ist, freut sich Wickrath Heimat- und Verkehrsverein e. V. auf eine rege Teilnahme.



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. lädt seine Vereinsmitglieder, Politiker, Wickrath Vereinsvertreter zu seinen Neujahrsgesprächen am Sonntag, den 13. Januar 2013, um 11:00 Uhr in den Nassauer Stall ein.

In diesem Jahr findet die Veranstaltung in Kooperation mit der Carnevalsgesellschaft „Die Kreuzherren“ e. V. Wickrath statt und den musikalischen Rahmen gestaltet das junge Tambourcorps „Mit vereinten Kräften“ Wickrath.

Wie gewohnt, führt der Verein diese Veranstaltung in Form eines Frühchoppens durch und hält die entsprechenden Getränke bereit.

Da diese Veranstaltung als eine Plattform für Gespräche und Meinungsaustausch zwischen Bevölkerung, Vereinen und Politik gedacht ist, freut sich Wickrath Heimat- und Verkehrsverein e. V. auf eine rege Teilnahme.

Einladung

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. lädt seine Vereinsmitglieder, Politiker und die Wickrath Vereinsvertreter zu seinen Neujahrsgesprächen am Sonntag, 13. Januar 2013, 11.00 Uhr, in den Nassauer Stall ein. In diesem Jahr findet die Veranstaltung in Kooperation mit der Carnevalsgesellschaft „Die Kreuzherren“ e. V. Wickrath statt und den musikalischen Rahmen gestaltet das junge Tambourcorps „Mit vereinten Kräften“ Wickrath. Wie gewohnt, führt der Verein diese Veranstaltung in Form eines Frühchoppens durch und hält die entsprechenden Getränke bereit. Da diese Veranstaltung als eine Plattform für Gespräche und Meinungsaustausch zwischen Bevölkerung, Vereinen und Politik gedacht ist, freut sich Wickrath der Heimat- und Verkehrsverein e. V. auf eine rege Teilnahme.

Kooperationsvertrag

Am 17. Dezember schlossen Silvia Kuhlen – Leiterin „Haus der Familie - Villa Buddelberg“- und Uli Mones – Vorsitzender Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. – einen, nicht alltäglichen, Kooperationsvertrag. Der Vertrag steht u. a. vor, dass die Zusammenkünfte des Geschichtskreises in der Villa stattfinden und im Gegenzug den Kindern Museumsbesuche und sachkundige Schlossführungen ermöglicht werden. Beide Seiten sind über diese erste Einigung sehr erfreut und wünschen sich weitere Aktionen ins Leben zu rufen.

Wickrath: DIE AUSSTELLUNG



WE: Wickrath bietet reichlich Sehenswertes – im Nassauer Stall gibt es jedes Wochenende gute Ausstellungen. Dort zeigte Heinz-Josef Katz Historisches: Der als Chronist bekannte Wickrathler hatte auf Bitte des damaligen HuVV Dr. Axel

Bieling 2005 erstmalig eine Ausstellung mit alten Wickrath Postkarten aufgelegt. Im Mai 2012 sprach ihn der jetzige Vorsitzende Uli Mones an. Daraus entstand die jetzige zweite Ausstellung dieser Art – diesmal aber wesentlich umfangreicher: Josef Katz zeigte ca. 170 vergrößerte Wickrath Ansichtskarten und Bilder, aber auch originale Ansichtskarten und sonstige Dokumente. Die Original-Ansichtskarten reichen zurück bis 1835. Daneben gibt es Exponate, die Katz ebenfalls wichtig sind. Dazu gehört ein Zifferblatt vom Wickrath Schloss, ausgebaut in den 70er Jahren und heute im Besitz des Heimatvereins. Einer der Besucher, der letztjährige Wickrath Schützenkönig Bernhard Magjera, verspricht: „Die Uhrzeiger werde ich wieder ordentlich einsetzen bzw. befestigen!“ Schön zu erleben: Auch während der Ausstellung brachten Besucher weitere sehenswerte Aufnahmen mit.

Sehenswert auch eine Abbildung der ehemaligen Lohmühle Wickrath (Bild oben). Das Bild hing ab den 1930er Jahren in der Empfangshalle der Firma Spier (Ledertfabrik) in Wickrath. Dort war Hubert Sachsenhausen Pfortner. Später war er in der Registratur tätig. Beim Einzug der Amerikaner im Zweiten Weltkrieg haben diese das Bild mit dem Bajonett unten links und rechts beschädigt. Danach sollte es weggeworfen werden. Hubert Sachsenhausen hat aber das Bild aus dem beschädigten Rahmen genommen und zu Hause aufbewahrt. Das Bild hat Willi Sachsenhausen, Sohn von Hubert, im Januar 2011 an Heinz-Josef Katz für sein Archiv gegeben.



LB/SR-Fotos: Werner Erkens

Fest am See – ein Fest für die ganze Familie

Seit 38 Jahren feiert Wickrath jeden Sommer das „Fest am See“. Das beliebte Familienfest wird in Kooperation vom Heimat- und Verkehrsverein e.V. und der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach mbH (MGMG) veranstaltet. Das Fest am See steht für Heimat, Verbundenheit und Tradition. Man trifft sich mit Freunden, genießt die Erholung in der Natur, erlebt Spaß und Unterhaltung und auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Rund 70 Aussteller halten dekorative, nützliche, leckere und originelle Angebote am Samstag und Sonntag bereit. Freuen dürfen die Besucher sich außerdem auf ein buntes Bühnen- und Kinderprogramm mit unterhaltsamer Live-Musik. Mit Bauern- und Gartenmarkt. **Am 27. und 28. Juli 2013 im Schlosspark Wickrath.** Weitere Informationen unter www.festamsee.de

„MG aktuell“ Januar

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. informiert

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. lädt seine Vereinsmitglieder, Politiker, Wickrathere Vereinsvertreter und die Presse zu seinen Neujahrsgesprächen am Sonntag, 13. Januar, um 11 Uhr in den Nassauer Stall ein. In diesem Jahr findet die Veranstaltung in Kooperation mit der Karnevalsgesellschaft „Die Kreuzherren“ e. V. Wickrath statt und den musikalischen Rahmen gestaltet das junge Tambourcorps „Mit vereinten Kräften“ Wickrath. Wie gewohnt, führt der Verein diese Veranstaltung in Form eines Fröhschoppens durch und hält die entsprechenden Getränke bereit. Da diese Veranstaltung als eine Plattform für Gespräche und Meinungsaustausch zwischen Bevölkerung, Vereinen und Politik gedacht ist, freut sich der Wickrathere Heimat- und Verkehrsverein e. V. auf eine rege Teilnahme.

Am 17. Dezember schlossen Silvia Kühlen (Leiterin „Haus der Familie - Villa Buddelberg“) und Uli Mones (Vorsitzender Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.) einen, nicht alltäglichen, Kooperationsvertrag. Der Vertrag sieht u. a. vor, dass die Zusammenkünfte des Geschichtskreises in der Villa stattfinden und im Gegenzug den Kindern Museumsbesuche und sachkundige Schlossführungen ermöglicht werden. Beide Seiten sind über diese erste Einigung sehr erfreut und wünschen sich weitere Aktionen ins Leben zu rufen.

Hubert Hack, Schriftführer und Pressewart

So. 13. Jan. 11 Uhr, Neujahrsgespräche des HuVV Wickrath, Nassauer Stall

„Niersmagazin“ Januar

Wickrath, auf alten Ansichtskarten und Bildern
Anstellung im Nassauer Stall von Heinz-Josef Katz
Im Auftrage des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath (HuVV) bzw. auf Anfrage des Vorsitzenden Uli Mones stellte Heinz-Josef Katz, unterstützt von seiner Frau Marlene, wieder eine Bilder-Ausstellung zusammen. Von seinen, meist älteren Wickrathere Bürgern, kam sehr oft die Bemerkung: „Das müßt du öfters mal sehen!“



Erzählt wurde die Ausstellung vom Vorsitzenden des HuVV's Uli Mones: Er bedankte sich bei dem Ehepaar Katz für die Arbeit, die in so einer Ausstellung steckt. Anwesend auch schon einige Besucher und eine Abordnung des Heimatvereins. Dabei aber auch einer der ältesten Wickrathere, aber bestimmt der Bedeutendste: Wolfgang Krone 186, von 1963 bis 1974 Gemeindeflektor der Gemeinde Wickrath.

In den letzten Jahren hat Heinz-Josef Katz sehr viele Wickrathere Ansichtskarten erstanden. Leider machen da viele Sammler mit, sodass für eine Karte auch schon mal 50 bis 60 Euro gezahlt werden müssen. Das ist aber die oberste Grenze.

Käufen den vielen Ansichtskarten im Original, die älteste war von 1896, waren diese verglichen auf Stofflände geliefert. Aber auch viele Bilder, die manchen auf Tüddelkarten gekauft sowie von vielen älteren Wickrathere geschickt, wurden präsentiert.



So können viele Karten und Bilder eine Geschichte erzählen. Ein Bild bekam Katz von einem Wickrathere Bürger mit der Geschichte: das Bild vor der Löhnhöhe hing ab den 1930er Jahren

KULTUR Ecke
Autor heute: Heinz-Josef Katz



In der Empfangshalle der Firma Spor-Lederfabrik, beim Einzug der Amerikaner im Zweiten Weltkrieg haben diese das Bild mit einem Baumstamm beschützt. Danach sollte es weggeworfen werden.



Der Pförtner aber hat nur den beschützigen Rahmen ersicht und das Bild mit nach Hause genommen. Der Sohn hat es in das Archiv-Katz gegeben. Hier hat es nun, in einem neuen Rahmen, einen Ehrenplatz.



Zu einer Ansichtskarte (AK) meinte der Wickrathere Hans Geiser: Ich weiß, wann dieses Foto gemacht wurde. Diese AK zeigt den alten Wickrathere Marktplatz mit der Friedenseiche, rechts das Rathaus, links ein Auto. Ganz weiter, das Auto ist ein Opel und der Besitzer war mein Vater. Der musste ins Rathaus, um meine Geburt anzuzeigen. Das war im Juni 1939. Die Familie Geiser ist bis heute den Opel-Fahrzeugen verbunden.

Ein größeres, geschätztes Bild zeigt ebenfalls den Markt, mit der Kirche im Hintergrund. Im linken Haus war Torenbrunn bewohnschaffte Heinrich Schmitz, geboren 1883, einen Bauernhof rechts daneben war der „Altenstall“. Die Friedenseiche, Mitte des Bildes, die heute noch steht, hat Heinrich Schmitz mit gepflanzt.

Diese Häuser gehören zum Kreuzherrenkloster. Nach der Bombardierung am 26. Februar 1945, als die Kirche mit dem Museum bombardiert wurden, stand hier kein Stein mehr auf dem anderen (ausgenommen die Friedenseiche und die Häuser auf der rechten Seite). Hier wurde später auch nichts mehr gebaut. Der Familie Schmitz wurde ein Grundstück außerhalb Wickrathes



angewiesen (Alter Friedhof, Backstater Straße). Dort stehen die Gebäude heute noch. Von der Straße ist zu lesen „ALMHOF“.

Schon 2009, bei der ersten Ausstellung, bekam Heinz-Josef Katz ein Bild, das auf Leinen, von Hubert Bröcher geschenkt, mit dem Worten: „Bei Dir ist das Bild besser aufgehoben“. Leider musste er das Bild bei dieser Ausstellung nicht mehr besuchen. Hubert ist am 7. Januar 2012 verstorben.

Ausgestellt wurden aber auch Bilder des HuVV's, die sonst im Heimat-Büro hängen. Dabei auch die Bilder, die der Heimatverein beim „Fest am See“ bekommen hatte. Neu ins Archiv kam auch ein Zifferblatt mit Zeigern, welches bis ca. in den 1970er Jahren die Schloßuhr perten.

Ebenfalls wurde die alte, nur schon historische Gemeindefahne wieder aufgehängt. Diese Fahne zierte bis 1974 das Rathaus der Gemeinde bei festlichen Anlässen. Davor war das Bild mit dem Wappen der Gemeinde Wickrath.



Zu den Gesprächen, die Marlene und Heinz-Josef Katz mit den Wickrathere führten, kamen auch die „Adventsgespräche“ vom HuVV/Wickrath, bei Kaffee und Sollen. Diese Gespräche, vorbereitet von Hildegard Krone und Ingrid Blutz (HuVV-Vorstand), stellten die „Weihnachtsgespräche“ aus früheren Jahren, die fast nicht mehr besucht wurden, ab. Hier konnte man sich gemütlich über „Gott und Wickrath“ unterhalten und austauschen.

Neujahrsgespräche des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath und der Karnevalsgesellschaft „Die Kreuzherren“ mit musikalischer Begleitung des Tambourcorps „Mit vereinten Kräften“, Nassauer Stall, Sonntag, 13. Januar, um 11 Uhr

„unser Wickrath“
18. Jan

„RP“ 11. Jan

© Copyright by H. Hack

Neujahrsgespräche des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath am 13. Januar 2013 im Nassauer Stall

erstellt am 23. Januar 2013 von [Heinz-Josef Katz](#)



Uli Mones, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath (HuVV) begrüßte eine Vielzahl Gäste im Nassauer Stall zu den Neujahrsgesprächen am 13. Januar 2013:



„Ich freue mich, sie heute im Nassauer Stall zu unserem Neujahrsgespräch begrüßen zu können. Es freut mich ganz besonders, daß wir dies in diesem Jahr erstmalig in Kooperation mit einem anderem Wickrather Verein durchführen, mit der Carnevalsgesellschaft „Die Kreuzherren“. Die am heutigen Tage auch für die Bewirtung zuständig sind. Dafür schon einmal vielen Dank“.



Den musikalischen Rahmen gestaltete das junge Tambourcorps „Mit Vereinten Kräften Wickrath“ mit dem Vorsitzenden Christian Engels.



Mones begrüßte die Vertreter der Politik. „Ein herzliches Willkommen an unseren Bundestagsabgeordneten Dr. Günter Krings, an unseren Landtagabgeordneten Hans-Willi Körfges, an unsere Bürgermeisterin Renate Zimmermanns, den Ratsherren Peter Feron, unseren Bezirksvorsteher Arno Oellers und die Mitglieder der Bezirksvertretung West hier im Gladbacher Süden“.



Von der Verwaltung begrüßte er den Bezirksverwaltungsstellenleiter Ludwig Geilen, aber ganz besonders dessen langjährigen Vorgänger Hans-Josef Pisters. Außerdem die Vertreter der örtlichen Heimatvereine im Stadtbezirk Wickrath und vom befreundeten Heimatverein Odenkirchen das Ehepaar Henni

und Werner Scholz



Schließlich begrüßte er die Vertreter der örtlichen Presse, Werner Erkens vom „Lokalboten“, Günter Lohse von „Unser Wickrath“ und Josef Katz von der Internetzeitung **MG-Heute.de** – Mönchengladbacher Zeitung“, der aber auch für „Unser Wickrath“ schreibt. Mones sagte

Dank für die faire und ausführliche Berichterstattung über den Heimatverein und dessen Veranstaltungen.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2013



„Liebe Gäste, die Neujahrsgespräche sind für uns Gelegenheit das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und einen Ausblick in das kommende Jahr zu wagen. Ich stehe heute erstmalig als Vorsitzender des Heimatvereines vor ihnen. Im März vergangenen Jahres habe ich das Amt von meinem Vorgänger, Dr. Axel Bieling übernommen“ begann Uli Mones seine Rede.



Er bat Axel Bieling nach vorne zu kommen und bedankte sich für die 36 Jahre, die Bieling im Vorstand aktiv, davon acht Jahre als Vorsitzender, war. In dieser Zeit wurden viele Dinge neu angeschoben und durchgeführt. Als Anerkennung überreichte er einen „Fresskorb“, wie der hierzulande lapidar genannt wird.



„Liebe Gäste, seit der letzten Vorstandswahl hat sich unsere Mitgliederzahl um 65, auf nunmehr 525 Mitglieder erhöht. Hatten wir als Ziel vorher die Marke 500 angepeilt, orientieren wir uns nun an der 600-Marke. Was mich besonders freut ist, daß unser jüngstes Mitglied Charlotte (Mones!), gerade einmal 10 Jahre, heute auch hier ist. Im Übrigen liegen auf den Tischen Beitrittserklärungen. Also wer noch nicht Mitglied ist, diese ausfüllen und gleich bei Bruno Post abgeben“.



Das ließ Norbert Deden, Vorstandsmitglied im HuVV, natürlich nicht in Ruhe. Kurzzeilhand meldete er seinen Enkel Conner an. Nun ist er mit 8 Jahren der Jüngste. Conner ist den Wickrathern aber auch schon bekannt: er tritt mit seinem Opa bei den Plattdeutsch-Abenden auf und singt mit.



Aber auch Vera Magiera, 1. Finanzverwalterin und letztjährige Königin in der Wickrather Schützengesellschaft St. Antonius griff beherzt zum Meldezettel und ist nun auch Mitglied im Heimatverein. König Bernhard mit seinen Ministern Ludwig König und Dietmar Hampel wurden von Josef Katz beim „Fest am See

2012“ schon überzeugt, daß das Königshaus auch Mitglied im Heimatverein sein „muß“. Umkehrschluss: der HuVV-Wickrath wurde Mitglied in der Schützengesellschaft.



Uli Mones: „Liebe Gäste, wie bereits eingangs erwähnt habe ich als neuer Vorsitzender einen Vorstand bekommen der sehr engagiert und motiviert ist.“

HuVV Wickrath Pressestimmen 2013

Mein Stellvertreter Prof. Dr. Knut Jacobi, unser Justitiar, regelt alle rechtlichen Dinge und ist hauptverantwortlich für unser Kinderfest, welches in diesem Jahr am 1. September stattfindet.



Bei Bruno Post, unserem Finanzminister mußte ich zwischenzeitlich Angebote der griechischen Regierung ablehnen, so perfekt verwaltet er unsere Kasse. Außerdem verwaltet er den Nassauer Stall und müßte eigentlich jedes Jahr einen Bonus für die beste Mitgliederwerbung bekommen.

Hubert Hack, Schriftführer, Pressewart und unser Internetfachmann. Schauen sie mal auf unsere Internetseite. Es lohnt sich und zwischenzeitlich haben wir im Schnitt 70 Aufrufe täglich. Ein besonders Anliegen ist ihm auch das Zusammenwirken der Wickrather Vereine.



Norbert Degen, unser Musikfachmann. Plattdeutscher Liedernachmittag, Singen der Chöre, Klassik und Jugend und alle Veranstaltungen ausverkauft. Muß ich mehr sagen.

Günter Hahn unser Neuling ist immer da und hilft wo er kann.



Nun, liebe Gäste komme ich noch zu zwei Vorstandsmitgliedern die ich, aufgrund ihres Alters, für ihren Einsatz und Elan bewundere. Hildegard Krane und Irmgard Bautz.

Hildegard Krane, die in diesem Jahr 80 Jahre jung wird, führt immer noch Schloßparkführungen durch und hat im vorigen Jahr einen Geschichtskreis gegründet, der sich mit der Wickrather Geschichte auseinandersetzt und sehr aktiv ist.

Und unsere Irmgard, etwas jünger, hat das Ruder beim plattdeutschen Abend fest in der Hand. Im letzten Jahr, bei Frambach, war die Bude voll. Hut ab vor so viel Energie.



Ich möchte die Gelegenheit heute nutzen, mich bei meinen Vorstandskollegen für die herzliche Aufnahme im Vorstand zu bedanken. Ihr habt es mir leicht gemacht und es macht Freude.

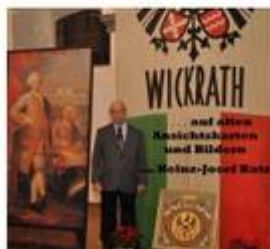


Neben den etablierten Veranstaltungen im vergangenen Jahr haben wir auch einige neue Dinge angepackt. So fand im vergangenen Jahr erstmalig, hier im Nassauer Stall, ein Treffen der Wickrather Vereine statt, welches sehr gut besucht war. Das nächste Treffen ist bereits terminiert. Im März Treffen wir uns im St. Antonius-Altenheim Wickrath. Ich halte es für wichtig und nötig, daß sich die Wickrather Vereine vernetzen und eng zusammen arbeiten. Ich glaube sagen zu können, daß der Wille bei den

Vereinen und Wickrather Einrichtungen vorhanden ist.



Das dies auch mit Einrichtungen in unserem Ort klappt, hat der zwischen Heimatverein und Familienzentrum Schloßacker am 17. Dezember geschlossene Kooperationsvertrag bewiesen. So werden wir die Veranstaltungen unseres Geschichtskreises dort durchführen und auch Vorstandssitzungen abhalten. Im Gegenzug werden wir für die Kinder der Villa Buddelberg hoffentlich einmal Führungen durch unser Heimatmuseum anbieten können.



In diesem Zusammenhang freut es mich, ihnen mitteilen zu können, daß von der Summe des Wasserturmgesetzes 30.000 € für den Heimatverein für die Errichtung eines Heimatmuseums reserviert sind."

Hier nun die Veranstaltungen des Jahres 2013, die von Norbert Deden vorgestellt wurden:

- Freitag, 15. März # 19:30 Uhr # Jahreshauptversammlung im Hotel-Restaurant Frambach
- Freitag, 26. April # 15:00 Uhr # Begehung des Wickrather Judenfriedhofes mit Peter Hörchens
- Sonntag, 28. April # 11:00 Uhr # Plattdeutsche Lieder im Nassauer Stall
- Montag, 1. Mai # 11:30 Uhr # Maibaumsetzen mit der Wickrather Schützengesellschaft auf dem Lindenplatz
- Dienstag, 14. Mai # 14:00 Uhr # Besuch im Archiv des Kreismuseum Zons
- Samstag 15. Juni # 16:00 Uhr # Musikwoche "Offenes Singen" im Altenheim
- Sonntag, 16. Juni # 16:00 Uhr # Musikwoche "Singen der Chöre" im ev. Gemeindezentrum
- Dienstag, 18. Juni # 17:00 Uhr # Musikwoche "Jugend" im Nassauer Stall
- Donnerstag, 20. Juni # 19:00 Uhr # Musikwoche "Klassik" im Nassauer Stall
- Sonntag, 23. Juni # 11:00 Uhr # Musikwoche "Jazz-Picknick" Pleasure Ground, Schloß Wickrath
- Samstag, 27. Juli # **Fest am See**
- Sonntag, 28. Juli # Fest am See
- Sonntag, 1. September # 14:00 Uhr # Kinderfest auf der Schloßwiese neben dem Wasserspielplatz
- Donnerstag, 17. Oktober # 19:00 Uhr # Plattdeutscher Abend im Hotel-Restaurant Frambach
- Samstag, 16. November # 16:30 Uhr # Gedenkfeier zum Volkstrauertag auf dem Ehrenfriedhof
- Samstag / Sonntag, 21. und 22. Dezember # Heimatkundliche Ausstellung mit Adventskaffee im Nassauer Stall



Uli Mones: „Unser Mitglied Josef Katz mit seiner Frau Marlene hat für uns an zwei Tagen eine Ausstellung „Wickrath, auf alten Ansichtskarten und Bildern“ organisiert und durchgeführt. Dafür, liebe Marlene, lieber Josef, noch einmal herzlichen Dank. In diesem Rahmen haben wir dann auch unsere

Weihnachtsgespräche durchgeführt.



Aber es sind noch weitere, neue Veranstaltungen geplant. So wollen wir einen Stammtisch ins Leben rufen, der einen Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Politikern ermöglicht.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2013

Des Weiteren haben wir Hans-Gerd Wöstemeyer mit der Erstellung einer Broschüre über Wickrath beauftragt. Ziel ist es den Neubürgern eine Broschüre an die Hand zu geben um sich in Wickrath schnell zu Recht zu finden und Hinweise auf Vereine und Geschäfte zu geben.

Sie sehen liebe Gäste, der Heimatverein ist und bleibt aktiv und bemüht „UNSER Wickrath“ in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und Einrichtungen Lebens- und liebenswert zu erhalten.



Zum Schluß möchte ich die Gelegenheit nutzen den Wickrathern Vereinen für ihren ehrenamtlichen Einsatz und ihr Engagement zu danken. Ohne Sie wäre es in unserem Ort um einiges ärmer. Vielen Dank!



Arno Oellers, Bezirksvorsteher im Stadtbezirk West, grüßte seine „Untertanen“ im Stadtbezirk Wickrath und sprach über einige Begebenheiten aus dem letzten Jahr.



Angela Rode-Zander, Vorsitzende des Wickrathener Gewerbekreises, ging kurz auf das Knospen- und Genußfest für dieses Jahr ein. Besonders betonte sie den Benefizlauf, der den Kindern und Jugendlichen, aber auch den Erwachsenen besondere Freude machte.



Nun kam Karl-Heinz Hahn von der Karnevalsgesellschaft „Die Kreuzherren“ zu Wort, allerdings nicht ohne ihm einen Mitgliedsantrag zu überreichen. Hahn stellte mit kurzen Worten Karnevalsgesellschaft vor und gab besonders die Termine im Karneval bekannt.

Besuch Kreisarchiv Neuss in Zons

erstellt am 25. Januar 2013 von [Heinz-Josef Katz](#)



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath fährt am Dienstag, 14. Mai 2013 – Abfahrt 13:00 Uhr ab Wickrathener Markt mit dem **Bus** zum Kreisarchiv Neuss in Zons.

Wickrath gehörte bis zur kommunalen Neugliederung dem Kreis Grevenbroich an und dieser Kreis ist heute mit dem Kreis Neuss verschmolzen. Im heutigen Kreismuseum Neuss sind Unterlagen von Wickrath gelagert, die sich die Wickrathener Bürger an diesem Tag unter sachkundiger Führung anschauen können.

Interessierte für diese Fahrt (mit dem Bus) mit Führung für 10,00 € anmelden: info@Heimatverein-Wickrath.de oder bei Hubert Hack unter 02166-54114.

Fahrradausflug des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V., Wickrathener Markt, 14. Mai, 13 Uhr, Ausflug zum Kreisarchiv Neuss in Zons, Kosten: 10 Euro, Anmeldung und Infos unter: 02166 54114

„RP“ 25. Januar

Warum Wickrather nach Zons fahren!

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. bietet am Dienstag, 14. Mai 2013 (Abfahrt 13.00 Uhr ab Wickrath Markt) ein Busfahrt zum Kreisarchiv Neuss in Zons durch. Wickrath gehörte bis zur kommunalen Neugliederung dem Kreis Grevenbroich an und dieser Kreis ist heute mit dem Kreis Neuss verschmolzen. D. h., dass im heutigen Kreismuseum Neuss Unterlagen von Wickrath gelagert sind, die sich die Wickrather Bürger an diesem Tag unter sachkundiger Führung anschauen können. Interessierte möchten sich für diese Fahrt mit Führung für 10 Euro direkt anmelden: info@Heimatverein-Wickrath.de oder unter 02166 54 114.

Während der Neujahrsgespräche ...



... des Heimat- und Verkehrsverein (HuVV) Wickrath stellte sich erstmalig das junge Tambourcorps „Mit vereinten Kräften Wickrath 2011“ einer breiteren Öffentlichkeit vor. Die Musiker machten dabei eine gute Figur und erhielten reichlich Applaus.

LB/SR-Foto: Werner Erkens

Vorgestellt: Norbert Degen

WE- Während der 42. Karnevalssitzung des MGV Wickrath im Saal der Gaststätte Frambach lernten die Gäste Norbert Degen als „Da Noppes vom Maat“ kennen. Die Rolle lag ihm – aber: Norbert Degen ist mehr als „Da Noppes vom Maat“. Beruflich hat er bei der Bahn als Physikingenieur gearbeitet. Zur Familie Bieling hatten die Degens schon länger Kontakt. Als Norbert Degen in den Ruhestand ging, kam von Dr. Axel Bieling das Angebot, die organisatorische Abwicklung der Musikwoche zu übernehmen. Gesagt – getan: Er übernahm die Musikwoche des HuVV, wurde als Beisitzer in den Vorstand gewählt und betätigte sich in einem Aufgabengebiet, das ihm Spaß macht und wovon er Ahnung hat: Die Musik. Er hat eine glückliche Hand, denn: Seitdem sind die Veranstaltungen stets ausverkauft.

Am Herzen liegt ihm neben Musik und Gesang die plattdeutsche Sprache. In Krefeld-Hüls ist er damit aufgewachsen. Norbert Degen: „Man muss Mundart nicht können. Aber: Wenn sie von der Bildfläche verschwinden würde, wäre das schade.“ Deshalb hat er den plattdeutschen Liedertag während der Musikwoche eingeführt, singt in der Schule mit den Kindern plattdeutsche Lieder und hat auch schon einige Lieder selbst geschrieben.

Im Gespräch mit unserer Zeitung erzählt er, was er sich für den HuVV wünschen würde: „Dass die Generation um die 40 herum in den HuVV hineinschnuppert, sich aktiv zeigt und damit das Interesse an Wickrath gewinnt. Nach dem Motto: Nicht nur hier wohnen, sondern sich mit Wickrath auch identifizieren.“

Was wünscht er sich für Wickrath? „Ich bin in Krefeld-Hüls aufgewachsen. Für Wickrath wünsche ich mir, dass die Menschen hier sich für Vereine und das Leben an sich ebenso engagieren, wie ich es in Krefeld-Hüls erlebe oder sehe.“



Norbert Degen in der Rolle als „Da Noppes vom Maat“, LB/SR-Foto: Werner Erkens

Wieder erreicht den HuVV Wickrath ...



... ein Foto aus dem fernen Lande. Diesmal hat das Mitglied Heinz Dressen ein Foto bei seiner Tochter auf Mallorca geschossen, wo die Wickrath Fahne gehisst wurde. Viele Grüße nach Malle!!

DER LOKALBOTE Schaufenster Rheindahlen/Hehn/Holt

Neujahrsgespräche des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath



WE- Der HuVV Wickrath lädt zu seinen Neujahrsgesprächen stets in den Nassauer Stall ein. Erstmals stand Uli Mones in seiner Funktion als Vorsitzender vor den reichlich erschienenen Gästen. Er bestritt seinen Part souverän. Dennoch: Uli Mones ist Team-Player: Deshalb stellte er auch die Vorstandsmitglieder des Vereins

heraus, dankte seinem Vorgänger Dr. Axel Bieling und führte eine Neuerung ein: Die Neujahrsgespräche werden jeweils in Kooperation mit einem Wickrather Verein veranstaltet – diesmal mit der KG Wickrather Kreuzherren. Seit der letzten Vorstandswahl hat sich die Mitgliederzahl um 65 auf nunmehr 525 Mitglieder erhöht. Die 600-er Marke ist nicht mehr unrealistisch. Das jüngste Mitglied ist gerade einmal 10 Jahre jung und heißt Charlotte. Neben einem erfolgreichen Programm des Vereins ist Uli Mones die Vernetzung der Vereine wichtig. Am 5. März, 19.00 Uhr, treffen sich daher die Vereine zum 2. Mal – diesmal im St. Antonius-Altenheim Wickrath. Gute Nachricht: Für die Einrichtung eines Heimatmuseums wurden aus dem Wasserturmringeld 30.000 Euro reserviert. Und: Es soll eine Stammtisch ins Leben gerufen werden, der den Austausch zwischen den Bürgern, Vereinen und Politikern ermöglicht. Heinz-Gerd Wostemeyer wurde mit der Erstellung einer Broschüre über Wickrath beauftragt. Ziel ist es, den Wickrather Neubürgern diese Broschüre an die Hand zu geben, damit sie sich in Wickrath schnell zurecht finden. Nach dem offiziellen Teil fanden viele Gespräche statt. Genau so war der Empfang gedacht.

LB/SR-Fotos: Werner Erkens



„Lokaolbote“ 01. Februar

Neujahrsgespräche des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath (HuVV) am 13. Januar 2013 im Nassauer Stall

Katz - Uli Mones, Vorsitzender des HuVV, konnte viele Gäste begrüßen und sagte u. a.:



„Ich freue mich, sie heute im Nassauer Stall zu unserem Neujahrsgespräch begrüßen zu können. Es freut mich ganz besonders, dass wir dies in diesem Jahr erstmalig in Kooperation mit einem anderem Wickrather Verein durchführen, mit der Karnevalsgesellschaft „Die Kreuzherren“, die heute auch für die Bewirtung sorgen. Dafür schon einmal vielen Dank.“ Den musikalischen Rahmen gestaltete das junge Tambourcorps „Mit Vereinten Kräften Wickrath“ mit dem Vorsitzenden Christian Engels.

Mones begrüßte die Vertreter der Politik. „Ein herzliches Willkommen an unseren Bundestagsabgeordneten Dr. Günter Krings, an unseren Landtagabgeordneten Hans-Willi Körfges, an unsere Bürgermeisterin Renate Zimmermanns, den Ratsherren Peter Feron, unseren Bezirksvorsteher Arno Oellers



Bild Mitte: Gülistan Yüksel und Hans-Willi Körfges

und die Mitglieder der Bezirksvertretung West hier im Gladbacher Süden.“ Von der Verwaltung begrüßte er den Bezirksverwaltungsstellenleiter Ludwig Geilen, aber ganz besonders dessen langjährigen Vorgänger Hans-Josef Pisters. Außerdem die Vertreter der örtlichen Heimatvereine im Stadtbezirk Wickrath und vom befreundeten Heimatverein Odenkirchen das Ehepaar Henni und Werner Scholz. Schließlich begrüßte er die Vertreter der örtlichen Presse, Werner Erkens vom „Lokalboten“, Günther Lohse von „Unser Wickrath“ und Josef Katz von der Internetzeitung MG-Heute.de – Mönchengladbacher Zeitung“, der aber auch für „Unser Wickrath“ schreibt. Mones sagte Dank für die faire und ausführliche Berichterstattung über den Heimatverein und dessen Veranstaltungen. „Liebe Gäste, die Neujahrsgespräche sind für uns Gelegenheit das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und einen Ausblick in das kommende Jahr zu wagen. Ich stehe heute erstmalig als Vorsitzender des Heimatvereines vor ihnen. Im März vergangenen Jahres habe ich das Amt von meinem

4 Unser Wickrath

Vorgänger, Dr. Axel Bieling übernommen,“ setzte Uli Mones seine Rede fort. Er bat Axel Bieling nach vorne zu kommen und bedankte sich für die 36 Jahre, die Bieling im Vorstand aktiv war, davon acht Jahre als Vorsitzender. In dieser Zeit wurden viele Dinge neu angeschoben und durchgeführt. Als Anerkennung überreichte er einen „Fresskorb“, wie der hierzulande lapidar genannt wird.

„Liebe Gäste, seit der letzten Vorstandswahl hat sich unsere Mitgliederzahl um 65, auf nunmehr 525 Mitglieder erhöht. Hatten wir als Ziel vorher die Marke 500 angepeilt, orientieren wir uns nun an der 600-Marke. Was mich besonders freut ist, dass unser jüngstes Mitglied Charlotte (Mones!), gerade einmal 10 Jahre, heute auch hier ist. Im Übrigen liegen auf den Tischen Beitrittserklärungen. Also wer noch nicht Mitglied ist, diese ausfüllen und gleich bei Bruno Post abgeben.“

Das ließ Norbert Deden, HuVV-Vorstandsmitglied, natürlich nicht in Ruhe. Kurzerhand meldete er seinen Enkel Conner an. Nun ist er mit 8 Jahren der Jüngste. Conner ist den Wickrathern aber auch schon bekannt: er tritt mit seinem Opa bei den Plattdeutsch-Abenden auf und singt mit.

Aber auch Vera Magiera, letztjährige Königin in der Wickrather Schützengesellschaft St. Antonius und deren 1. Finanz-



verwalterin, griff beherzt zum Meldezettel und ist nun auch Mitglied im Heimatverein. König Bernhard mit seinen Ministern Ludwig König und Dietmar Hampel wurden von Josef Katz beim „Fest am See 2012“ schon überzeugt, dass das Königshaus auch Mitglied im Heimatverein sein „muss“. Umkehrschluss: der HuVV-Wickrath wurde Mitglied in der Schützengesellschaft.

Uli Mones: „Liebe Gäste, wie bereits eingangs erwähnt, habe ich als neuer Vorsitzender einen Vorstand bekommen, der sehr engagiert und motiviert ist. Mein Stellvertreter Prof. Dr. Kurt Jacobi, unser Justitiar, regelt alle rechtlichen Dinge und ist hauptverantwortlich für unser Kinderfest (01.09.13). Bei Bruno Post, unserem Finanzminister musste ich zwischenzeitlich Angebote der griechischen Regierung ablehnen, so perfekt verwaltet er unsere Kasse. Außerdem verwaltet er den Nassauer Stall und müsste eigentlich jedes Jahr einen Bonus für die beste Mitgliederwerbung bekommen. Hubert Hack, Schriftführer, Pressewart und unser Internetfachmann. Schauen sie mal auf unsere Internetseite. Es lohnt sich und zwischenzeitlich haben wir im Schnitt 70 Aufrufe täglich. Ein besonders Anliegen ist ihm auch das Zusammenwirken der Wickrather Vereine.“

Norbert Degen, unser Musikfachmann. Plattdeutscher Liedernachmittag, Singen der Chöre, Klassik und Jugend und alle Veranstaltungen ausverkauft. Muss ich mehr sagen.

Günter Hahn unser Neuling ist immer da und hilft wo er kann. Nun, liebe Gäste komme ich noch zu zwei Vorstandsmitgliedern, die ich, aufgrund ihres Alters, für ihren Einsatz und Elan bewundere. Hildegard Krane und Irmgard Bautz.

Hildegard Krane, die in diesem Jahr 80 Jahre jung wird, führt immer noch Schloßparkführungen durch und hat im vorigen Jahr einen Geschichtskreis gegründet, der sich mit der Wickrather Geschichte auseinandersetzt und sehr aktiv ist.

Und unsere Irmgard, etwas jünger, hat das Ruder beim plattdeutschen Abend fest in der Hand. Im letzten Jahr, bei Frambach, war die Bude voll. Hut ab vor so viel Energie.

Ich möchte die Gelegenheit heute nutzen, mich bei meinen Vorstandskollegen für die herzliche Aufnahme im Vorstand zu

„unser Wickrath“ 15. Februar

bedanken. Ihr habt es mir leicht gemacht und es macht Freude.

Neben den etablierten Veranstaltungen im vergangenen Jahr haben wir auch einige neue Dinge angepackt. So fand im vergangenen Jahr erstmalig, hier im Nassauer Stall, ein Treffen der Wickrathener Vereine statt, welches sehr gut besucht war. Das nächste Treffen ist bereits terminiert. Im März treffen wir uns im St. Antonius-Altenheim Wickrath. Ich halte es für wichtig und nötig, dass sich die Wickrathener Vereine vernetzen und eng zusammen arbeiten. Ich glaube sagen zu können, dass der Wille bei den Vereinen und Wickrathener Einrichtungen vorhanden ist.

Dass dies auch mit Einrichtungen in unserem Ort klappt, hat der zwischen Heimatverein und Familienzentrum Schlossacker am 17. Dezember geschlossene Kooperationsvertrag bewiesen. So werden wir die Veranstaltungen unseres Geschichtskreises dort durchführen und auch Vorstandssitzungen abhalten. Im Gegenzug werden wir für die Kinder der Villa Buddelberg hoffentlich einmal Führungen durch unser Heimatmuseum anbieten können.

In diesem Zusammenhang freut es mich, ihnen mitteilen zu können, dass von der Summe des Wasserturmgebüdes 30.000 € für den Heimatverein für die Errichtung eines Heimatmuseums reserviert sind."

Uli Mones weiter: „Unser Mitglied Josef Katz mit seiner Frau Marlene hat für uns an zwei Tagen eine Ausstellung „Wickrath, auf alten Ansichtskarten und Bildern“ organisiert und durchgeführt. Dafür, liebe Marlene, lieber Josef, noch einmal herzlichen Dank. In diesem Rahmen haben wir dann auch unsere Weihnachtsgespräche durchgeführt.

Aber es sind noch weitere, neue Veranstaltungen geplant. So wollen wir einen Stammtisch ins Leben rufen, der einen Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Politikern ermöglicht.

Des Weiteren haben wir Hans-Gerd Wöstemeyer mit der Erstellung einer Broschüre über Wickrath beauftragt. Ziel ist es den Neubürgern eine Broschüre an die Hand zu geben, um sich in Wickrath schnell zu Recht zu finden und Hinweise auf Vereine und Geschäfte zu geben. Sie sehen liebe Gäste, der Heimatverein ist und bleibt aktiv und bemüht „UNSER WICKRATH“ in Zusammenarbeit mit den örtlichen Verei-

nen und Einrichtungen lebens- und liebenswert zu erhalten. Zum Schluss möchte ich die Gelegenheit nutzen den Wickrathener Vereinen für ihren ehrenamtlichen Einsatz und ihr Engagement zu danken. Ohne Sie wäre es in unserem Ort um einiges ärmer. Vielen Dank!"

Arno Oellers, Bezirksvorsteher im Stadtbezirk West, grüßte seine „Untertanen“ im Stadtbezirk Wickrath und sprach über einige Begebenheiten aus dem letzten Jahr.

Angela Rode-Zander, Vorsitzende des Wickrathener Gewerbetreibendenkreises, ging kurz auf das Knospen- und Genußfest für dieses Jahr ein. Besonders betonte sie den Benefizlauf, der den Kindern und Jugendlichen, aber auch den Erwachsenen besondere Freude machte.

Nun kam Karl-Heinz Hahn von der Karnevalsgesellschaft "Die Kreuzherren" zu Wort, allerdings nicht ohne ihm einen Mitgliedsantrag zu überreichen. Hahn stellte mit kurzen Worten die Karnevalsgesellschaft vor und gab besonders die Termine im Karneval bekannt.



HuVV-Mitglied Heinz Dressen hat ein Foto bei seiner Tochter auf Mallorca geschossen, wo die Wickrathener Fahne gehisst wurde. Viele Grüße nach Malle!

HuVV-Wickrath e. V., Hubert Hack

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.

führt am Dienstag, **14. Mai** (Abfahrt 13 Uhr Wickrath Markt) eine **Busfahrt** zum Kreisarchiv Neuss in Zons durch. Wickrath gehörte bis zur kommunalen Neugliederung dem Kreis Grevenbroich an und dieser Kreis ist heute mit dem Kreis Neuss verschmolzen. Das heißt, dass im heutigen Kreismuseum Neuss Unterlagen von Wickrath gelagert sind, die sich die Wickrathener Bürger an diesem Tag unter sachkundiger Führung anschauen können. Interessierte möchten sich für diese Fahrt mit Führung für 10 € direkt anmelden bei: Hubert Hack, Tel.: 02166-54114 oder per E-Mail: info@Heimatverein-Wickrath.de Die **Jahreshauptversammlung** des Vereins findet am Freitag, **15. März**, ab 19:30 Uhr im Hotel-Restaurant Frambach in Wickrath statt.

Hubert Hack, HuVV Wickrath e.V.

Besuch Kreisarchiv Neuss in Zons

Anzeige

Der HuVV Wickrath e. V. führt am Dienstag, den **14. Mai 2013 -Abfahrt 13:00 Uhr/** Wickrath-Markt eine Busfahrt zum Kreisarchiv Neuss in Zons durch. Interessierte können sich für 10,00 € direkt anmelden: info@Heimatverein-Wickrath.de oder unter 02166-54114.

„unser Wickrath“
01. Februar

„Niersmagazin“ . Februar

Unser Wickrath 5

„unser Wickrath“ 15. Februar

Neujahrsgespräche des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath e.V.

Uli Mones, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath (HuVV) begrüßte eine Vielzahl Gäste im Nassauer Stall zu den Neujahrsgesprächen am 13. Januar:



„Ich freue mich, sie heute im Nassauer Stall zu unserem Neujahrsgespräch begrüßen zu können. Es freut mich ganz besonders, dass wir dies in diesem Jahr erstmalig in Kooperation mit einem anderem Wickrather Verein durchführen, mit der Karnevalsgesellschaft „Die Kreuzherren“, die am heutigen Tage auch für die Bewirtung zuständig sind. Dafür schon einmal vielen Dank. Die Neujahrsgespräche sind für uns Gelegenheit das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und einen Ausblick in das kommende Jahr zu wagen. Ich stehe heute erstmalig als Vorsitzender des Heimatvereines vor ihnen. Im März vergangenen Jahres habe ich das Amt von meinem Vorgänger, Dr. Axel Bieling übernommen“. Mones begrüßte die Vertreter der Politik. „Ein herzliches Willkommen an unseren Bundestagsabgeordneten Dr. Günter Krings, an unseren Landtagsabgeordneten Hans-Willi Körfges, an unsere Bürgermeisterin Renate Zimmermanns, den Ratsherren Peter Féron, unseren Bezirksvorsteher Arno Oellers und die Mitglieder der Bezirksvertretung West hier im Gladbacher Süden“. Von der Verwaltung begrüßte er den Bezirksverwaltungsstellenleiter Ludwig Geilen, aber ganz besonders dessen langjährigen Vorgänger Hans-Josef Pisters. Außerdem die Vertreter der örtlichen Heimatvereine im Stadtbezirk Wickrath und vom befreundeten Heimatverein Odenkirchen das Ehepaar Henni und Werner Scholz. Er bat Dr. Axel Bieling nach vorne zu kommen und bedankte sich für die 36 Jahre, die Bieling im Vorstand aktiv war, davon acht Jahre als Vorsitzender. In dieser Zeit wurden viele Dinge neu angeschoben und durchgeführt. Als Anerkennung überreichte er einen „Fresskorb“. Uli Mones: „Liebe Gäste, seit der letzten Vorstandswahl hat sich unsere Mitgliederzahl um 65, auf nunmehr 525 Mitglieder erhöht. Hatten wir als Ziel vorher die Marke 500 angepeilt, orientieren wir uns nun an der 600-Marke. Ich habe als neuer Vorsitzender einen Vorstand bekommen, der sehr engagiert und motiviert ist. Mein Stellvertreter Prof. Dr. Knut Jacobi, unser Justitiar, regelt alle rechtlichen Dinge und ist hauptverantwortlich für unser Kinderfest, welches in diesem Jahr am 1. September stattfindet. Bei Bruno Post, unserem Finanzminister, musste ich zwischenzeitlich Angebote der griechischen Regierung ablehnen, so perfekt verwaltet er unsere Kasse. Außerdem verwaltet er den Nassauer Stall und musste eigentlich jedes Jahr einen Bonus für die beste Mitgliederwerbung bekommen. Hubert Hack, ist Schriftführer, Pressewart und unser Internetfachmann. Schauen sie mal auf unsere Internetseite.

Es lohnt sich und zwischenzeitlich haben wir im Schnitt 70 Aufrufe täglich. Ein besonderes Anliegen ist ihm auch das Zusammenwirken der Wickrather Vereine. Norbert Degen, ist unser Musikfachmann. Plattdeutscher Liedernachmittag, Singen der Chöre, Klassik und Jugend und alle Veranstaltungen sind ausverkauft. Günter Hahn, unser Neuling, ist immer da und hilft wo er kann. Ich komme nun noch zu zwei Vorstandsmitgliedern die ich, aufgrund ihres Alters, für ihren Einsatz und Elan bewundere. Hildegard Krane und Irmgard Bautz.

Hildegard Krane, die in diesem Jahr 80 Jahre jung wird, führt immer noch Schlosspark Führungen durch und hat im vorigen Jahr einen Geschichtskreis gegründet, der sich mit der Wickrather Geschichte auseinandersetzt und sehr aktiv ist. Und unsere Irmgard, etwas jünger, hat das Ruder beim plattdeutschen Abend fest in der Hand. Im letzten Jahr, bei Frambach, war die Bude voll. Hut ab vor so viel Energie. Neben den etablierten Veranstaltungen im vergangenen Jahr haben wir auch einige neue Dinge angepackt. So fand im vergangenen Jahr erstmalig, hier im Nassauer Stall, ein Treffen der Wickrather Vereine statt, welches sehr gut besucht war. Das nächste Treffen ist bereits terminiert. Im März Treffen wir uns im St. Antonius-Altenheim Wickrath. Ich halte es für wichtig und nötig, dass sich die Wickrather Vereine vernetzen und eng zusammen arbeiten. In diesem Zusammenhang freut es mich, ihnen mitteilen zu können, dass von der Summe des Wasserturm geldes 30.000 € für den Heimatverein für die Errichtung eines Heimatmuseums reserviert sind.“ Uli Mones weiter: „Unser Mitglied Josef Katz hat mit seiner Frau Marlene Katz für uns an zwei Tagen eine Ausstellung „Wickrath, auf alten Ansichtskarten und Bildern“ organisiert und durchgeführt. Dafür, liebe Marlene, lieber Josef, noch einmal herzlichen Dank. In diesem Rahmen haben wir dann auch unsere Weihnachtsgespräche durchgeführt. Aber es sind noch weitere, neue Veranstaltungen geplant. So wollen wir einen Stammtisch ins Leben rufen, der einen Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Politikern ermöglicht. Des Weiteren haben wir Heinz-Gerd Wöstemeyer mit der Erstellung einer Broschüre über Wickrath beauftragt. Ziel ist es, den Neubürgern eine Broschüre an die Hand zu geben, um sich in Wickrath schnell zurechtzufinden und Hinweise auf Vereine und Geschäfte zu geben.

Zum Schluss möchte ich die Gelegenheit nutzen den Wickrather Vereinen für ihren ehrenamtlichen Einsatz und ihr Engagement zu danken. Ohne Sie wäre es in unserem Ort um einiges ärmer. Vielen Dank!“

Anschließend begrüßte Arno Oellers, Bezirksvorsteher im Stadtbezirk West, seine „Untertanen“ im Stadtbezirk Wickrath und sprach über einige Begebenheiten aus dem letzten Jahr. Angela Rode-Zander, Vorsitzende des Wickrather Gewerkekreises, ging kurz auf das Knospen- und Genussfest für dieses Jahr ein. Besonders betonte sie den Benefizlauf, der den Kindern und Jugendlichen, aber auch den Erwachsenen besondere Freude machte.

Foto / Text: Heinz-Josef Katz

„Niersmagazin“ . Februar

Das Vereinstreffen ...

... des Wickrather Heimat- und Verkehrsvereins war gut besucht. Die von Herrn Wöstemeyer vorgestellte Broschüre mit nützlichen Wickrath-Tipps - insbesondere für Neubürger - fand bei den anwesenden Vereinsvertretern großen Anklang. Klaus-Peter Neuhaus stellte den VdK vor. Ein Oktoberfest in der Adolf-Kempken-Halle ist angedacht. Hier wollen die Vereine zusammenarbeiten. Der Wickrather Terminkalender

zeigt: Innerhalb von Wickrath gibt es nahezu keine Überschneidungen bei Veranstaltungen. Uli Mones, Vorsitzender des HuVV, bot den Vereinen an, sich beim „Fest am See“ mittels eines Infostandes oder einer Aufführung auf der Bühne einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen. Außerdem gibt es im HuVV Überlegungen, wie der Brunnen am Lindenplatz wieder in Betrieb genommen werden kann. Schließlich berichtete Frau

Rohde-Zander, dass verschiedene Gewerbekreise eine Aktion planen, während der mittels einer Bus-Tour die Sehenswürdigkeiten der Stadtteile wie Rheindahlen, Odenkirchen, Wickrath etc. vorgestellt werden. Das nächste Vereinstreffen soll am 15.10.2013, 19.00 Uhr, in den Räumlichkeiten des Altenheims stattfinden.

Allianz für Wickrath

WE: Uli Mones ist ein rühriger Wickrathler. Als er kürzlich mit Bezirksvorsteher Arno Oellers über den ausgetrockneten Brunnen am Lindenplatz sprach, konnte der 1.500 Euro für eine Wiedertreibnahme für 2013 zusagen. Notwendig sind aber 3.000 Euro. Das veranlasste den HuVV-Vorsitzenden Uli Mones während des kürzlich stattgefundenen Vereinstreffens dazu, einen Appell an die Vereinsvorsitzenden zu richten. Und die stellten sich spontan in den Dienst der guten Sache. Bei Redaktions-

Auf den Spuren Wickraths

Wickrath. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. führt am Dienstag, 14. Mai, eine Busfahrt zum Kreisarchiv Neuss in Zons durch. Abfahrt ist um 13 Uhr ab Wickrath Markt. Wickrath gehörte bis zur kommunalen Neugliederung dem Kreis Grevenbroich an und dieser Kreis ist heute mit dem Kreis Neuss verschmolzen. Das heißt, dass im heutigen Kreis-

museum Neuss Unterlagen von Wickrath gelagert sind, die sich die Wickrathler Bürger an diesem Tag unter sachkundiger Führung anschauen können. Interessierte möchten sich für diese Fahrt mit Führung für 10 Euro direkt anmelden unter info@Heimatverein-Wickrath.de oder unter Telefon 02166/54 114.

„Lokalbote“ März

„Stadtspiegel“ 6. März

Wickrath AGENDA - Gemeinsam was bewegen

Die „Wickrath AGENDA“ hatten die Wickrather Vereinsvertreter unter dem Vorsitz des Heimat- und Verkehrsvereins im Oktober vergangenen Jahres erstmals thematisiert. Am 5. März traf man sich nun erneut, um im Besprechungsraum des Altenheims weiter über gemeinsame Strategien zu sprechen, Ideen zu entwickeln und mit vereinten Kräften nach Umsetzungsmöglichkeiten zu suchen. Zwanzig Vertreter von Vereinen und der Feuerwehr sowie die Pfarrer der evangelischen und katholischen Kirche waren der Einladung des HuVV gefolgt. „Gemeinsam schaffen wir das, zum Wohle aller Wickrathler“, bekräftigte der HuVV-Vorsitzende Uli Mones nochmals die Zielsetzung der AGENDA, nachdem er sich beim Altenheim-Leiter Rainer H. Suhr für die freundliche Überlassung des Besprechungsraumes bedankt hatte.

Dass er mit der Betonung auf Gemeinsamkeit richtig liegt, zeigte sich, als es darum ging, den Pferdebrunnen am Lindenplatz auch in diesem Jahr wieder kräftig sprudeln zu lassen. 3000 Euro „verschluckt“ das Wasserspiel pro Jahr. 1500 Euro seien bereits klar, habe ihm Bezirksvorsteher Arno Oellers zugesichert, es gehe nun noch darum, die andere Hälfte aufzubringen, so Mones. Spontan erklärten sich mehrere Vereinsvertreter bereit, aus ihren Vereinstöpfen einen Obolus zu spenden, so dass am Ende der Veranstaltung nur noch 950 Euro offen blieben. Uli Mones bat die übrigen Vereine, auch diesen Restbetrag noch zu sichern. (Übrigens: am 15. März, anlässlich der JHV des HuVV (Bericht Seite 19) konnte Mones vermeiden, dass nur noch 100 € der Summe offen seien. Spontan wurde aus der Versammlung heraus auch dieses Loch gestopft. Der HuVV-Vorsitzende dazu: „Ein toller Erfolg!“ Also dann: „Wasser marsch!“)

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Planung eines gemeinsamen Wickrath Oktoberfestes, das von Ludwig König und Joachim de Buhr von der Wickrather Schützengesellschaft vorgeschlagen worden war und von der Mehrzahl der Anwesenden sehr positiv aufgenommen wurde. Die Idee sei, so Ludwig König, einen richtig zünftigen Abend zu organisie-

ren und möglichst viele Leute zusammenzubringen. Uli Mones schlug als Ort der Veranstaltung die Adolf-Kempken-Halle vor, in deren Vorraum die Vereine vor und während des Festes Werbung in eigener Sache machen könnten. Angedachter Zeitpunkt ist ein Samstagabend im Oktober.

Eine Broschüre über Wickrath einschließlich aller Orte der ehemals freien Gemeinde Wickrath ist derzeit in der Mache. Heinz-Gerd Wöstemeyer stellte sein Konzept vor, das er im Auftrag des HuVV bis gegen Ende des Jahres umgesetzt haben will. Das Heft wird sich an alle Heimatinteressierten richten und soll darüber hinaus Neubürgern das Zurechtfinden in ihrem neuen Lebens-Umfeld erleichtern. Des Weiteren wurde auf folgende anstehende Termine hingewiesen:

- Erstmals in diesem Jahr - am 7. Mai - findet ein „HuVV-Stammtisch“ statt. Der HuVV wolle damit den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit geben, mit ihren politischen Vertretern, außerhalb parteipolitischer Schranken, ins direkte Gespräch zu kommen, so Uli Mones. Der Bezirksvorsteher, die Wickrath Ratsherren und die Bezirksvertreter werden dazu erwartet.
- Die Vorsitzende des Wickrath Gewerkekreises Angela Rode-Zander erläuterte ihre Planung für die Ausrichtung eines Gewerbekreistages für die Gladbacher Außenbezirke. Vorgesehen sei der 15. Juni (Vortrag des Knospen- und Genussfestes). Frau Rode-Zander bat diejenigen, die mitmachen möchten, sich mit ihr in Verbindung zu setzen.
- Der Vorsitzende des VdK-Ortsverbandes Wickrath Klaus Neuhaus kündigte an, dass am 6. Juli im Haus Erholung ein Forum des Kreisverbandes MG anlässlich der Bundestagswahl stattfindet zum Thema: „Inklusion ist mehr als...“. Bei entsprechender Nachfrage werde er von Wickrath aus einen Bus organisieren, so Neuhaus.
- Falls Vereine zum diesjährigen Fest am See am 27./28. Juli einen Standwunsch anmelden möchten, so solle man sich möglichst bald an den HuVV wenden, bat Uli Mones.

Das nächste AGENDA-Treffen wird im Oktober stattfinden.

H.G.W.

„Niers.Magazin“ März

Heimatvereine, Mundart | Wickrath

Wickrather Heimat- und Verkehrsverein (HuVV) mit attraktiven Aktivitäten

Hauptredaktion [25.03.2013 - 18:30 Uhr]



Der inzwischen über 520 Mitglieder starke Heimat- und Verkehrsverein e. V. (HuVV) hatte am 15.03.2013 zu seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung geladen. Vorsitzender Uli Mones zeigte sich sichtlich erfreut, dass er ca 10% der Mitglieder begrüßen durfte.

In seinem Jahresbericht konnte Uli Mones von viele Veranstaltungen und Beteiligungen des Vereins positiv berichten.

Beispielsweise hat der HuVV eine Wickrather AGENDA ins Leben gerufen, wo sich im regelmäßigen Abstand alle Wickrather Vereinsvorstände treffen. Beim letzten Treffen konnten spontan 1.500,00 € für das Sprudeln des Pferdebrunnens für 2013 zusammengetragen werden.

Bruno Post berichtet detailliert über die Ein- und Ausgaben in 2012, konnte eine stabile Kassenlage vortragen und erklärte, dass ein Großteil dieses Geldes für ein Heimatmuseum angespart wurde.

In diesem Zusammenhang war auch zu erfahren, dass 30.000,00 € aus dem Wasserturmgeld für ein Heimatmuseum reserviert sind.



Die Versammlung war sich einig, den Jahresbeitrag von 10,00 € beizubehalten. Im Laufe der Jahre war es nun notwendig geworden die Satzung zu aktualisieren, die von der Versammlung, nach eingehender Erläuterung von Prof. Dr. Knut Jacobi, einstimmig verabschiedet wurde.

Nach den üblichen Regularien referierte wieder Vorstandsmitglied Frau Hildegard Krane aus der Wickrather Geschichte.

In diesem Jahr hatte sie mit einem unwahrscheinlichen Arbeitseinsatz einen Vortrag über das Kriegsgefangenenlager in Wickrathberg erstellt, der gespannt verfolgt wurde.



Interessant war, dass Hildegard Krane eine Schenkungsurkunde der Kriegsgefangenen finden konnte, die der Heimat- und Verkehrsverein nun restaurieren lassen wird.

Am Freitag, den 26.04.2013 trifft man sich um 15:00 Uhr in Wickrath an der Rossweide, schmalen Zugang zwischen den Häusern Nr. 17 und 21., zu einer Begehung des Judenfriedhofes, unter sachkundiger Führung.

Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es ist jedoch darauf zu achten, dass die Männer eine Kopfbedeckung tragen.

Die Freunde der plattdeutschen Sprache sind Am Sonntag, den **28.04.2013**, 11:00 Uhr, bei freiem Eintritt wieder gefragt. Der Plattdeutscher Liedervormittag: „Niederrhein trifft Niederrhein“ findet im Nassauer Stall statt.

Hier treffen sich die Pfalzdorfer Fritz Freitag und Manfred Manfred deTemple, der Kempener Peter Härtling und der Wickrather Norbert Degen um ihr Publikum jeweils in ihren Dialekten mit traditionellen und eigenen Liedern zu unterhalten.

Am 01.05.2013 wird der HuVV gemeinsam mit den Wickrathern Schützen und dem Wickrather Männergesangsverein auf dem Lindenplatz den Maibaum setzen.

Am Dienstag, den 07.05.2013, 19:30 Uhr, lädt der HuVV erstmals zu einem Stammtisch in Hotel / Restaurant Frambach ein. Hierzu sind alle Politiker und interessierte Wickrather Bürger herzlich eingeladen, um sich zwanglos über aktuelle Themen auszutauschen.

Am 14.05.2013 besucht der HuVV das Kreisarchiv Neuss in Zons, wo unter sachkundiger Führung des Museumsleiters alte Unterlagen etc. von Wickrath besichtigt werden können. Interessierte möchten sich für diese Busfahrt (Abfahrt 13:00 Uhr Wickrather Markt) mit Führung für 10,00 € direkt anmelden: info@Heimatverein-Wickrath.de oder unter 02166-54114.

Fotos: © "NIERS-MAGAZIN"

HuVV Wickrath Pressestimmen 2013

Jahreshauptversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath

erstellt am 27. März 2013 von Heinz-Josef Katz



Der inzwischen 521 Mitglieder starke Heimat- und Verkehrsverein hatte am 15. März zu seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung eingeladen. Uli Mones, 1. Vorsitzender, zeigte sich sichtlich erfreut, daß er ca. 10 % der Mitglieder begrüßen durfte.



In seinem Jahresbericht konnte Uli Mones von vielen Veranstaltungen und Beteiligungen des Vereins positiv berichten. Z. B. hat der HuVV eine Wickrather AGENDA ins Leben gerufen, wo sich im regelmäßigen Abstand alle Wickrather Vereinsvorstände treffen.



Beim letzten Treffen konnten spontan 1.500,00 € für das Sprudeln des Pferdebrunnens für 2013 zusammengetragen werden.



Bruno Post berichtet detailliert über die Ein- und Ausgaben in 2012, konnte eine stabile Kassenlage vortragen und erklärte, daß ein Großteil dieses Geldes für ein Heimatmuseum angespart wurde. In diesem Zusammenhang war auch zu erfahren, daß 30.000 Euro aus dem „Wasserturmgeld“ für ein Heimatmuseum reserviert sind. Die Versammlung war sich einig, den Jahresbeitrag von 10,00 € beizubehalten.



Im Laufe der Jahre war es nun notwendig geworden die Satzung zu aktualisieren, die von der Versammlung, nach eingehender Erläuterung von Prof. Dr. Knut Jacobi, einstimmig verabschiedet wurde.



Nach den Regularien referierte wieder Vorstandsmitglied Frau Hildegard Krane aus der Wickrather Geschichte. In diesem Jahr hatte sie mit einem großen Arbeitseinsatz einen Vortrag über das Kriegsgefangenenlager in Wickrathberg erstellt, der gespannt verfolgt wurde. Interessant war, daß Hildegard Krane eine Schenkungsurkunde der Kriegsgefangenen finden konnte, die der Heimat- und Verkehrsverein nun restaurieren lassen wird.

Hier noch der Hinweis auf die nächsten HuVV – Veranstaltungen:



Am Freitag, 26. April 2013 ist Treffpunkt an der Roßweide in Wickrath. Um 15:00 Uhr treffen am schmalen Zugang zwischen den Häusern Nr. 17 und 21, zu einer Begehung des Judenfriedhofes, unter sachkundiger Führung. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es ist jedoch darauf zu achten, daß die Männer eine Kopfbedeckung tragen.

Die Freunde der plattdeutschen Sprache sind wieder gefragt. Am Sonntag, 28. April 2013, 11:00 Uhr, bei freiem Eintritt, findet wieder unser Plattdeutscher Liedervormittag: „Niederrhein trifft Niederrhein“ im Nassauer Stall statt. Hier treffen sich die Pfalzdorfer Fritz Freitag und Manfred Manfred de Temple, der

Kempener Peter Härtling und der Wickrather Norbert Degen um ihr Publikum jeweils in ihren Dialekten mit traditionellen und eigenen Liedern zu unterhalten.

Am 1. Mai 2013 wird der HuVV gemeinsam mit den Wickrathern Schützen und dem Wickrather Männergesangverein auf dem Lindenplatz den Maibaum setzen.

Am Dienstag, 7. Mai 2013, um 19:30 Uhr, lädt der HuVV erstmals zu einem Stammtisch in Hotel/ Restaurant Frambach ein. Hierzu sind alle Politiker und interessierte Wickrather Bürger herzlich eingeladen, um sich zwanglos über aktuelle Themen auszutauschen.

Am 14. Mai 2013 besucht der HuVV das Kreisarchiv Neuss in Zons, wo unter sachkundiger Führung des Museumsleiters Dr. Stephen Schröder alte Unterlagen etc. von Wickrath besichtigt werden können. Abfahrt um 13:00 Uhr ab Wickrather Markt – Kostenbeitrag mit Führung 10 Euro.

Interessierte bitte anmelden bei: info@Heimatverein-Wickrath.de oder bei Hubert Hack, Tel.-Nr.: 02166-54114



Jahreshauptversammlung beim H u V Wickrath



Der inzwischen 521 Mitglieder starke Heimat- und Verkehrsverein e. V. hatte am 15. März zu seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung geladen. Uli Mones 1. Vorsitzender zeigte sich sichtlich erfreut, dass er ca 10 % der Mitglieder begrüßen durfte. [mehr](#)

Jahreshauptversammlung des Heimat- und Verkehrsverein e. V.



In seinem Jahresbericht konnte Uli Mones (Foto unten lks.) von viele Veranstaltungen und Beteiligungen des Vereins positiv berichten. Z. B. hat der HuVV eine Wickrath AGENDA ins Leben gerufen, wo sich im regelmäßigen Abstand alle Wickrath Vereinsvorstände treffen. Beim letzten Treffen konnten spontan 1.500,00 € für das Sprudeln des Pferdebrunnens für 2013 zusammengetragen werden.

Bruno Post berichtet detailliert über die Ein- und Ausgaben in 2012, konnte eine stabile Kassenlage vortragen und erklärte, dass ein Großteil dieses Geldes für ein Heimatmuseum angespart wurde. In diesem Zusammenhang war auch zu erfahren, dass 30.000,00 € aus dem Wasserturmgehalt für ein Heimatmuseum reserviert sind. Die Versammlung war sich einig, den Jahresbeitrag von 10,00 € beizubehalten.

Im Laufe der Jahre war es nun notwendig geworden die Satzung zu aktualisieren, die von der Versammlung, nach eingehender Erläuterung von Prof. Dr. Knut Jacobi, (Foto unten re.) einstimmig verabschiedet wurde.

Nach den Regularien referierte wieder Vorstandsmitglied Frau Hildegard Krane (Foto lks.) aus der Wickrath Geschichte. In diesem Jahr hatte sie mit einem unwahrscheinlichen Arbeitseinsatz einen Vortrag über das Kriegsgefangenenlager in Wickrathberg erstellt, der gespannt verfolgt wurde. Interessant war, dass Hildegard Krane eine Schenkungsurkunde der Kriegsgefangenen finden konnte, die der Heimat- und Verkehrsverein nun restaurieren lassen wird.

Hier noch der Hinweis auf die nächsten HuVV - Veranstaltungen:

Am Freitag, den 26. April trifft man sich um 15:00 Uhr in Wickrath an der Rossweide, schmalen Zugang zwischen den Häusern Nr. 17 und 21., zu einer Begehung des Judenfriedhofes, unter sachkundiger Führung. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es ist jedoch darauf zu achten, dass die Männer eine Kopfbedeckung tragen.

Die Freunde der plattdeutschen Sprache sind wieder gefragt. Am Sonntag, den 28. April, 11:00 Uhr, bei freiem Eintritt, findet wieder unser Plattdeutscher Liedervormittag: „Niederhein trifft Niederhein“ im Nassauer Stall statt. Hier treffen sich die Pfalzdorfer Fritz Freitag und Manfred Manfred deTemple, der Kempener Peter Härtling und der Wickrathener Norbert Degen um ihr Publikum jeweils in ihren Dialekten mit traditionellen und eigenen Liedern zu unterhalten.

Am 1. Mai wird der HuVV gemeinsam mit den Wickrathern Schützen und dem Wickrathener Männergesangsverein auf dem Lindenplatz den Maibaum setzen.

Am Dienstag, den 07. Mai, 19:30 Uhr, lädt der HuVV erstmals zu einem Stammtisch in Hotel / Restaurant Frambach ein. Hierzu sind alle Politiker und interessierte Wickrathener Bürger herzlich eingeladen, um sich zwanglos über aktuelle Themen auszutauschen.

Am 14. Mai besucht der HuVV das Kreisarchiv Neuss in Zons, wo unter sachkundiger Führung des Museumsleiters alte Unterlagen etc. von Wickrath besichtigt werden können. Interessierte möchten sich für diese Busfahrt –Abfahrt 13:00 Uhr Wickrathener Markt- mit Führung für 10,00 € direkt anmelden: info@Heimatverein-Wickrath.de oder unter 02166-54114.

Kriegsgefangenenlager in Erinnerung gerufen

Der Höhepunkt der gut besuchten JHV des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath am vorigen Freitag war der Vortrag von Hildegard Krane über das Wickrathberger Kriegsgefangenenlager im Anschluss an die offizielle Tagesordnung. In der Zeit vom Februar bis Oktober 1945 waren in dem Lager zeitweise bis zu 150.000 deutsche Soldaten von Amerikanern und Engländern gefangen gehalten worden. Krane, die den seit September 2012 bestehenden Wickrath Geschichtskreis des HuVV leitet, begeisterte ihre Zuhörer in den vergangenen Jahren immer wieder mit ihren Vorträgen über die Wickrath Historie, so zum Beispiel mit ihren Ausführungen über Wickrath im 20. Jahrhundert oder über die Geschichte der Lederfabrik Spier. Zur Jahreshauptversammlung waren mehr als 50 HuVV-Mitglieder erschienen, sehr zur Freude von Uli Mones,



Hildegard Krane zeigte eine Original-Schenkungsurkunde über 302.800 RM, die von den Gefangenen als Zeichen des Dankes für die Liebe und Treue der rheinischen Heimat gesammelt worden waren.

der seit einem Jahr dem HuVV vorsteht, und seinen Vorstandskollegen. In seinem Jahresbericht berichtete Uli Mones, dass die Einrichtung eines Wickrath Heimatmuseums eines der vorrangigen Ziele des Vereins sei. So habe der Verein zu diesem Zweck 30.000 Euro aus dem „Wasserturmgeld-Topf“ zugesichert bekommen. Kassenwart Bruno Post erklärte zur Kassenlage, dass der derzeit erhöhte Kassenbestand in der Ansparphase für das Heimatmuseum zu finden und demzufolge vorübergehend sei. Der stellvertretende Vorsitzende Prof. Dr. Knut Jacobi erläuterte den

Entwurf einer Satzungsänderung, der im Anschluss daran von der Versammlung beschlossen wurde. Norbert Degen, Beisitzer im Vorstand und Organisator der Musikveranstaltungen des Vereins, warb für „Plattdeutsche Lieder“, die diesjährig zum zweiten Mal, am 28. April, 11 Uhr, im Nassauer Stall zu Gehör gebracht werden. Foto: FRENTZEN-MEDIA / H.G.WB.

„Niers-Magazin“ März

Heimatverein reserviert 30 000 Euro für Museum

Uli Mones, der erste Vorsitzende des Wickrath Heimat- und Verkehrsvereins, zeigte sich erfreut, dass er viele der 521 Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung begrüßen durfte. In seinem Jahresbericht konnte Mones von zahlreichen Veranstaltungen und Beteiligungen des Vereins positiv berichten. Bruno Post konnte eine stabile Kassenlage vortragen und erklärte, dass ein Großteil des Geldes für ein Heimatmuseum angespart wurde. In diesem Zusammenhang war auch zu erfahren, dass 30 000 Euro aus dem *Wasserturm*geld für ein Heimatmuseum reserviert sind. Die Versammlung war sich einig, den Jahresbeitrag von 10 Euro beizubehalten. Im Laufe der Jahre war es nun notwen-

dig geworden, die Satzung zu aktualisieren, die von der Versammlung, nach eingehender Erläuterung von Professor Knut Jacobi, einstimmig verabschiedet wurde. Nach den Regularien referierte wieder Vorstandsmitglied Hildegard Krane aus der Wickrath Geschichte. In die-



Professor Knut Jacobi referierte bei der Versammlung. FOTO: NIERS-MAGAZIN

sem Jahr hatte sie mit einem unwahrscheinlichen Arbeitseinsatz einen Vortrag über das Kriegsgefangenenlager in Wickrathberg erstellt, der gespannt verfolgt wurde. Interessant war, dass Hildegard Krane eine Schenkungsurkunde der Kriegsgefangenen finden konnte, die der Heimat- und Verkehrsverein nun restaurieren lassen wird. Am Freitag, 26. April, trifft sich der Verein um 15 Uhr in Wickrath an der Rossweide zwischen den Häusern Nummer 17 und 21 zu einer Begehung des Judenfriedhofes. Alle interessierten Bürger sind eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es ist jedoch darauf zu achten, dass die Männer eine Kopfbedeckung tragen.

„RP“ 05. April

Interessante Veranstaltungen des HuVV Wickrath

Am **Freitag, 26. April** treffen sich die interessierten Wickrath um **15.00 Uhr** in Wickrath an der Rossweide (schmäler Zugang zwischen den Häusern Nr. 17 und 21) zu einer **Begehung des Judenfriedhofes**, unter sachkundiger Führung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es ist jedoch darauf zu achten, dass die Männer eine Kopfbedeckung tragen.

Die Freunde der plattdeutschen Sprache sind wieder gefragt. Am **Sonntag, 28. April, 11.00 Uhr**, bei freiem Eintritt, findet der **plattdeutsche Liedervormittag** des HuVV statt. Thema: „Niederrhein trifft Niederrhein“. Wo? Im Nassauer Stall. Hier treffen sich die Pfalzdorfer Fritz Freitag und Manfred deTemple, der Kempener Peter Härtling und der Wickrath Norbert Degen um ihr Publikum jeweils in ihren Dialekten mit traditionellen und eigenen Liedern zu unterhalten.

Am **1. Mai, ca. 11.30 Uhr**, wird der HuVV gemeinsam mit den Wickrathern Schützen und dem Wickrath Männergesangverein auf dem Lindenplatz den **Maibaum** setzen.

Am **Dienstag, 7. Mai, 19.30 Uhr**, lädt der HuVV erstmals zu einem **Stammtisch** ins Hotel / Restaurant Frambach ein. Hierzu sind alle Politiker und interessierte Wickrath Bürger herzlich eingeladen, um sich zwanglos über aktuelle Themen auszutauschen.

Am **14. Mai** besucht der HuVV das **Kreisarchiv Neuss in Zons**, wo unter sachkundiger Führung des Museumsleiters alte Unterlagen etc. von Wickrath besichtigt werden können. Interessierte möchten sich für diese Busfahrt - Abfahrt 13.00 Uhr Wickrath Markt - mit Führung für 10 Euro direkt anmelden: info@Heimatverein-Wickrath.de oder unter 02166-54114.



Der HuVV Wickrath informiert

Jahreshauptversammlung:

Der inzwischen 521 Mitglieder starke Heimat- und Verkehrsverein e. V. hatte am 15. März zu seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung geladen. Uli Mones 1. Vorsitzender zeigte sich sichtlich erfreut, dass er ca 10 % der Mitglieder begrüßen durfte. In seinem Jahresbericht konnte Uli Mones über viele Veranstaltungen und Beteiligungen des Vereins positiv berichten. Z. B. hat der HuVV eine Wickrath AGENDA ins Leben gerufen, wo sich im regelmäßigen Abstand alle Wickrath Vereinsvorstände treffen. Beim letzten Treffen konnten spontan 1.500,00 € für das Sprudeln des Pferdebrunnens für 2013 zusammengetragen werden. Bruno Post berichtet detailliert über die Ein- und Ausgaben in 2012, konnte eine stabile Kassenlage vortragen und erklärte, dass ein Großteil dieses Geldes für ein Heimatmuseum angespart wurde.



Foto: privat

In diesem Zusammenhang war auch zu erfahren, dass 30.000,00 € aus dem Wasserturm geld für ein Heimatmuseum reserviert sind. Die Versammlung war sich einig, den Jahresbeitrag von 10,00 € beizubehalten. Im Laufe der Jahre war es nun notwendig geworden die Satzung zu aktualisieren, die von der Versammlung, nach eingehender Erläuterung von Prof. Dr. Knut Jacobi, einstimmig verabschiedet wurde.

Nach den Regularien referierte wieder Vorstandsmitglied Frau Hildegard Krane aus der Wickrath Geschichte. In diesem Jahr hatte sie mit einem unwahrscheinlichen Arbeitseinsatz einen Vortrag über das Kriegsgefangenenlager in Wickrathberg erstellt, der gespannt verfolgt wurde. Interessant war, dass Hildegard Krane eine Schenkungsurkunde der Kriegsgefangenen finden konnte, die der Heimat- und Verkehrsverein nun restaurieren lassen wird.

„unser Wickrath“ April

Niederrhein trifft Niederrhein – Die Sprachen des Niederrheins – HuVV-Wickrath

erstellt am 15. April 2013 von [Heinz-Josef Katz](#)



Die Freunde der plattdeutschen Sprache sind wieder gefragt. Am Sonntag, 28. April um 11:00 Uhr findet, bei freiem Eintritt, der Plattdeutsche Liedervormittag: „Niederrhein trifft Niederrhein“ im Nassauer Stall von Schloß Wickrath statt.

Hier treffen sich die Pfalzdorfer Fritz Freitag und Manfred de Temple, der Kempener Peter Härtling und der Wickrath Norbert Degen um ihr Publikum jeweils in ihren niederrheinischen Dialekten mit traditionellen und eigenen Liedern zu unterhalten.

Schon im letzten Jahr hatten die zahlreichen Zuhörer eine Menge Spaß an den unterschiedlichen „Sprachen des Niederrheins“ und so kam der Wunsch, diese Veranstaltung mit neuen und alten Liedern unserer Heimat zu wiederholen.

Das Duo Fritz & Manne (Fritz Freitag, Gitarre, Mundharmonika und Manfred de Temple, Bass und Kochlöffel) sind am nördlichen Niederrhein in der Klever Gegend zu Hause. Sie beleuchten in ihren Liedern mit abwechslungsreicher Instrumentierung und interessanten Erkenntnissen das tägliche Leben rund ums Jahr.

Peter Härtling ist gebürtiger Krefelder, wohnt seit 1967 in Kempen/Niederrhein. Er hat bereits in frühen Jahren Gedichte veröffentlicht, kam aber vor einigen Jahren auf die Idee, diese selbst zu vertonen und sich auf der Gitarre zu begleiten. Seitdem ist er auch als Musiker ein begehrter Gast auf vielen plattdeutschen Veranstaltungen seiner Heimat.

Führung Judenfriedhof:

Siehe Bericht auf Seite 2.

Niederrhein trifft Niederrhein

Die Freunde der plattdeutschen Sprache sind wieder gefragt. Am Sonntag, den **28. April, 11:00 Uhr**, bei freiem Eintritt, findet wieder unser Plattdeutscher Liedervormittag: „Niederrhein trifft Niederrhein“ im Nassauer Stall statt. Hier treffen sich die Pfalzdorfer Fritz Freitag und Manfred de Temple, der Kempener Peter Härtling und der Wickrath Norbert Degen um ihr Publikum jeweils in ihren Dialekten mit traditionellen und eigenen Liedern zu unterhalten.

Maibaum setzen

Am **1. Mai** wird der HuVV gemeinsam mit den Wickrathern Schützen und dem Wickrath Männergesangsverein auf dem Lindenplatz den Maibaum setzen. Start ist 11:30 Uhr.

Stammtisch

Am Dienstag, dem **07. Mai, 19:30 Uhr**, lädt der HuVV erstmals zu einem Stammtisch in Hotel / Restaurant Frambach ein. Hierzu sind alle Politiker und interessierte Wickrath Bürger herzlich eingeladen, um sich zwanglos über aktuelle Themen auszutauschen.

Besuch Kreisarchiv Neuss in Zons

Am **14. Mai** besucht der HuVV das Kreisarchiv Neuss in Zons, wo unter sachkundiger Führung des Museumsleiters alte Unterlagen etc. von Wickrath besichtigt werden können. Anmeldung für die Busfahrt - Abfahrt 13:00 Uhr Wickrath Markt - mit Führung für 10,00 € direkt unter: info@Heimatverein-Wickrath.de oder unter 02166-54114.

Begehung Judenfriedhof

Am **Freitag, dem 26. April** führt der Wickrath Heimat- und Verkehrsverein, um **15:00 Uhr** an der Rossweide (schmäler Zugang zwischen den Häusern Nr. 17 und 21) eine Begehung des Judenfriedhofes durch, unter sachkundiger Führung von Herrn Hörchens. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jedoch ist darauf zu achten, dass die Männer eine Kopfbedeckung tragen.



Norbert Degen (Gitarre), Vorstandsmitglied im HuVV, ist dem Wickrather Publikum bereits aus vielen Mundart-Veranstaltungen bekannt. Er wird eigene und aus seiner Jugend überlieferte Lieder seiner niederrheinischen Heimat vortragen.

Besuch des Wickrather Judenfriedhofes

erstellt am 16. April 2013 von Heinz-Josef Katz



Am Freitag, 26. April 2013 führt der Wickrather Heimat- und Verkehrsverein um 15:00 Uhr an der Roßweide (schmalen Zugang zwischen den Häusern Nr. 17 und 21.) eine Begehung des Judenfriedhofes, unter sachkundiger Führung von Peter Hörchens, durch.

Dieser hat auch schon im April 2010 ca. 100 Besucher geführt. Hörchens erklärte damals, daß der Friedhof etwa 3.000 qm groß und seit 1847 belegt ist. Es ist aber davon auszugehen, daß der Friedhof älter ist. 1612 wurden die ersten Juden in Wickrath erwähnt.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jedoch ist darauf zu achten, daß die Männer eine Kopfbedeckung tragen.

Begehung des Judenfriedhofs, Freitag, 26. April, 15 Uhr, der Wickrather Heimat- und Verkehrsverein trifft sich an der Rossweide (schmalen Zugang zwischen den Häusern Nr. 17 und 21). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jedoch sollten Männer eine Kopfbedeckung tragen.

Plattdeutscher Liedervormittag „Niederrhein trifft Niederrhein“, Nassauer Stall, Sonntag, 28. April, 11 Uhr, auftreten werden der Pfalzdorfer Fritz Freitag, Manfred de Temple, der Kempener Peter Härtling und Norbert Degen

„R-Post“ 19. April

Führung auf Judenfriedhof

Wickrath. Am Freitag, 26. April führt der Wickrather Heimat- und Verkehrsverein, um 15 Uhr an der Rossweide (schmalen Zugang zwischen den Häusern 17 und 21) eine Begehung des Judenfriedhofes durch, unter sachkundiger Führung von Peter Hörchens. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jedoch ist darauf zu achten, dass die Männer eine Kopfbedeckung tragen.

„Extra Tipp“ 21. April

Termine des HuVV Wickrath e. V.:

Am Freitag, **26. April**, trifft man sich um 15 Uhr in Wickrath an der Rossweide (Zugang zwischen den Häusern Nr. 17 und 21) zu einer Begehung des Judenfriedhofes, unter sachkundiger Führung von Herrn Hörchens. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jedoch müssen Männer eine Kopfbedeckung tragen.

Am Sonntag, **28. April**, 11 Uhr, findet bei freiem Eintritt, unser Plattdeutscher Liedervormittag: „Niederrhein trifft Niederrhein“ im Nassauer Stall statt. Hier treffen sich die Pfalzdorfer Fritz Freitag und Manfred de Temple, der Kempener Peter Härtling und der Wickrather Norbert Degen um ihr Publikum jeweils in ihren Dialekten mit traditionellen und eigenen Liedern zu unterhalten. Das Duo Fritz & Manne (Fritz Freitag, Gitarre, Mundharmonika und Manfred de Temple, Bass und Kochlöffel) beleuchten in ihren Liedern mit abwechslungsreicher Instrumentierung und interessanten Erkenntnissen das tägliche Leben rund ums Jahr. Peter Härtling hat bereits in frühen Jahren Gedichte veröffentlicht, vertont diese man auch und begleitet sich auf der Gitarre. Norbert Degen (Gitarre, unser Vorstandsmitglied, wird eigene und aus seiner Jugend überlieferte Lieder seiner niederrheinischen Heimat vortragen.

Am Mittwoch, **1. Mai**, 11:30 Uhr wird der HuVV gemeinsam mit den Wickrathern Schützen und dem Wickrather Männergesangsverein auf dem Lindenplatz den Maibaum setzen.

Am Dienstag, **7. Mai**, 19:30 Uhr, lädt der HuVV erstmals zu einem Stammtisch im Hotel / Restaurant Frambach ein. Hierzu sind alle Politikern und interessierte Wickrather Bürger herzlich eingeladen, sich zwanglos über aktuelle Themen auszutauschen.

Am Dienstag, **14. Mai** besucht der HuVV das Kreisarchiv Neuss in Zons, wo unter sachkundiger Führung des Museumsleiters alle Unterlagen etc. von Wickrath besichtigt werden können. Interessierte möchten sich für diese Busfahrt – Abfahrt 15 Uhr Wickrath Markt – mit Führung für 10,00 € direkt anmelden: info@heimatsverein-wickrath.de oder unter Tel. **02166-54114**.

Verband des HuVV Wickrath e. V.

„Niersmagazin“ April

HuVV Wickrath informiert:

Plattdeutscher Liedervormittag

Die Freunde der plattdeutschen Sprache sind wieder gefragt. Am **Sonntag, 28. April 11:00 Uhr** findet, bei freiem Eintritt, unser Plattdeutscher Liedervormittag: „Niederrhein trifft Niederrhein“ im Nassauer Stall statt. Hier treffen sich die Pfalzdorfer Fritz Freitag und Manfred de Temple, der Kempener Peter Härtling und der Wickrather Norbert Degen um ihr Publikum jeweils in ihren Dialekten mit traditionellen und eigenen Liedern zu unterhalten.

Schon im letzten Jahr hatten die zahlreichen Zuhörer eine Menge Spaß an den unterschiedlichen „Sprachen des Niederrheins“ und so kam der Wunsch, diese Veranstaltung mit neuen und alten Liedern unserer Heimat zu wiederholen. Das Duo Fritz & Manne (Fritz Freitag, Gitarre, Mundharmonika und Manfred de Temple, Bass und Kochlöffel) sind am nördlichen Niederrhein in der Klever Gegend zuhause. Sie beleuchten in ihren Liedern mit abwechslungsreicher Instrumentierung und interessanten Erkenntnissen das tägliche Leben rund ums Jahr.

Peter Härtling ist gebürtiger Krefelder, wohnt seit 1967 in Kempen/Niederrhein. Er hat bereits in frühen Jahren Gedichte veröffentlicht, kam aber vor einigen Jahren auf die Idee, diese selbst zu vertonen und sich auf der Gitarre zu begleiten. Seitdem ist er auch als Musiker ein begehrter Gast auf vielen plattdeutschen Veranstaltungen seiner Heimat.

Norbert Degen (Gitarre), unser Vorstandsmitglied, ist dem Wickrather Publikum bereits aus vielen Mundart-Veranstaltungen bekannt. Er wird eigene und aus seiner Jugend überlieferte Lieder seiner niederrheinischen Heimat vortragen.



Plattdeutscher Liedervormittag „Niederrhein trifft Niederrhein“, Nassauer Stall
Sonntag, 28. April, 11 Uhr, mit den Niederrheinern Fritz Freitag, Manfred de Temple, Peter Härtling und Norbert Degen

„R-Post“ 26. April

Heimatvereine, Mundart | Wickrath

Red. Wickrath [27.04.2013 - 16:29 Uhr]

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath mit zwei Veranstaltungen im Mai



Der Heimat- und Verkehrsverein **Wickrath** e. V. lädt für Dienstag, den 07.05.2013, 19:30 Uhr, erstmals zu einem Stammtisch in Hotel / Restaurant Frambach ein.

„unser Wickrath“ 26. April



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. lädt für Dienstag, den 07.05.2013, 19:30 Uhr, erstmals zu einem Stammtisch in Hotel / Restaurant Frambach ein.

Hierzu sind alle interessierten Wickrather Bürger und Politiker herzlich eingeladen, um sich zwanglos und überparteilich über kommunalpolitische Themen auszutauschen.

Der HuVV sieht gespannt diesem "Pilotprojekt" entgegen und freut sich auf eine rege Teilnahme

Am Dienstag, 14.05.2013, besucht der Heimat- und Verkehrsverein das Kreisarchiv Neuss in Zons, wo unter sachkundiger Führung des Museumsleiters alte Unterlagen usw. von Wickrath besichtigt werden können.

Anschließend gibt es noch Gelegenheit einen Bummel durch die interessante Stadt Zons zu unternehmen.

Interessierte mögen sich für diese Busfahrt mit der Fa. Flachsenberg – Abfahrt 13:00 Uhr Wickrather Markt- mit Führung für 10,00 € direkt anmelden über info@Heimatverein-Wickrath.de oder unter 02166-54114.

Besuch Kreisarchiv Neuss in Zons

erstellt am 25. Januar 2013 von Heinz-Josef Katz



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath fährt am Dienstag, 14. Mai 2013 – Abfahrt 13:00 Uhr ab Wickrather Markt mit dem **Bus** zum Kreisarchiv Neuss in Zons.

Wickrath gehörte bis zur kommunalen Neugliederung dem Kreis Grevenbroich an und dieser Kreis ist heute mit dem Kreis Neuss verschmolzen. Im heutigen Kreismuseum Neuss sind Unterlagen von Wickrath gelagert, die sich die Wickrather Bürger an diesem Tag unter sachkundiger Führung anschauen können.

Interessierte für diese Fahrt (mit dem Bus) mit Führung für 10,00 € anmelden: info@Heimatverein-Wickrath.de oder bei Hubert Hack unter 02166-54114.

Plattdeutsche Klänge im Nassauer Stall

WICKRATH (jasi) Fritz Freitag musste nicht lange nachdenken. „Ich habe sofort zugesagt“, sagte der Gitarrist und Mundharmonika-Spieler. Seit rund 40 Jahren kennt Freitag Norbert Degen, den Organisator des Plattdeutschen Liedervormittags. 40 Jahre, in denen unzählige Male gemeinsam musiziert wurde. Mit der Veranstaltung im Nassauer Stall kam nun die nächste gemeinsame musikalische Erfahrung hinzu. Bei der zweiten Veranstaltung dieser Art des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath traten die Pfalzdorfer Fritz Freitag und Manfred de Temple (Fritz & Manne), der Kempener Peter Härtling und der Wickrather Norbert Degen hinter das Mikrofon, um das Publikum jeweils in ihren Dialekten mit traditionellen und eigenen Liedern zu unterhalten. Schon im vergangenen Jahr hatten die zahlreichen Zuhörer eine Menge

Spaß an den unterschiedlichen Sprachen des Niederrheins. Und so wurde der Wunsch, diese Veranstaltung mit neuen und alten Liedern zu wiederholen, gerne erfüllt. Auch diesmal wurde herzlich gelacht und kräftig mitgesungen. Viele der 100 Zuschauer hatten ein Lächeln im Gesicht, als Peter Härtling ein Lied über einen Biobauer, dem die Milch nicht sauer wird, präsentierte. Ein kleines Highlight verzückte das Publikum bereits zu Beginn der Veranstaltung: Mit einer zweiten Klasse der Grundschule Wickrath studierte Norbert Degen das Niederrheinische Lied „Oma Schlomm“ von Hottel Jungbluth ein, um es gemeinsam beim Liedervormittag zu präsentieren. Ein Projekt, das gleich mehrere Zwecke erfüllt. „Zum einen hat es den Kindern sehr viel Spaß gemacht, zum anderen tragen wir so dazu bei, dass Plattdeutsch nicht ausstirbt“, so Degen. „Die Klasse hat rasch ein Gefühl für die Sprache entwickelt und konnte sie im Laufe der Zeit immer besser verstehen.“ Es wird gewiss nicht der letzte Liedervormittag gewesen sein.

Heimatverein organisiert Stammtisch in Wickrath

WICKRATH (fae) Für Dienstag, 7. Mai, 19.30 Uhr, hat der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath einen Stammtisch terminiert. Treffpunkt ist erstmals das Restaurant Frambach. Eingeladen sind alle Politiker und interessierte Wickrather Bürger, um sich zwanglos und überparteilich über kommunalpolitische Themen auszutauschen. Am Dienstag, 14. Mai, besucht der Verein das Kreisarchiv Neuss in Zons, wo unter sachkundiger Führung des Museumsleiters alte Unterlagen von Wickrath besichtigt werden können. Anschließend gibt es noch Gelegenheit, einen Bummel durch die Stadt Zons zu unternehmen. Interessierte können sich für diese Fahrt (Abfahrt 13 Uhr am Wickrather Markt; Kosten: 10 Euro) direkt anmelden: info@Heimatverein-Wickrath.de oder unter 02166-54114.

„RP“ 03. Mai

Heimatverein Wickrath lädt zum Stammtisch ein

(RP) Für den morgigen Dienstag, 7. Mai, 19:30 Uhr, lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath erstmals zu einem Stammtisch ins Hotel/Restaurant Frambach ein. Hierzu sind alle Politiker und interessierte Wickrather Bürger eingeladen, um sich zwanglos und überparteilich über kommunalpolitische Themen auszutauschen. Der HuVV sieht gespannt diesem „Pilotprojekt“ entgegen und freut sich auf eine rege Teilnahme. Eine Woche später, am 14. Mai, besucht der Heimat- und Verkehrsverein das Kreisarchiv Neuss in Zons, wo unter Führung des Museumsleiters alte Unterlagen aus der Wickrather Geschichte besichtigt werden können. Anschließend kann noch durch die Stadt Zons gebummelt werden. Anmeldung für diese Busfahrt (Abfahrt 13 Uhr, Wickrather Markt, Kosten 10 Euro per E-Mail an info@Heimatverein-Wickrath.de oder telefonisch unter 02166-54114.

HuVV Wickrath informiert:

Kreisarchiv Neuss/Zons

Am 14. Mai besucht der Heimat- und Verkehrsverein das Kreisarchiv Neuss in Zons, wo unter sachkundiger Führung des Museumsleiters alte Unterlagen etc. von Wickrath besichtigt werden können. Anschließend gibt es noch Gelegenheit einen Bummel durch die interessante Stadt Zons zu unternehmen. Interessierte möchten sich für diese Busfahrt mit der Fa. Flachsenberg – Abfahrt 13:00 Uhr Wickrather Markt – mit Führung für 10,00 € direkt anmelden: info@Heimatverein-Wickrath.de oder unter 02166-54114.



„unser Wickrath“ 10. Mai

Weiteres Kooperationsabkommen



breitere Basis gestellt werden.“ LB/SR-Foto: Werner Erkens

WE- Für den Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (HuVV) ist die verstärkte Zusammenarbeit von Vereinen und Institutionen ein wichtiges Ziel. Umso mehr freut es den HuVV-Vorsitzenden Uli Mones, dass es jetzt nach dem Kooperationsabkommen mit dem Familienzentrum Schlossacker zu einem weiteren Abkommen mit dem St. Antonius Altenheim Wickrath kommt. Uli Mones: „Das soll aber nur der Anfang sein. Die Zusammenarbeit soll auf eine noch

„RP“ 06. Mai

„der Lokalbote“ Mai

HuVV Wickrath Pressestimmen 2013

1. Bürger-Stammtisch vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath

erstellt am [18. Mai 2013](#) von [Heinz-Josef Katz](#)



Am 7. Mai hatte der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (HuVV-Wickrath) zu seinem 1. Bürger-Stammtisch ins Haus Frambach eingeladen. Ein Pilotprojekt mit der Möglichkeit, daß sich Bürger und Politiker zwanglos und überparteilich über kommunalpolitische Themen auszutauschen können.

Unter der Moderation von Hubert Hack (HuVV) stellten die Bürger ihre Fragen. Hier einige Beispiele:

- warum man in Wickrath die Lichter nachts ausmachen will,
- warum noch mehr Windräder nach Wickrath sollen,
- warum der Bahnhof in einem schlechten Zustand ist,
- warum die Bahnsteige nicht die richtige Höhe haben,
- warum an verschiedenen Stellen viel Unrat liegt,
- warum ein Weg an der Niers entlang nicht mehr passierbar ist,
- ob Wickrath bald ganz ohne Rathaus und Bürgerservice sein wird,
- warum an verschiedenen Straßenzügen die Markierung fehlt.

Alle Fragen konnten von den Politikern beantwortet werden, wenn nicht, wurden sie als Aufgabe erkannt und zur Regelung aufgenommen. Die Ratsherren betonten, daß wegen der schlechten Haushaltslage in der Stadt die Randgemeinden besonders hart betroffen sind und man sich mit ganzer Kraft bemüht, für Wickrath das Optimale im Rat zu erreichen.

Die Bezirksvertreter unterstrichen, daß in einem Stadtbezirk die Parteipolitik nicht im Vordergrund stehen darf und daß man nur „im Schulterschuß“ das Beste für den Bezirk erreichen kann und so wird es derzeit auch gehandhabt.

Die Versammlung war sich einig, daß dieser Versuch gelungen ist und daß man diesen Veranstaltungsreigen fortsetzen soll, somit wird der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath in der zweiten Jahreshälfte zum nächsten HuVV – Bürgerstammtisch eingeladen.

Wickrather HuVV-Musikwoche

- So. 16. Juni 16 Uhr, „Singen der Chöre“, Ev. Gemeindezentrum
- Di. 18. Juni 17 Uhr, „Jugend“, Nassauer Stall
- Do. 20. Juni 19 Uhr, „Klassik“, Nassauer Stall
- Sa. 22. Juni 16 Uhr, „Offenes Singen“, Altenheim
- So. 23. Juni 11 Uhr, „Jazz-Picknick“ mit der Redhouse Jazzband, Schlosswiese

Pilotprojekt "Bürger-Stammtisch" gelingen



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hatte zum 1. Bürgerstammtisch geladen. Am Ende konnte man von einem gelungenen Versuch sprechen. Diese Veranstaltung sollte wiederholt werden.

[mehr](#)

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath besuchte Kreisarchiv in Zons



Nachdem der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. als kulturelle Exkursion, unter großer Beteiligung, den Wickrather Judenfriedhof besucht hatte, ging es nun mit einer Busreise zum Kreisarchiv nach Zons. [mehr](#)

2. Exkursion des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath – Besuch des Kreisarchivs in Zons

erstellt am [24. Mai 2013](#) von [Heinz-Josef Katz](#)



Nachdem der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (HuVV) als kulturelle Exkursion, unter großer Beteiligung, den Wickrather Judenfriedhof besucht hatte, ging es nun mit einer Busreise zum Kreisarchiv nach Zons.

[weiterlesen](#)

HuVV Wickrath Pressestimmen 2013



Dort wurde die Reisegruppe vom Hausherrn Kreisarchivar Dr. Stephen Schröder in Empfang genommen und

bestens informiert, wie ein Archiv angelegt wird und unter welchen Gesichtspunkten die Unterlagen archiviert werden. Besonders erklärte er, warum die Archivalien in Zons und nicht im Stadtarchiv in Mönchengladbach liegen. Der Vorsitzende des HuVV's, Uli Mones, überreichte Dr. Schröder eine Wickrath-Fahne.



Neben dem Einblick in den riesigen Bestand von Bibliotheken, Plänen, Personalakten und Verträgen war es für die Gruppe



besonders interessant zu erfahren, was der Kreis Grevenbroich unter dem Register Wickrath eingelagert hat. Dr. Stephen Schröder hatte eigens einige Wickrather Unterlagen aus dem Archiv zusammengestellt und zur Erklärung und Ansicht vorgelegt.



Teilweise waren es auch sensible Daten, die der Gruppe natürlich vorenthalten werden mußten. Bei einem Rundgang waren

die Wickrather fasziniert, wie die Kilometer von Akten für die Ewigkeit gelagert werden. Zur Erklärung war beizutragen, daß in Zons nur Unterlagen aus dem Kreis Grevenbroich über Wickrath archiviert sind und die Gemeindedaten in das Mönchengladbacher Stadtarchiv übergegangen sind.



Ins Stadtarchiv möchte der HuVV eine der nächsten Exkursionen möglich machen. Nach dem Archivbesuch schenkte Dr. Schröder den Wickrathern noch

etwas Zeit und führte sie durch die Zonser Burganlage. Bevor der Bus sich wieder Richtung Wickrath in Bewegung setzte, gab es noch Zeit bei einem warmen oder kalten Getränk, sich über das Erfahrene auszutauschen.



Der Wickrather Heimat- und Verkehrsverein ist sehr erfreut, daß die zweite Exkursion von den Teilnehmern positiv aufgenommen wurde und wird sich nun um weitere kümmern.

HuVV informiert:

Bürgerstammtisch

Am 07. Mai hatte der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. zu seinem 1. Bürger-Stammtisch ins Haus Frambach eingeladen. Ein Pilotprojekt, mit der Möglichkeit, dass sich Bürger und Politiker zwanglos und überparteilich über kommunalpolitische Themen austauschen können.

Unter der Moderation von Hubert Hack (HuVV) stellten die Bürger ihre Fragen, wie z.B.: warum man in Wickrath die Lichter nachts ausmachen will, warum noch mehr Windräder nach Wickrath sollen, warum der Bahnhof in einem schlechten Zustand ist und die Bahnsteige nicht die richtige Höhe haben, warum an verschiedenen Stellen viel Unrat liegt, warum ein Weg an der Niers nicht mehr passierbar ist, ob Wickrath bald ganz ohne Rathaus und Bürgerservice sein wird, dass an verschiedenen Straßenzügen die Markierung fehlt etc. Alle Fragen konnten von den Politikern beantwortet werden, wenn nicht, wurden sie als Aufgabe erkannt und zur Klärung und/oder Regelung aufgenommen. Die Ratsherren betonten, dass wegen der schlechten Haushaltslage in der Stadt die Randgemeinden besonders hart betroffen sind und man sich mit ganzer Kraft bemüht, für Wickrath das Optimalle im Rat zu erreichen. Die Bezirksvertreter unterstrichen, dass in einem Stadtbezirk die Parteipolitik nicht im Vordergrund stehen darf und dass man nur „im Schulterschluss“ das Beste für den Bezirk erreichen kann und so wird es derzeit auch gehandhabt. Die Versammlung war sich einig, dass dieser Versuch gelungen ist und dass man diesen Veranstaltungsreigen fortsetzen soll, somit wird der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. in der zweiten Jahreshälfte zum nächsten HuVV - Bürgerstammtisch einladen.

24. Wickrather Musikwoche vom 16. bis 23. Juni 2013

Mit einem gewissen Stolz gibt der HuVV bekannt, dass vom 12. Unser Wickrath

16. bis 23.06. seine 24. Wickrather Musikwoche stattfindet. Der Organisator Norbert Degen hat wieder ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Bei freiem Eintritt freuen sich die Künstler und der Verein auf ihren Besuch.

Sonntag, 16. Juni 16:00 Uhr, findet im Gemeindezentrum Denhardstraße 19 das Singen der Wickrather Chöre statt, unter der Teilnahme des Frauenchor Grenzland 1987, Wickrather Männergesangverein, Musikverein Raduga, Evangelischer Kirchenchor Wickrathberg und Gesangverein „Eintracht“ Wickrathberg. Da es Chöre mit unterschiedlicher Grundausrichtung sind, erwartet die Besucher ein nicht alltägliches Programm mit Schlagern der 50er und 60er Jahre, kirchliche Gesänge, deutsche Volksweisen und Chormusik, russische Volkslieder.

Dienstag, 18. Juni 17:00 Uhr, die Jugend spielt im Nassauer Stall. Die Schüler und Schulklassen der GGS Wickrath, Realschule Wickrath und Musikstudio „Notabene“ zeigen, was sie musikalisch zu bieten haben und werden mit viel Mut dem Publikum ihre Kunststücke vortragen.

Donnerstag, 20. Juni 19:00 Uhr, Klassik im Nassauer Stall. Das Familienstreichquartett Essig (Eltern, 2 erwachsene Töchter) aus Grevenbroich spielt in hervorragender Qualität Stücke der klassischen Literatur.

Samstag, 22. Juni 16:00 Uhr, Offenes Volksliedersingen im Altenheim Sankt Antonius. Der Frauenchor Grenzland 1987, Margret Esser (Klavier) und Norbert Degen (Gitarre) singen gemeinsam mit den Bewohnern und Besuchern bekannte Volks- und Wanderlieder aus mehreren Jahrhunderten.

Sonntag, 23. Juni 11:00 Uhr, findet auf der Schlossterrasse das beliebte Jazzpicknick statt. In diesem Jahr wird erstmals die bekannte Red House Jazzband (um Peter Lau aus Beckrath) aufspielen.



[Impressum](#)

www.info-mg.de
Das Online - Magazin

werben auf
Info-MG.de

[zurück zur Startseite](#)

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. Besuch des Kreisarchivs in Zons



Nachdem der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. als kulturelle Exkursion, unter großer Beteiligung, den Wickrather Judenfriedhof besucht hatte, ging es nun mit einer Busreise zum Kreisarchiv nach Zons.

Dort wurde die Reisegruppe vom **Hausherrn Dr. Stephen Schröder** in Empfang genommen und bestens informiert, wie ein Archiv angelegt wird und unter welchen Gesichtspunkten die Unterlagen archiviert werden. Neben dem Einblick in den riesigen Bestand von Bibliotheken, Plänen, Personalakten und Verträgen war es für die Gruppe besonders interessant zu erfahren, was der Kreis Grevenbroich unter dem Register Wickrath eingelagert hat.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2013

Herr Dr. Stephen Schröder hatte eigens einige Wickrather Unterlagen aus dem Archiv zusammengestellt und zur Erklärung und Ansicht vorgelegt. Teilweise waren es auch sensible Daten, die der Gruppe natürlich vorenthalten werden mussten. Bei einem Rundgang war man fasziniert, wie die Kilometer von Akten für die Ewigkeit gelagert werden. Zur Erklärung war beizutragen, dass in Zons nur Unterlagen aus dem Kreis Grevenbroich über Wickrath archiviert sind und die Gemeindedaten in das Mönchengladbacher Stadtarchiv übergegangen sind. –Hier möchte der HuVV auch noch eine Begehung möglich machen-

Nach dem Archivbesuch schenkte Herr Dr. den Wickrathern noch etwas Zeit und führte sie durch die Zonser Burganlage und **Uli Mones** überreichte Herrn Dr. Stephan Schröder ein Wickrathfahne. Bevor der Bus sich wieder Richtung Wickrath in Bewegung setzte gab es noch Zeit bei einem Kaffee oder Bier sich über das Erfahrene auszutauschen.



Der Wickrather Heimat- und Verkehrsverein ist sehr erfreut, dass die zweite Veranstaltung von den Teilnehmern positiv aufgenommen wurde und wird sich nun um weitere Exkursionen kümmern.

Text und Fotos:
Hubert Hack

www.Heimatverein-Wickrath.de

1. Bürger-Stammtisch des



Am 07. Mai hatte der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. zu seinem 1. Bürger-Stammtisch ins Haus Frambach eingeladen. Ein Pilotprojekt, mit der Möglichkeit, dass sich Bürger und Politiker zwanglos und überparteilich über kommunalpolitische Themen auszutauschen können.

Unter der Moderation von Hubert Hack (HuVV) stellten die Bürger ihre Fragen, wie z.B.: warum man in Wickrath die Lichter nachts ausmachen will, warum noch mehr Windräder nach Wickrath sollen, warum der Bahnhof in einem schlechten Zustand ist und die Bahnsteige nicht die richtige Höhe haben, warum an verschiedenen Stellen viel Unrat liegt, warum ein Weg an der Niers nicht mehr passierbar ist, ob Wickrath bald ganz ohne Rathaus und Bürgerservice sein wird, dass an verschiedenen Straßenzügen die Markierung fehlt etc. Alle Fragen konnten von den Politikern beantwortet werden, wenn nicht, wurden sie als Aufgabe erkannt und zur Regelung aufgenommen. Die Ratsherren betonten, dass wegen der schlechten Haushaltslage in der Stadt die Randgemeinden besonders hart betroffen sind und man sich mit ganzer Kraft bemüht, für Wickrath das Optimale im Rat zu erreichen. Die Bezirksvertreter unterstrichen, dass in einem Stadtbezirk die Parteipolitik nicht im Vordergrund stehen darf und dass man nur „im Schulterschluss“ das Beste für den Bezirk erreichen kann und so wird es derzeit auch gehandhabt.

Die Versammlung war sich einig, dass dieser Versuch gelungen ist und dass man diesen Veranstaltungsreigen fortsetzen soll, somit wird der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. in der zweiten Jahreshälfte zum nächsten HuVV - Bürgerstammtisch eingeladen.

Hubert Hack



Mönchengladbach-Wickrath

<http://www.mg-heute.de/?p=19442>



24. Wickrather Musikwoche vom 16. bis 23. Juni 2013
www.mg-heute.de

Mit einem gewissen Stolz gibt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (HuVV) bekannt, daß in der Zeit vom 16. bis 23. Juni 2013 seine 24. Wickrather Musikwoche stattfindet. Der Organisator vom HuVV, Norbert Degen, hat wieder ein sehr interessantes und

24. Wickrather Musikwoche vom 16. bis 23. Juni 2013

geschrieben am 29. Mai 2013 von Heinz-Josef Katz

Mit einem gewissen Stolz gibt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (HuVV) bekannt, daß in der Zeit vom 16. bis 23. Juni 2013 seine 24. Wickrather Musikwoche stattfindet.

Der Organisator vom HuVV, Norbert Degen, hat wieder ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammen gestellt. Bei freiem Eintritt freuen sich die Künstler und der Verein auf ihren Besuch.

[weiterlesen](#)

gespeichert unter Brauchtum, Musik, Wickrath | Tagged HuVV-Wickrath, Musikwoche | Schreibe einen Kommentar



Mönchengladbach-Wickrath

<http://www.mg-heute.de/?p=19442>



24. Wickrather Musikwoche vom 16. bis 23. Juni 2013
www.mg-heute.de

Mit einem gewissen Stolz gibt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (HuVV) bekannt, daß in der Zeit vom 16. bis 23. Juni 2013 seine 24. Wickrather Musikwoche stattfindet. Der Organisator vom HuVV, Norbert Degen, hat wieder ein sehr interessantes und

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen · Gestern um 12:44 in der Nähe von Mönchengladbach



Mönchengladbach-Wickrath hat ein neues Foto

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.

24. Wickrather Musikwoche
16. bis 23. Juni 2013

25. Geburtstagsfeier Bruchfortzen / Sonntag, 16. Juni / 16.00 Uhr
Singen der Chöre
Frauenchor Grötschland 1907
Wickrather Männergesangsverein 1901
Wickrather Madrigal
Evangelische Kirchenchor Wickrath/Burg
Gesangsgemeinschaft "Zehnster" Wickrath/Burg

Neuer Star! / Samstag, 16. Juni / 17.00 Uhr
Die Jugend spielt
im Wickrathischen
„Aufführungs-Kollegium“

Neuer Star! / Donnerstag, 20. Juni / 19.00 Uhr
Klassik
Familienensemble Olig / Grötschland

Neuer Star! / Samstag, 22. Juni / 19.00 Uhr
Winos Volksliederabende
Regent Beer (Ständ)
Robert Degen (Ständ)
Frauenchor Grötschland 1907

Schneewittchen / Sonntag, 23. Juni / 15.00 Uhr
Farspächnick
Kof Neuen Kirchland

24. Wickrather Musikwoche vom 16. bis 23. Juni 2013

geschrieben am 29. Mai 2013 von Heinz-Josef Katz



Mit einem gewissen Stolz gibt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (HuVV) bekannt, daß in der Zeit vom 16. bis 23. Juni 2013 seine 24. Wickrather Musikwoche stattfindet.

Der Organisator vom HuVV, Norbert Degen, hat wieder ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammen gestellt. Bei freiem Eintritt freuen sich die Künstler und der Verein auf ihren Besuch.

Sonntag, 16. Juni 16:00 Uhr, findet im Gemeindezentrum Denhardstraße 19 das Singen der Wickrather Chöre statt, unter der Teilnahme des Frauenchor Grenzland 1987, Wickrather Männergesangverein, Musikverein Raduga, Evangelischer Kirchenchor Wickrathberg und Gesangverein „Eintracht“ Wickrathberg. Da es Chöre mit unterschiedlicher Grundausrichtung sind, erwartet die Besucher ein nicht alltägliches Programm mit Schlagern der 50er und 60er Jahre, kirchliche Gesänge, deutsche Volksweisen und Chormusik, russische Volkslieder.

Dienstag, 18. Juni 17:00 Uhr, Die Jugend spielt im Nassauer Stall. Die Schüler und Schulklassen der GGS Wickrath, Realschule Wickrath und Musikstudio „Notabene“ zeigen, was sie musikalisch zu bieten haben und werden mit viel Mut dem Publikum ihre Kunststücke vortragen.

Donnerstag, 20. Juni 19:00 Uhr, Klassik im Nassauer Stall.

Das Familienstreichquartett Essig (Eltern, 2 erwachsene Töchter) aus Grevenbroich spielt in hervorragender Qualität Stücke der klassischen Literatur.

Samstag, 22. Juni 16:00 Uhr, Offenes Volksliedersingen im Altenheim St. Antonius. Der Frauenchor Grenzland 1987, Margret Esser (Klavier) und Norbert Degen (Gitarre) singen gemeinsam mit den Besuchern bekannte Volks- und Wanderlieder aus mehreren Jahrhunderten.

Sonntag, 23. Juni 11:00 Uhr, findet auf der Schloßterrasse das beliebte Jazzpicknick statt. In diesem Jahr werden erstmals die bekannte Red House Jazzband (um Peter Lau aus Beckrath) aufspielen.

Weitere 300.000 Euro für Sanierung des Kreuzherrenklosters – Krings: „Der Bund hält Wort“

geschrieben am 6. Juni 2013 von Heinz-Josef Katz



Der Bund wird sich mit weiteren 300.000 Euro aus einem Denkmalschutz-Sonderprogramm an der Sanierung des historischen Kreuzherrenklosters in Wickrath beteiligen. Diese gute Nachricht übermittelte jetzt der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsminister Bernd Neumann, dem Mönchengladbacher Bundestagsabgeordneten Dr. Günter Krings.

„Der Bund hält Wort“, freut sich Krings, der sich in Berlin für eine Mitfinanzierung der Sanierungskosten durch den Bund eingesetzt hat, über die Förderzusage. „Wenn jetzt auch das Land Wort hält und seinen Anteil für den zweiten Bauabschnitt beiträgt, sind wir fast am Ziel!“

Krings erinnert daran, daß der Bund die Sanierung des Kreuzherrenklosters jetzt mit insgesamt 600.000 Euro unterstützt: „300.000 Euro waren ja schon für den ersten Bauabschnitt zugesagt, und die erneute Förderzusage zeigt, daß die historische Bedeutung des Kreuzherrenklosters für Wickrath anerkannt wird.“ Davon sei offenbar auch der Kulturstatsminister überzeugt, der sich dankenswerter Weise sehr für das Projekt eingesetzt habe. Jetzt hofft Krings, daß schon bald mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden kann.

Heimatverein Wickrath lädt zum Bürgerstammtisch ein

Anfang Mai hatte der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zu seinem 1. Bürger-Stammtisch ins Haus Frambach eingeladen. Ein Pilotprojekt mit der Möglichkeit, dass sich Bürger und Politiker zwanglos und überparteilich über kommunalpolitische Themen auszutauschen können. Unter der Moderation von Hubert Hack (HuVV) stellten die Bürger ihre Fragen, wie z.B., warum

man in Wickrath die Lichter nachts ausmachen will, warum noch mehr Windräder nach Wickrath sollen, warum der Bahnhof in einem schlechten Zustand ist und die Bahnsteige nicht die richtige Höhe haben, warum an verschiedenen Stellen viel Unrat liegt, warum ein Weg an der Niers nicht mehr passierbar ist, ob Wickrath bald ganz ohne Rathaus und Bürgerservice sein wird,

dass an verschiedenen Straßenzügen die Markierung fehlt etc. Alle Fragen konnten von den Politikern beantwortet oder als Aufgabe erkannt werden. Die Bezirksvertreter unterstrichen, dass in einem Stadtbezirk die Parteipolitik nicht im Vordergrund stehen darf und dass man nur „im Schulterschluss“ das Beste für den Bezirk erreichen kann und so wird es derzeit auch gehandhabt.

„R-Post“ 30. Mai

Neu: Der HuVV-Bürgerstammtisch



Am 7. Mai hatte der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. zu seinem 1. Bürger-Stammtisch ins Haus Frambach eingeladen. Ein Pilotprojekt, mit der Möglichkeit, dass sich Bürger und Politiker zwanglos und überparteilich über kommunalpolitische Themen auszutauschen können. Unter der Moderation von Hubert Hack (HuVV) stellten die Bürger ihre Fragen, z. B.: warum man in Wickrath die Lichter nachts ausmachen will, warum noch mehr Windräder nach Wickrath sollen, warum der Bahnhof in einem schlechten Zustand ist und die Bahnsteige nicht die richtige Höhe haben, warum an verschiedenen Stellen viel Unrat liegt, warum ein Weg an der Niers nicht mehr passierbar ist, ob Wickrath bald ganz ohne Rathaus und Bürgerservice sein wird, dass an verschiedenen Straßenzügen die Markierung fehlt etc. Alle Fragen konnten von den Politikern beantwortet werden, wenn nicht, wurden sie als Aufgabe erkannt und zur Regelung aufgenommen. Die Ratsherren betonten, dass wegen der schlechten Haushaltslage in der Stadt die Randgemeinden besonders hart betroffen sind und man sich mit ganzer Kraft bemüht, für Wickrath das Optimal im Rat zu erreichen. Die Bezirksvertreter unterstrichen, dass in einem Stadtbezirk die Parteilpolitik nicht im Vordergrund stehen darf und dass man nur „im Schulterschluss“ das Beste für den Bezirk erreichen kann und so wird es derzeit auch gehandhabt. Die Versammlung war sich einig, dass dieser Versuch gelungen ist und dass man diese Veranstaltung fortsetzen soll, somit wird der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. in der zweiten Jahreshälfte zum nächsten HuVV-Bürgerstammtisch einladen. LB/SR-Foto: Werner Erkens

Besuch des Kreisarchivs in Zons

Nachdem der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. als kulturelle Exkursion, unter großer Beteiligung, den Wickrathener Judenfriedhof besucht hatte, ging es nun mit einer Busreise zum Kreisarchiv nach Zons. Dort wurde die Reisegruppe vom Hausherrn Dr. Stephen Schröder in Empfang genommen und bestens informiert, wie ein Archiv angelegt wird und unter welchen Gesichtspunkten die Unterlagen archiviert werden. Neben dem Einblick in den riesigen Bestand von Bibliotheken, Plänen, Personalakten und Verträgen war es für die Gruppe besonders interessant zu erfahren, was der Kreis Grevenbroich unter dem Register Wickrath eingelagert hat. Dr. Stephen Schröder hatte eigens einige Wickrathener Unterlagen aus dem Archiv zusammengestellt und zur Erklärung und Ansicht vorgelegt. Teilweise waren es auch sensible Daten, die der Gruppe natürlich vorzuenthalten werden mussten. Bei einem Rundgang war man fasziniert, wie die Kilometer von Akten für die Ewigkeit gelagert werden. Zur Erklärung war beizutragen, dass in Zons nur Unterlagen aus dem Kreis Grevenbroich über Wickrath archiviert sind und die Gemeindedaten in das Mönchengladbacher Stadtarchiv übergegangen sind. Hier möchte der HuVV nun auch noch eine Begehung möglich machen. Nach dem Archivbesuch schenkte Dr. Stephen Schröder den Wickrathern noch etwas Zeit und führte sie durch die Zonser Burganlage. Uli Mones überreichte Herrn Schröder eine Wickrathfahne. Bevor der Bus sich wieder Richtung Wickrath in Bewegung setzte, gab es noch Zeit bei einem Kaffee oder Bier sich über das Erfahrene auszutauschen. Der Wickrathener Heimat- und Verkehrsverein ist sehr erfreut, dass die zweite Veranstaltung von den Teilnehmern positiv aufgenommen wurde und wird sich nun um weitere Exkursionen kümmern.



24. Wickrather Musikwoche vom 16. bis 23. Juni 2013



Mit einem gewissen Stolz gibt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. bekannt, dass in der Zeit vom 16. bis 23. Juni 2013 seine 24. Wickrather Musikwoche stattfindet. Der Organisator Norbert Degen (Foto) hat wieder ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Bei freiem Eintritt freuen sich die Künstler und der Verein auf ihren Besuch.

Sonntag, 16. Juni 16.00 Uhr: findet im Gemeindezentrum Denhardstraße 19 das Singen der Wickrather Chöre statt, unter der Teilnahme des Frauenchor Grenzland 1987, Wickrather Männergesangsverein, Musikverein Raduga, Evangelischer Kirchenchor Wickrathberg und Gesangsverein „Eintracht“ Wickrathberg. Da es Chöre mit unterschiedlicher Grundausrichtung sind, erwartet die Besucher ein nicht alltägliches Programm mit Schlagern der 50er und 60er Jahre, kirchlichen Gesängen, deutschen Volksweisen und Chormusik, russischen Volksliedern.

Dienstag, 18. Juni 17.00 Uhr: Die Jugend spielt im Nassauer Stall. Die Schüler und Schulklassen der GGS Wickrath, Realschule Wickrath und Musikstudio „Notabene“ zeigen, was sie musikalisch zu bieten haben und werden mit viel Mut dem Publikum ihre „Kunststücke“ vortragen.

Donnerstag, 20. Juni 19.00 Uhr: Klassik im Nassauer Stall. Das Familienstreichquartett Essig (Eltern, 2 erwachsene Töchter) aus Grevenbroich spielt in hervorragender Qualität Stücke der klassischen Literatur.

Samstag, 22. Juni 16.00 Uhr: Offenes Volksliedersingen im Altenheim Sankt Antonius. Der Frauenchor Grenzland 1987, Margret Esser (Klavier) und Norbert Degen (Gitarre) singen gemeinsam mit den Besuchern bekannte Volks- und Wanderlieder aus mehreren Jahrhunderten.

Sonntag, 23. Juni 11.00 Uhr: findet auf der Schlossterrasse das beliebte Jazzpicknick statt. In diesem Jahr werden erstmals die bekannte Red House Jazzband (um Peter Lau aus Beckrath) aufspielen.



„Red House Jazzband – abends vor der Probe“. So präsentieren sich die Musiker auf ihrer Homepage.

Der Mönchengladbacher Karnevals-Verband ...

... lädt seine Mitglieder ein zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 12. Juni, 19.00 Uhr, in der Gaststätte „Alt Eicken“, Eickener Str. 141. Gewählt werden an diesem Abend der stellv. Vorsitzende, der Geschäftsführer und der Fachbereichsleiter VDZ. Auch die Zusammenarbeit MKV und KG's steht auf der Tagesordnung.

„Lokalbote“ Juni

LIVE-EVENTS

11:00 Uhr • **TURMFEST 2013**, mit Hephata-Straßenfestival, Sport-Event und verkaufsoffenem Sonntag

Mariaplatz, Stresemannstraße 1

11:00 Uhr • **JAZZ-PICKNICK**, Redhouse Jazzband
Schlosspark Wickrath, Schloss Wickrath

„MG aktuell“ Juni

Besuch des Kreisarchivs in Zons

Hilf-Nachdem der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. als kulturelle Exkursion, unter großer Beteiligung, den Wickrath Judenfriedhof besucht hatte, ging es nun mit einem Bus zum Kreisarchiv nach Zons.

Dort wurde die Reisegruppe vom Hausherrn Dr. Stephen Schröder in Empfang genom-



men und bestens informiert, wie ein Archiv angelegt wird und unter welchen Gesichtspunkten die Unterlagen archiviert werden. Neben dem Einblick in den riesigen Bestand von Bibliotheken, Plänen, Personalakten und Verträgen war es für die Gruppe besonders interessant zu erfahren, was der Kreis Grevenbroich unter dem Register Wickrath eingelagert hat. Stephen Schröder hatte eigens einige Wickrath Unterlagen aus dem Archiv zusammengestellt und zur Erklärung und Ansicht vorgelegt. Teilweise waren es auch sensible Daten, die der Gruppe natürlich

vorenthalten werden mussten. Bei einem Rundgang war man fasziniert, wie die Kilometer von Akten für die Ewigkeit gelagert werden. Zur Erklärung ist beizutragen, dass in Zons nur Unterlagen aus dem Kreis Grevenbroich über Wickrath archiviert sind und die Gemeindedaten in das Mönchengladbacher Stadtarchiv übergegangen sind. Auch hier möchte der HuVV auch noch eine Begehung ermöglichen.

Nach dem Archivbesuch nahm sich Stephen Schröder für die Wickrath Besucher noch etwas Zeit und führte sie durch die Zonser Burganlage. Uli Mones überreichte ihm als Dankeschön eine Wickrathfahne.

Bevor der Bus sich wieder Richtung Wickrath in Bewegung setzte, war noch Zeit, um sich bei einem Kaffee oder Bier über das Erfahrene auszutauschen. Der Wickrath Heimat- und Verkehrsverein ist sehr erfreut, dass die zweite Veranstaltung von den Teilnehmern positiv aufgenommen wurde und wird sich nun um weitere Exkursionen kümmern.

„unser Wickrath“ Juni

Redhouse in Wickrath und Beckrath

Am **23. Juni von 11 Uhr bis 13 Uhr** spielt sie im Rahmen der Wickrath Musikwoche, zum traditionellen Jazz-Picknick im Schlosspark Wickrath, auf der Schlossterrasse und „Pleasureground“-Wiese. Veranstalter ist der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath.

Am **30. Juni von 11.30 bis 14.30 Uhr** ist die Redhouse Jazzband, die von Peter Lau (kb) geleitet wird, beim Bürgertreff in Beckrath an der Turnhalle „Beckrather Dorfstraße“ zu hören.

Gast ist dann Klaus „James“ Musen (tb, voc) von der Climax Jazzband Cologne. Herzlich willkommen sind dazu auch auswärtige Gäste.

Veranstalter ist hier der TV Beckrath.

Bürger machen Musik | Wickrath

Red. Wickrath [26.06.2013 - 19:13 Uhr]

Das Jazz-Picknick im Schlosspark Wickrath



Am **23.06.2013** veranstaltete der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zum Ende der **24. Wickrath Musikwoche** ein Jazz-Picknick auf der Schlossterrasse und „Pleasureground“-Wiese im Schlosspark Wickrath mit der **Redhouse Jazzband**.

Jazz-Picknick: Redhouse Jazzband
So. 23.6.2013, 11:00-13:00
Schlosspark Wickrath

„Hindenburger“ Juni

Wickrath HuVV-Musikwoche

So. 16. Juni 16 Uhr, „Singen der Chöre“, Ev. Gemeindezentrum

Di. 18. Juni 17 Uhr, „Jugend“, Nassauer Stall

Do. 20. Juni 19 Uhr, „Klassik“, Nassauer Stall

Sa. 22. Juni 16 Uhr, „Offenes Singen“, Altenheim

So. 23. Juni 11 Uhr, „Jazz-Picknick“ mit der Redhouse Jazzband, Schlosswiese

„R-P“ 08. Juni

Wickrath Musikwoche mit Jazzpicknick

(ri) Zum 24. Mal richtet der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath eine Musikwoche aus. Vom 16. bis 23. Juni gibt es fünf Veranstaltungen. Sonntag, 16. Juni, 16 Uhr, im ev. Gemeindezentrum Denhardstraße: Singen der Chöre (Frauenchor Grenzland, Wickrath MG, Musikverein Raduga, Ev. Kirchenchor Wickrathberg, Gesangverein Eintracht Wickrathberg). „Die Jugend spielt“ heißt es am 18. Juni, 17 Uhr, im Schloss (Nassauer Stall). Dort folgt am 20. Juni, 19 Uhr, Klassik mit dem Familienquartett Essig. Volksliedersingen ist am 22. Juni, 16 Uhr, im St.-Antonius-Altenheim. Den Keraus bildet ein Jazzpicknick mit der Red House Jazzband am Sonntag, 23. Juni, 11 Uhr, auf der Terrasse des Wickrath Schloßes.

Musik liegt in der Luft

24. Wickrath Musikwoche vom 16. bis 23. Juni

Wickrath. Mit einem gewissen Stolz gibt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath bekannt, dass vom 16. bis 23. Juni seine 24. Wickrath Musikwoche stattfindet. Der Organisator Norbert Degen hat wieder ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Bei freiem Eintritt freuen sich die Künstler und der Verein auf viele Besucher. Am Sonntag, 16. Juni, um 16 Uhr findet im Gemeindezentrum Denhardstraße 19 das Singen der Wickrath Chöre statt,

unter der Teilnahme des Frauenchor Grenzland 1987, Wickrath Männergesangverein, Musikverein Raduga, Evangelischer Kirchenchor Wickrathberg und Gesangverein „Eintracht“ Wickrathberg. Da es Chöre mit unterschiedlicher Grundausrichtung sind, erwartet die Besucher ein nicht alltägliches Programm mit Schlagen der 50er und 60er Jahre, kirchliche Gesänge, deutsche Volksweisen und Chormusik, russische Volkslieder. Am Dienstag, 18. Juni, um 17 Uhr spielt die Jugend

im Nassauer Stall. Die Schüler und Schulklassen der GGS Wickrath, Realschule Wickrath und Musikstudio „Notabene“ zeigen, was sie musikalisch zu bieten haben und werden mit viel Mut dem Publikum ihre Kunststücke vortragen.

Am Donnerstag, 20. Juni, um 19 Uhr gibt es Klassik im Nassauer Stall. Das Familienstreichquartett Essig (Eltern, zwei erwachsene Töchter) aus Grevenbroich spielt in hervorragender Qualität Stücke der klassischen Literatur. Am Samstag, 22. Juni, fin-

det um 16 Uhr das Offene Volksliedersingen im Altenheim St. Antonius statt. Der Frauenchor Grenzland 1987, Margret Esser (Klavier) und Norbert Degen (Gitarre) singen gemeinsam mit den Besuchern bekannte Volks- und Wanderlieder aus mehreren Jahrhunderten. Zum Abschluss findet am Sonntag, 23. Juni, um 11 Uhr auf der Schlossterrasse das beliebte Jazzpicknick statt. In diesem Jahr werden erstmals die bekannte Red House Jazzband (um Peter Lau aus Beckrath) aufspielen.

„Stadt Spiegel“ 05. Juni

UNSER WICKRATH

ZEITUNG FÜR MG-WICKRATH

AUSGABE 388 - IM 19. JAHR - FREITAG 12.07.2013

Musikwoche – „Es war wie immer schön“

(Siehe Seiten 15 + 16)



Foto: privat

Musikwoche 2013 im Rückblick Es war wie immer schön!

Chorsingen

Die 24. Wickrather Musikwoche begann in diesem Jahr mit dem Singen der Chöre, zum 1. Mal im ev. Gemeindehaus in der Denhardstraße. 6 Chöre erfreuten das Publikum im vollbesetzten Gemeindesaal und boten ein recht vielseitiges Programm. Auf die schönen sakralen Lieder des Wickrather Kirchenchores folgte der Gesangsverein „Eintracht“ Wickrathberg mit Schlagern der 40er und 50er



Foto: privat

Jahre. Der Frauenchor Grenzland von 1987 (Bild) sang in einer eigenen Interpretation von Wundern und Träumen, bevor der MGW „Eintracht“ Wickrathhahn den Griechischen Wein mit Stunden der Harmonie verband. Der russische Aussiedlerchor „Raduga“ brachte mit seiner traditionellen

Tracht im wahren Sinne des Wortes Farbe in das Konzert. „Raduga“ sang Lieder von Liebe und anderen Begebenheiten des Ehelebens. Zum Abschluss der MGW Wickrath 1961 Lieder der 50er und 60er Jahre aus seinem neuen Programm, diesmal allerdings auch sehr schön mit Klavierbegleitung. Das Publikum dankte allen Chören mit großem Beifall.

Die Jugend spielt

Der Dienstag stand im Zeichen der Jugend. Im übervollen Nassauer Saal spielten und tanzten die Kinder und Jugendlichen das, was sie in den vergangenen Monaten, teils in eigener Anleitung, erlernt und eingeübt hatten (Titelbild). Die GGS Wickrath war mit 2 Schulklassen vertreten. Die 4b eröffnete die Veranstaltung mit dem Lied „Heute ist so ein schöner Tag“ – wie wahr! Es folgte ein plattdeutsches Lied vom Schwaarmöchte, auch das gibt es noch bei der Jugend! Drei Mädchen der 3b tanzten wie die Profis einen türkischen und die gesamte Klasse einen flotten Modetanz. Schüler vom Musikstudio Notabene zeigten an Keyboard und akustischer Gitarre, was sie gelernt hatten und wie man damit ganz tolle Musik machen kann. Damit gaben sich die Schüler der Klassen 5 bis 7 der Realschule Wickrath nicht zufrieden. Sie brachten ihre elektrische Gitarren, Bass, Schlagzeug und die entsprechenden Sängerinnen mit. Mit viel Gefühl, Mut und Können wurden moderne und alte Balladen gespielt und gesungen. Es war eine schöne Party!

Klassik

Im diesjährigen Klassik-Konzert spielte das Familienquartett Essig aus Rommeskirchen bei Grevenbroich, Eltern und zwei erwachsenen Töchtern. Das Programm des Quartetts konnte sich sehen lassen: von Glück über Mozart, Beethoven und Haydn bis zu Edward Elgar boten sie in hervor-

ragendem Können ein weites Feld der klassischen Musik. Die Moderation von Alfred Essig zu den einzelnen Stücken war allein schon hörenswert. Es war nur sehr schade, dass zu einem solchen Konzert, und das bei freiem Eintritt in der außergewöhnlichen Atmosphäre des Nassauer Saalles, nur etwa 30 Zuhörer gekommen waren. Diese waren allerdings total begeistert und verabschiedeten das Quartett mit lang anhaltendem Applaus.

Jazzpicknick

Den Abschluss der Musikwoche bildete das Jazz-Picknick auf der Schlossterrasse und der Schlosswiese. Es spielte zum 1. mal die Red House Jazzband um den Beckrather Peter Lau. Trotz kühlen Wetters und Regenwarnung wurde den anfänglich überschaubaren Zuhörer tüchtig eingeholt und die Band verstand auch in den Moderationen zwischen den Stücken sehr gut zu unterhalten. 2 Stunden vergingen wie im Flug und zum Schluss bedankten sich über 100 Besucher mit kräftigem Beifall. Ein gelungener Einstand für die Red House Jazzband und eine gelungene 24. Wickrather Musikwoche.



Offenes Volksliedersingen

Im Altenheim St. Antonius wurden, nun schon im 5. Jahr, mit den Bewohnern und vielen Gästen und viel Vergnügen Volkslieder und Schlager aus mehreren Jahrhunderten gesungen. Unterstützt wurden die Liebhaber der Volksmusik auch diesmal wieder vom Frauenchor Grenzland von 1987 unter der Leitung von Margrät Esser am Keyboard und Norbert Degen mit seiner Gitarre. Alle Beteiligten sangen mit großem Vergnügen und freuten sich, mal wieder die alten Lieder aus ihrer Jugend zu singen.

Musikwoche 2013 beim Heimat- und Verkehrsverein Wickrath – Ein Rückblick

geschrieben am 19. Juli 2013 von Heinz-Josef Katz



Die 24. Wickrather Musikwoche begann in diesem Jahr mit dem Singen der Chöre, zum 1. Mal im ev. Gemeindehaus in der Denhardstraße. Sechs Chöre erfreuten das Publikum im vollbesetzten Gemeindesaal und boten ein recht vielseitiges Programm.



Auf die schönen sakralen Lieder des Wickrather Kirchenchores folgte der Gesangsverein

„Eintracht“ Wickrathberg mit Schlagern der 40er und 50er Jahre. Der Frauenchor Grenzland von 1987 sang in einer eigener Interpretation von Wundern und Träumen, bevor der MGV „Eintracht“ Wickrathhahn den Griechischen Wein mit Stunden der Harmonie verband.



Der russische Aussiedlerchor „Raduga“ brachte mit seiner traditionellen Tracht im wahrsten Sinne des Wortes Farbe in das Konzert. „Raduga“ sang Lieder von Liebe und anderen Begebenheiten des (Ehe-)Lebens. Zum Abschluß bot der MGV

Wickrath 1861 Lieder der 50er und 60er Jahre aus seinem neuen Programm, diesmal allerdings auch sehr schön mit Klavierbegleitung. Das Publikum danke allen Chören mit großem Beifall.



Der Dienstag stand im Zeichen der Jugend. Im übervollen Nassauer Stall spielten und tanzten die Kinder und Jugendlichen das, was sie in den vergangenen Monaten in eigener Anleitung, erlernt und eingeübt hatten.



Die GGS Wickrath war mit zwei Schulklassen vertreten. Die 4b eröffnete die Veranstaltung mit dem Lied „Heut ist so ein schöner Tag“. Es folgte ein plattdeutsches Lied vom Schwaamröttche, auch das gibt es noch bei der Jugend! Drei Mädchen der 3b tanzten wie die Profis einen türkischen und

die gesamte Klasse einen flotten Modetanz.

Schüler vom Musikstudio Notabene zeigten an Keyboard und akustischer Gitarre, was sie gelernt hatten und wie man damit ganz tolle Musik machen kann. Damit gaben sich die Schüler der Klassen 5 bis 7 der Realschule Wickrath nicht zufrieden. Sie brachten ihre elektrische Gitarren, Baß, Schlagzeug und die entsprechenden Sängerinnen mit. Mit viel Gefühl, Mut und Können wurden moderne und alte Balladen gespielt und gesungen.

„Niersmagazin“ Juni



Im diesjährigen Klassik-Konzert spielte das Familienquartett Essig aus Rommerskirchen bei Grevenbroich, Eltern und zwei erwachsenen Töchtern. Das Programm des Quartetts konnte sich sehen lassen: von Gluck über Mozart, Beethoven und Haydn bis zu Edward Elgar boten sie in hervorragendem Können ein weites Feld der klassischen Musik.

Die Moderation von Alfred Essig zu den einzelnen Stücken war allein schon hörenswert. Es war nur sehr schade, daß zu einem solchen Konzert, und das bei freiem Eintritt in der außergewöhnlichen Atmosphäre des Nassauer Stalles, nur etwa 30 Zuhörer gekommen waren. Diese waren allerdings total begeistert und verabschiedeten das Quartett mit lang anhaltendem Applaus.

Im Altenheim St. Antonius wurden, nun schon im 5. Jahr, mit den Bewohnern und vielen Gästen und viel Vergnügen Volkslieder und Schlager aus mehreren Jahrhunderten gesungen. Unterstützt wurden die Liebhaber der Volksmusik auch diesmal wieder vom Frauenchor Grenzland von 1987 unter der Leitung von Margret Esser am Keyboard und Norbert Degen mit seiner Gitarre. Alle Beteiligten sangen mit großem Vergnügen und freuten sich, mal wieder die alten Lieder aus ihrer Jugend zu singen.



Den Abschluß der Musikwoche bildete das Jazz-Picknick auf der Schloßterrasse und der Schloßwiese. Es spielte zum 1. mal die „Red House Jazzband“ um den Beckrather Peter Lau. Trotz kühlen Wetters und Regenwarnung wurde den anfänglich überschaubaren Zuhörern tüchtig eingeheizt und die Band verstand auch in den

Moderationen zwischen den Stücken sehr gut zu unterhalten.

Zwei Stunden vergingen wie im Flug und zum Schluß bedankten sich über 100 Besucher mit kräftigem Beifall. Ein gelungener Einstand für die Red House Jazzband und eine gelungene 24. Wickrather Musikwoche.

Dank Sponsoren plätschert der Pferdebrunnen in Wickrath wieder

geschrieben am 18. Juli 2013 von Heinz-Josef Katz



Der Brunnen „Stute mit Fohlen“ von Bildhauer Michael Franke aus Erkelenz-Berverath wurde am 21. September 1985 eingeweiht. Großen Verdienst am Zustandekommen des Brunnens hatte die Stadt Mönchengladbach, die Stadtsparkasse Mönchengladbach mit ihrem Direktor Willi Hoff und der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath mit ihrem Vorsitzenden Kurt Jacobi.



„Op de Dränk“ ist der historische Name für den Lindenplatz, Ort einer Tränke für Tiere und einer Pumpe für Menschen über Jahrhunderte.

Dieser Brunnen ist ein nicht mehr wegzudenkendes Wahrzeichen in Wickrath. Umso mehr trauerten die Wickrather, aber auch die Gäste, über die Tatsache, daß die Stadt wiederum kein Geld für die Inbetriebnahme hat. Im letzten Jahr hatte sich ein Sponsor gefunden. Die in Wickrath und Umgebung bekannten Unternehmer Heinz-Peter und

Christian Müllers, hatten ca. 3.000 Euro gestiftet und der Brunnen sprudelte wieder.

In diesem Jahr mußten neue Sponsoren gefunden werden. Das stellte sich als schwierig heraus, bis Uli Mones, Vorsitzender im Heimat- und Verkehrsverein, die Sache in seine Hände nahm. Er appellierte an Vereine, Geschäftsleute und Politiker, sich für den Brunnen zu engagieren. Durchschnittlich stifteten alle um die 100 Euro.

Bezirksvorsteher Arno Oellers stellte 1.500 Euro von einem Sponsor in Aussicht. Alles schien in „trockenen Tüchern“ zu sein. Doch als es ans zahlen ging, sprang dieser Sponsor ab. Weiteres Suchen nach Geldgeber mußte wiederaufgenommen werden. Reitsport Karsch sprang mit 150 Euro und die Kreiswerke Grevenbroich mit 750 Euro ein. Die Inbetriebnahme für 2013 war gesichert und der Brunnen läuft wieder.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2013

Am 18. Juli 2013 trafen sich die Sponsoren (einige waren verhindert) am Brunnen, um sich von Heinz-Josef Katz ablichten zu lassen.

Dank an die Sponsoren:

- Kreiswerke Grevenbroich, vertreten durch Geschäftsführer Stefan Stelten,
- Reitsport Karsch, Rheindahlen-Voosen,
- Heimat- und Verkehrsverein Wickrath,
- Karnevalsgesellschaft „Die Kreuzherren“,
- Wickrather Schützengesellschaft St. Antonius,
- Dr. Günter Krings, (MdB)
- Stadtparkasse Mönchengladbach-Wickrath,
- Volksbank Mönchengladbach-Wickrath,
- Wickrather Männergesangverein (MGV),
- Freiwillige Feuerwehr Wickrath,
- TuS Wickrath,
- Wickrather Gewerbekreis,
- Tennisclub Blau-Weiß Wickrath,
- Kath. Frauengemeinschaft Wickrath (kfd),
- DLRG Wickrath,
- Sozialverband VdK Wickrath,
- Politische Parteien in Wickrath: Bündnis 90/Die Grünen, CDU und SPD.

12

DER LOKALBOTE Schiefenwester Rheindahlen-Reba-Halt

VERLAGSSONDERSEITEN

Fest am See – ein Fest für die ganze Familie am 27. und 28. Juli 2013 in Wickrath

38. Fest am See
Schlosspark Wickrath
27. und 28. Juli 2013

- Großes Kinderprogramm
- Live-Musik Bühnenprogramm
- Bauern- und Gartenmarkt
- Hundevorführungen
- Greifvogelschau
- Oldtimer-Trecker-Treffen

www.festamsee.de

Heimat- und Verkehrsvereine Wickrath e.V. MGV 1.1.1911

Seit 38 Jahren feiert Wickrath jeden Sommer das „Fest am See“. Das beliebte Familienfest wird in Kooperation vom Heimat- und Verkehrsverein e.V. und der Marketing-Gesellschaft Mönchengladbach mbH (MGMG) veranstaltet. Das Fest am See steht für Heimat, Verbundenheit und Tradition. Man trifft sich mit Freunden, genießt die Erholung in der Natur, erlebt Spaß und Unterhaltung und auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



Die Geschichte des Festes begann mit der kommunalen Neuordnung 1975, als per Düsseldorf Dekret die Städte Mönchengladbach, Kheydt und die freie Reichsherrschaft Wickrath zusammengelegt wurden. Der Wickrather Ratsherr Kurt Jacobi, damals Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins, schlug ein Fest vor, „um Wickrath nicht aus- und klanglos untergehen zu lassen“. So wurde als gesamtstädtische Veranstaltung das „Bivakfest“ gegründet, das im Mai stattfand und, obwohl nur mit einfachen Mitteln aufgezogen, einige Hundert Besucher anlockte. Wegen der Beliebtheit der Bienen wurde das Fest in den Folgejahren auf das vierte Wochenende im Juli verlegt. Zum „Fest am See“, wie es inzwischen hieß, kamen über tausend Gäste aus Wickrath und weit über die Grenzen hinaus. Inzwischen lockt das sommerliche Ereignis, längst zur beliebtesten sommerlichen Tradition in der Stadt geworden, jährlich einige Tausend Gäste.

Heimat ist da, wo wir zu Hause sind
und uns wohlfühlen.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich beim Besuch des
FEST AM SEE wohlfühlen und viel Spaß haben.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Heimat- und Verkehrsverein Wickrath



Der Wickrather Gewerbekreis ...

WE ... nicht auf das 5. Knospen- und Gemüsedienst zurück. In diesem Rahmen startete auch der 3. Wickrather Benefizlauf. Letzterer war für die Wickrather Geschichtsvereine ein Glück, weil der Lauf Publikumsinteresse in größerem Umfang garantierte. So nahm z. B. die gesamte Realschule Wickrath am Benefizlauf teil. Da es sich um eine Schulveranstaltung handelte, war die Teilnahme für die Schülerinnen und Schüler Pflicht. Spaß hat es den jungen Menschen aber dennoch gemacht. In der Folge übernahm der Benefizlauf das Knospen- und Gemüsedienst. Am Lauf nahmen auch einige Prominente teil – so Joey Krilly, der ein Freund der Familie Möllers (Holladen Möllers) ist und Uli Moses, Heimatvereinsvorsitzender und SPD-Ratsherr dieser Stadt. Das Foto der beiden Läufer entstand kurz vor dem Start.



LB/St-Foto: Werner Erkens

Der Pferdebrunnen ...



WE ... ist ein nicht mehr wegzudenkendes Wahrzeichen auf dem Wickrather Lindenplatz. Umso mehr trauerten die Wickrather über die Tatsache, dass er nur noch gegen Bargeld fließen sollte. 3.000 Euro forderte die kleine Stadt MG, Alets. Es kam keine Bewegung ins Verfahren. Der Brunnen blieb trocken. Bis Heimatvereinsvorsitzender Uli Moses die Sache in die Hand nahm. Er appellierte an die Vereine, sich für den Brunnen zu engagieren. Die ließen sich nicht lange bitten und spendeten 50 meist aber jeweils 100 Euro. Bezirksvorsitzender Oellers assistierte 1.500 Euro. Innerhalb weniger Tage schien die Sache „grün“. Dann fiel der anvisierte Betrag des Bezirksvorsitzers aus. In die „Breche“ sprangen Hottop Karsch mit 150 und die Kreiswerke Grevenbroich mit 750 Euro. Macht summa summarum 2.500 Euro. Der Brunnen läuft und die Wickrather freuen sich.

Und das sind die Sponsoren: Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath, die KG „Die Kreuzherren“, die Wickrather Schützengesellschaft, Dr. Günter Krings, die Volksbank, der Wickrather Männergesangverein, die Stadtparkasse, die Freiwillige Feuerwehr, der Sozialverband VdK, die SPD, der Wickrather Gewerbekreis, der TuS Wickrath, der Tennisclub Blau-Weiß Wickrath, die Kfd, Bündnis 90/Die Grünen, die DLRG, die CDU, Reitsport Karsch und die Kreiswerke Grevenbroich.

24. Wickrath Musikwoche vom 16. bis 23. Juni

Mit einem gewissen Stolz gibt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. bekannt, dass in der Zeit vom **16. bis 23. Juni** seine **24. Wickrath Musikwoche** stattfindet. Der Organisator Norbert Degen hat wieder ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Bei freiem Eintritt freuen sich die Künstler und der Verein auf ihren Besuch. **Sonntag, 16. Juni 16 Uhr**, findet im Gemeindezentrum Denhardstraße 19, das Singen der Wickrath Chöre statt, unter der Teilnahme des Frauenchor Grenzland 1987, Wickrath Männergesangverein, Musikverein Raduga, Evangelischer Kirchenchor Wickrathberg und Gesangverein „Eintracht“ Wickrathberg. Da es Chöre mit unterschiedlicher Grundausrichtung sind, erwartet die Besucher ein nicht alltägliches Programm mit Schlagern der 50er und 60er Jahre, kirchliche Gesänge, deutsche Volksweisen und Chormusik, russische Volkslieder. **Dienstag, 18. Juni 17 Uhr**, spielt die Jugend im Nassauer Stall. Die Schüler und Schulklassen der GGS Wickrath, Realschule Wickrath und Musikstudio „Notabene“ zeigen, was sie musikalisch zu bieten haben und werden mit viel Mut dem Publikum ihre Kunststücke vortragen. **Donnerstag, 20. Juni 19 Uhr**, Klassik im Nassauer Stall. Das Familienstreichquartett Essig (Eltern, 2 erwachsene Töchter) aus Grevenbroich spielt in hervorragender Qualität Stücke der klassischen Literatur. **Samstag, 22. Juni 16 Uhr**, offenes Volksliedersingen im Altenheim Sankt Antonius. Der Frauenchor Grenzland 1987, Margret Esser (Klavier) und Norbert Degen (Gitarre) singen gemeinsam mit den Besuchern bekannte Volks- und Wanderlieder aus mehreren Jahrhunderten. **Sonntag, 23. Juni 11 Uhr**, findet auf der Schlossterrasse das beliebte Jazzpicknick statt. In diesem Jahr werden erstmals die bekannte Red House Jazzband (um Peter Lau aus Beckrath) aufspielen.

Hubert Hack, HuVV Wickrath

„Niersmagazin“ Juni

Wickrath Heimat- und Verkehrsverein mit Besuch des Kreisarchivs in Zons

Nachdem der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. als kulturelle Exkursion – unter großer Beteiligung – den Wickrath Judenfriedhof besucht hatte, ging es nun mit dem Bus zum Kreisarchiv nach Zons. Neben dem Einblick in den riesigen Bestand von Bibliotheken, Plänen, Personalakten und Verträgen war es für die Gruppe besonders interessant zu erfahren, was der Kreis Grevenbroich unter dem Register Wickrath eingelagert hat. Hausherr Dr. Stephen Schröder hatte eigens einige Wickrath Unterlagen aus dem Archiv zusammengestellt und zur Erklärung und Ansicht vorgelegt. In Zons sind nur Unterlagen aus dem Kreis Grevenbroich über Wickrath archiviert und die Gemeindedaten sind in das Mönchengladbacher Stadtarchiv übergegangen. Hier möchte der HuVV auch noch eine Begehung möglich machen. Nach dem Archivbesuch führte Herr Dr. Schröder die Wickrath durch die Zonser Burganlage. Zum Dank für einen interessanten Tag überreichte Uli Mones ihm eine Wickrathfahne. Der Wickrath Heimat- und Verkehrsverein ist sehr erfreut, dass die zweite Veranstaltung von den Teilnehmern positiv aufgenommen wurde und wird sich nun um weitere Exkursionen kümmern.

Hubert Hack, Schriftführer und Pressewart



Dr. Stephen Schröder (2.v.li.) öffnete eigens für den Wickrath HuVV das Kreisarchiv in Zons.

Unter der Voraussetzung, dass der Rat der Stadt der Empfehlung der Bezirksvertretung folgt, werden folgende Projekte mit dem „Wasserturm-geld“ gefördert:

Zur Herstellung ihres Kunstrasenplatzes in Beckrath sind die Fußballvereine F.C. BW Wickrathhahn und SV Wickrathberg mit 200.000 € die Spitzenreiter bei der Wasserturm-geld-Ausschüttung.

Mit 30.000 € wird der Aufbau eines Heimatmuseums durch den Heimat- und Verkehrsverein in Wickrath gefördert, 4.000 € erhält die DLRG OG Wickrath zur Sanierung ihres Schulungsraumes.

Weitere Empfänger (ohne Benennung der Kleinprojekte) sind die KG „Die Kreuzherren“, die „Villa Buddelberg“ und der TuS Wickrath mit jeweils 3.000 €, die Wickrath Schützengesellschaft, der Verein für Heimat- und Denkmalpflege Wickrathberg und nochmals die Wickrath Schützengesellschaft (Tambourcorps) mit jeweils 2.000 €, die Katholische Kirchengemeinde St. Matthias (KiGa Wanlo) mit 1.500 €, CHIRON Holistic LIFE & Health Concept, die Katholische Kirchengemeinde St. Matthias (St. Josefkapelle Wanlo) und der MGW Waldeslust Buchholz mit jeweils 1.000 €, sowie der MGW Eintracht Wickrathhahn, der GV Einigkeit Beckrath, der Wickrath MGW 1861 und der Bundesverband Rehabilitation (Kreisverband MG) mit jeweils 500 € [entnommen: Beratungsvorlage 3066/VIII, die Angaben € ohne Gewähr].

HuVV Wickrath Pressestimmen 2013

Am 18. Juli 2013 trafen sich die Sponsoren (einige waren verhindert) am Brunnen, um sich von Heinz-Josef Katz ablichten zu lassen.

Dank an die Sponsoren:

- Kreiswerke Grevenbroich, vertreten durch Geschäftsführer Stefan Stelten,
- Reitsport Karsch, Rheindahlen-Voosen,
- Heimat- und Verkehrsverein Wickrath,
- Karnevalsgesellschaft „Die Kreuzherren“,
- Wickrather Schützengesellschaft St. Antonius,
- Dr. Günter Krings, (MdB)
- Stadtparkasse Mönchengladbach-Wickrath,
- Volksbank Mönchengladbach-Wickrath,
- Wickrather Männergesangverein (MGV),
- Freiwillige Feuerwehr Wickrath,
- TuS Wickrath,
- Wickrather Gewerkekreis,
- Tennisclub Blau-Weiß Wickrath,
- Kath. Frauengemeinschaft Wickrath (kfd),
- DLRG Wickrath,
- Sozialverband VdK Wickrath,
- Politische Parteien in Wickrath: Bündnis 90/Die Grünen, CDU und SPD.

12

DER LOKALBOTE Schiefenwester Rheindahlen-Hebbaldt

VERLAGSSONDERSEITEN

Fest am See – ein Fest für die ganze Familie am 27. und 28. Juli 2013 in Wickrath

38. Fest am See
Schlosspark Wickrath
27. und 28. Juli 2013

- Großes Kinderprogramm
- Live-Musik Bühnenprogramm
- Bauern- und Gartenmarkt
- Hundevorführungen
- Greifvogelschau
- Oldtimer-Trecker-Treffen

www.festamsee.de

Seit 38 Jahren feiert Wickrath jeden Sommer das „Fest am See“. Das beliebte Familienfest wird in Kooperation vom Heimat- und Verkehrsverein e.V. und der Marketing-Gesellschaft Mönchengladbach mbH (MGMG) veranstaltet. Das Fest am See steht für Heimat, Verbundenheit und Tradition. Man trifft sich mit Freunden, genießt die Erholung in der Natur, erlebt Spaß und Unterhaltung und auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



Die Geschichte des Festes begann mit der kommunalen Neuordnung 1975, als per Düsseldorf Dekret die Städte Mönchengladbach, Kheydt und die freie Reichsherrschaft Wickrath zusammengelegt wurden. Der Wickrather Ratsherr Kurt Jacobi, damals Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins, schlug ein Fest vor, „um Wickrath nicht aus- und klanglos untergehen zu lassen“. So wurde als gesamtstädtische Veranstaltung das „Büwakfest“ gegründet, das im Mai stattfand und, obwohl nur mit einfachen Mitteln aufgezogen, einige Hundert Besucher anlockte. Wegen der Beliebtheit der Ideen wurde das Fest in den Folgejahren auf das vierte Wochenende im Juli verlegt. Zum „Fest am See“, wie es inzwischen hieß, kamen über tausend Gäste aus Wickrath und weit über die Grenzen hinaus. Inzwischen lockt das sommerliche Ereignis, längst zur beliebten sommerlichen Tradition in der Stadt geworden, jährlich einige Tausend Gäste.

Heimat ist da, wo wir zu Hause sind
und uns wohlfühlen.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich beim Besuch des
FEST AM SEE wohlfühlen und viel Spaß haben.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Heimat- und Verkehrsverein Wickrath

Druckerei - Verlag
Tel.: 0 21 66 - 36 46

Der Wickrather Gewerkekreis ...

WE ... blickt auf das 5. Knospen- und Gemusstival zurück. In diesem Rahmen startete auch der 3. Wickrather Benefizlauf. Letzterer war für die Wickrather Geschichtsvereine ein Glücksgriff, weil der Lauf Publikumsinteresse in größerem Umfang garantierte. So nahm z. B. die gesamte Realschule Wickrath am Benefizlauf teil. Da es sich um eine Schulveranstaltung handelte, war die Teilnahme für die Schülerinnen und Schüler Pflicht. Spaß hat es den jungen Menschen aber dennoch gemacht. In der Folge übernahm der Benefizlauf das Knospen- und Gemusstival. Am Lauf nahmen auch einige Prominente teil – so Joey Krilly, der ein Freund der Familie Möllers (Holladen Möllers) ist und Uli Moses, Heimatvereinsvorsitzender und SPD-Ratsherr dieser Stadt. Das Foto der beiden Läufer entstand kurz vor dem Start.



LB/St-Foto: Werner Erkens

Der Pferdebrunnen ...



klassem Stadt MG, Abete. Es kam keine Bewegung ins Verlahren. Der Brunnen blieb trocken. Bis Heimatvereinsvorsitzender Uli Moses die Sache in die Hand nahm. Er appellierte an die Vereine, sich für den Brunnen zu engagieren. Die ließen sich nicht lange bitten und spendeten 50 meist aber jeweils 100 Euro. Bezirksvorsitzer Oellers assistierte 1.500 Euro. Innerhalb weniger Tage schien die Sache „grün“. Dann fiel der anvisierte Betrag des Bezirkvorsitzers aus. In die „Breche“ sprangen Hittoppt Karsch mit 150 und die Kreiswerke Grevenbroich mit 750 Euro. Macht summa summorum 2.500 Euro. Der Brunnen läuft und die Wickrather freuen sich.

Und das sind die Sponsoren: Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath, die KG „Die Kreuzherren“, die Wickrather Schützengesellschaft, Dr. Günter Krings, die Volksbank, der Wickrather Männergesangverein, die Stadtparkasse, die Freiwillige Feuerwehr, der Sozialverband VdK, die SPD, der Wickrather Gewerkekreis, der TuS Wickrath, der Tennisclub Blau-Weiß Wickrath, die kfd, Bündnis 90/Die Grünen, die DLRG, die CDU, Reitsport Karsch und die Kreiswerke Grevenbroich.

Niers-Magazin

38. Fest am See

Schlosspark Wickrath

27. und 28. Juli 2013




**Verkaufsoffener Sonntag
in der City 13 - 18 Uhr**

www.festamsee.de

Titelstory

Fest am See - ein Fest für die ganze Familie

Seit 38 Jahren feiert Wickrath jeden Sommer das „Fest am See“. Das beliebte Familienfest wird in Kooperation vom Heimat- und Verkehrsverein e.V. und der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach mbH (MGMG) veranstaltet. Das Fest am See steht für Heimat, Verbundenheit und Tradition. Man trifft sich mit Freunden, genießt die Erholung in der Natur, erlebt Spaß und Unterhaltung und auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Die Geschichte des Festes begann mit der kommunalen Neuordnung 1975, als per Düsseldorf Dekret die Städte Mönchengladbach, Rheyt und die freie Reichsherrschaft Wickrath zusammengelöst wurden. Der Wickrather Ratsherr Kurt Jacobi, damals Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins, schlug ein Fest vor, „um Wickrath nicht sang- und klanglos untergehen zu lassen“. So wurde als gesamtstädtische Veranstaltung das „Blauwerk“ gegründet, das im Mai stattfand und, obwohl nur mit einfachen Mitteln aufgezogen, einige Hundert Besucher anlockte. Wegen der Blauzeit der Erlen wurde das Fest in den Folgejahren auf das vierte Wochenende im Juli verlegt. Zum „Fest am See“, wie es inzwischen heißt, kamen über tausend Gäste aus Wickrath und weit über die Grenzen hinaus. Inzwischen lockt das sommerliche Ereignis, längst zur beliebten sommerlichen Tradition in der Stadt geworden, jährlich einige Tausend Gäste.



Am 27. und 28. Juli 2013

Titelstory

Fest am See – Programm

27. Juli 2013

14 - 23 Uhr Baum- u. Gartensmarkt (über TV Ausschnitt)
14 - 18 Uhr Sandplatz: Beachhandball, TV Wickrath
14:00 Uhr Bühne: Livemusik mit Taylor Lou Jacobs
14:30 Uhr Sandplatz: Bauen mit Spanischem Pferd
15:00 Uhr Bühne: Livemusik mit Taylor Lou Jacobs
15:30 Uhr Sandplatz: Greifvogelvorführung
16:30 Uhr Bühne: Livemusik mit der Band „La Vela“
19:30 Uhr Bühne: Feuertische Eröffnung
20:30 Uhr Bühne: Livemusik mit der Band „BIG DIG“
23:00 Uhr Ende des Bühnenprogramms

28. Juli 2013

08:00 Uhr Ostheimer Trecker-Treffen
11 - 18 Uhr Baum- u. Gartensmarkt (über TV Ausschnitt)
11:00 Uhr Bühne: Gottesdienste
12:00 Uhr Sandplatz: Hufeisen-Vorführung mit Schafen
12:30 Uhr Bühne: Livemusik mit der Band „Fragile Man“
13:30 Uhr Sandplatz: Schafschädel-Messwettbewerb
14:30 Uhr Sandplatz: Hufeisen-Vorführung mit Schafen
15:00 Uhr Ostheimer Trecker - Besichtigung durch die Wickrather Innenstadt
16:30 Uhr Bühne: Livemusik mit der Band „Fragile Man“
16:30 Uhr Sandplatz: Hufeisen-Vorführung mit Schafen
17:15 Uhr Bühne: Livemusik mit der Band „Fragile Man“
18:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Medienaktion: Axel Tillmanns, Radio 90,1

Herzogenberger



Das Fest am See findet rund um den Reitplatz im Schlosspark statt. Als zusätzliche Partner könnten wieder das Rheinische PferdestammBuch sowie der Marktveranstalter Inno Müller gewinnen werden, der das Fest durch einen Bauern- und Gartenmarkt bereichert, auf dem über 60 Aussteller dekorative, naturnahe, leckere und originale Angebote bereit halten. Freuen dürfen die Besucher sich außerdem auf ein buntes Bühnen- und Kinderprogramm mit unterhaltsamer Live-Musik und Greifvogelvorführung, Samstagmittag, mit Hufeisen-, Schaf- und Pferdevorführungen, und vielen Attraktionen mehr. Als Hauptakt spielt am Samstagabend ab 20.30 Uhr die „COWROCK“ Band BIG DIG. Die Veranstaltung endet mit einem grandiosen Feuerwerk!

Ein besonderes Schauspiel verspricht am Sonntag das Ostheimer Trecker-Treffen. Treckerfreunde aus Nah und Fern werden ihr Schmuckstück in der stimmungsvollen Atmosphäre im schönen Schlosspark präsentieren. Um 15 Uhr startet der Trecker-Korso durch die Wickrather Innenstadt.



Das stonntige Festprogramm in den Schlossalleen in Wickrath startet um 11 Uhr mit einem ökumenischen Open-Air-Gottesdienst, gehalten von Pfarrer Martin Gölke und Pfarrer Michael Röhving. Die musikalische Begleitung übernehmen die Jagdhornbläsercorps der Kreisjägerschaft Mönchengladbach und Rheydt. Der Wickrather Gewerkekreis schließt sich dem Fest am See mit einem verkaufsoffenen Sonntag an: Von 13 bis 18 Uhr locken die Geschäfte mit sommerlichen Angeboten, in der Fußgängerzone (Quadtstraße) sowie in den benachbarten Straßen finden die Besucher Restaurants, Eiscafés, Boutiquen, Schuhgeschäfte, Apotheken, Versicherungen, Wäsche- & Handarbeitsgeschäft, Buchhandel, Imbissbistro, Drogeriemarkt, Fitness-Studio, ein Feinkostgeschäft und vieles mehr.

Weitere Informationen zum 38. Fest am See bei der MGMG unter Tel. **02165-25 24 12** (Andreas Henke) sowie unter www.festamsee.de und www.heimatverein-wickrath.de

Niers-Magazin | Ausgabe 19 | Juli 2013 | Seite 9

38. Fest am See in Wickrath – am Samstag, 27. und Sonntag, 28. Juli 2013

geschrieben am 20. Juli 2013 von Heinz-Josef Katz



Seit 38 Jahren feiert Wickrath jeden Sommer das "Fest am See". Das beliebte Familienfest wird in Kooperation vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath, unter der Leitung von **Uli Mones** und der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach (MGMG) veranstaltet. Das Fest am See steht für Heimat, Verbundenheit und Tradition. Man trifft sich mit Freunden, genießt die Erholung in der Natur, erlebt Spaß und Unterhaltung und auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wickrath feiert am 27. und 28. Juli das "Fest am See"



Seit 38 Jahren feiert Wickrath jeden Sommer das "Fest am See". Das beliebte Familienfest wird in Kooperation des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath und der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach (MGMG) veranstaltet.

Am Wochenende ist wieder Fest am See

Rund um den Reitplatz auf Schloss Wickrath wird am Wochenende ein buntes Programm geboten. Neben Livemusik der Band „Big Dig“ gibt es ein Kinderprogramm und zahlreiche Tier-Vorführungen.

(fae) Am 27. und 28. Juli ist es wieder so weit: Dann feiert Wickrath sein Fest am See rund um den Reitplatz im Schlosspark. Auf einem Bauern- und Gartenmarkt werden mehr als 60 Aussteller dekorative, nützliche, leckere und originelle Angebote präsentieren. Freuen dürfen sich die Besucher außerdem auf ein buntes Bühnen- und Kinderprogramm mit Live-Musik, mit Greifvogel-, Hütehund-, Schaf- und Pferdevorführungen sowie auf weitere Attraktionen. Die Höhepunkte am Samstagabend: der Auftritt der Cowrock-Band „Big Dig“ ab 20.30 Uhr sowie das anschließende Feuerwerk.

Am Sonntag werden Treckerfreunde aus nah und fern zum Oldtimer-Treffen anreisen und ihre „Schmuckstücke“ im Schlosspark präsentieren. Um 15 Uhr startet der Trecker-Korso durch die Wickrather Innenstadt. Die musikalische Begleitung übernimmt unter anderem das Jagdhornbläsercorps der Kreisjägerschaft Mönchengladbach. Der



Jedes Jahr aufs neue ein schönes Bild: Das große Feuerwerk am Schloss Wickrath. Am Wochenende findet wieder das „Fest am See“ statt. (RP-FOTO (ARCHIV); HPR)

Wickrather Gewerkekreis schließt sich dem Fest am See mit einem verkaufsoffenen Sonntag an: Von 13 bis 18 Uhr öffnen die Geschäfte.

Seit 38 Jahren feiert Wickrath jeden Sommer das Fest am See. Das beliebte Familienfest wird in Kooperation vom Heimat- und Verkehrs-

verein Wickrath und der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach mbH (MGMG) veranstaltet. Als zusätzliche Partner konnten auch in diesem Jahr wieder das Rheinische Pferdestammbuch sowie der Marktveranstalter Reno Müller gewonnen werden.

Die Geschichte des Festes begann mit der kommunalen Neuordnung 1975, als per Düsseldorfer Dekret die Städte Mönchengladbach, Rheydt und die freie Reichsherrschaft Wickrath zusammengelegt wurden. Der Wickrather Ratsherr Kurt Jacobi, damals Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins, schlug ein Fest vor, „um Wickrath nicht sang- und klanglos untergehen zu lassen“. So wurde als gemeinschaftliche Veranstaltung das „Biwakfest“ gegründet, das im Mai stattfand und, obwohl nur mit einfachen Mitteln aufgezogen, einige Hundert Besucher anzog. Wegen der Brutzeit der Enten wurde das Fest in den Folgejahren auf das vierte Wochenende im Juli verlegt.

24. Musikwoche begeistert Zuhörer mit großer Vielfalt

Die 24. Wickrather Musikwoche begann in diesem Jahr mit dem Singen der Chöre, zum ersten Mal im ev. Gemeindehaus in der Denhardstraße. Sechs Chöre erfreuten das Publikum im voll besetzten Gemeindesaal und boten ein vielseitiges Programm. Auf die sakralen Lieder des Wickrather Kirchenchores folgte der Gesangsverein „Eintracht“ Wickrathberg mit Schlagnern der 40er und 50er Jahre. Der Frauenchor Grenzländ von 1987 sang von Wundern und Träumen, bevor der MGV „Eintracht“ Wickrathhahn den Griechischen Wein mit Stunden der Harmonie verband. Der russische Aussiedlerchor „Raduga“ sang Lieder von Liebe und anderen Bege-

benheiten des (Ehe-) Lebens. Zum Abschluss bot der MGV Wickrath Lieder der 50er und 60er Jahre mit Klavierbegleitung. Der Dienstag stand im Zeichen der Jugend. Im Nassauer Stall spielten Kinder und Jugendliche der GGS Wickrath, dem

Musikstudio Notabene und der Realschule Wickrath. Im Klassik-Konzert spielte das Familienquartett Essig aus Rommerskirchen. Den Abschluss der Musikwoche bildete das Jazz-Picknick auf der Schlossterrasse und der Schlosswiese.



Der russische Aussiedlerchor „Raduga“ brachte mit seiner traditionellen Tracht Farbe in das Konzert. (FOTO: RN)

Musik beim Fest am See am Wickrather Schloss

(ri) Seit 38 Jahren feiert Wickrath jeden Sommer sein „Fest am See“. Diesmal fällt das Familienfest des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath auf das Wochenende 27. und 28. Juli. Dazu gehört auch ein kulturelles Programm. Am Samstagabend gibt es ab 20.30 Uhr ein High-

light mit der „Cowrock-Band“ Big Dig. Sonntag begleiten zwei Jagdhornbläsercorps der Kreisjägerschaft Mönchengladbach den Freilicht-Gottesdienst (ab 11 Uhr),

Wickrather Vereine erhalten finanzielle Unterstützung

WICKRATH (RP) Insgesamt 17 weitere Vereine in Wickrath dürfen sich auf finanzielle Unterstützung der Kreiswerke Grevenbroich freuen. Die Zuwendung steht im Zusammenhang mit dem Abriss des Wickrather Wasserturms. Die eingesparten Mittel in Höhe von 392 000 Euro sollten zur finanziellen Unterstützung von gemeinnützigen Projekten verwendet werden. Die erste Zuteilung in Höhe von 119 500 Euro für neun Projekte hatte die Politik bereits beschlossen. Nach einem neuen Beschluss des Rates sollen weitere 255 500 Euro verteilt werden.

Nach dem Sportstättenentwicklungsplan ist in Beckrath ein neuer Kunstrasenplatz vorgesehen. Dafür erhalten die Vereine Blau-Weiß-Wickrathhahn und der Spielverein Wickrathberg, die für das Vorhaben Eigenmittel in Höhe von 100 000 Euro zugesagt haben, 200 000 Euro. 30 000 Euro gehen an den Heimat- und Verkehrsverein Wickrath für den Aufbau eines Heimatmuseums. 17 000 Euro werden nicht vergeben und dienen als Reserve für größere Vorhaben. Weitere Mittel erhalten die DLRG-Ortsgruppe Wickrath (4000 Euro) und der Förderverein Kindertagesstätte „Villa Buddelberg“ zur Anschaffung eines Niederseilgartens (3000 Euro).

„R-Post“

Fest am See in Wickrath steigt an diesem Wochenende

Das Familienfest findet zum 38. Mal statt und bietet rund um den Reitplatz am Schlosspark Bühnenprogramm, einen Treckertreff und einen Gartenmarkt.

WICKRATH (RP) Seit 38 Jahren feiert Wickrath jeden Sommer das „Fest am See“. Ab morgen ist es wieder so weit. Bei voraussichtlich tropischen Temperaturen bietet das Fest rund um den Reitplatz im Schlosspark eine passende Kulisse.

Als Partner konnten wieder das Rheinische Pferdestammbuch sowie der Marktveranstalter Reno Müller gewonnen werden, der das Fest durch einen Bauern- und Gartenmarkt bereichert, auf dem über 60 Aussteller dekorative, nützliche,

leckere und originelle Angebote bereithalten. Freuen dürfen die Besucher sich außerdem auf ein buntes Bühnen- und Kinderprogramm mit Live-Musik, Greifvogel-, Hühner- und Schaf- und Pferdevorführungen sowie weitere Attraktionen. Höhepunkte am Samstagabend (ab 20.30 Uhr) sind der Auftritt der Cowrockband „Big Dig“ und das große Feuerwerk zum Finale.

Ein besonderes Schauspiel verspricht am Sonntag das Oldtimer-Treckertreffen. Treckerfreunde aus

Nah und Fern werden ihr Schmuckstück in der stimmungsvollen Atmosphäre des Schlossparks präsentieren. Um 15 Uhr startet der Trecker-Korso durch die Wickrather Innenstadt. Noch können Leute, die einen Oldie-Traktor besitzen, mitmachen: Anmeldungen zum Treckertreffen nimmt die Marketinggesellschaft Mönchengladbach (MGMG), die das Fest am See zusammen mit dem Heimat- und Verkehrsverein Wickrath organisiert, unter Tel. 02161-25 2412 entgegen.

Das sonntägliche Festprogramm in den Schlossalleen in Wickrath startet um 11 Uhr mit einem ökumenischen Open-Air-Gottesdienst, gehalten von Pfarrer Martin Gohlke und Pfarrer Michael Röhring. Die musikalische Begleitung übernehmen die Jagdhornbläsercorps der Kreisjägerschaft Mönchengladbach und Rheydt.

Zudem gibt es einen verkaufsoffenen Sonntag: Von 13 bis 18 Uhr haben die Geschäfte ihre Pforten für Kunden geöffnet. Auch die Cafés und Restaurants stehen offen.



Bereits in den vergangenen Jahren hatten Kinder beim Fest am See ihren Spaß.

SP-ARCHIV: BR

38. Fest am See war der Höhepunkt des Sommers

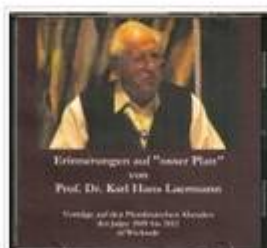
geschrieben am 5. August 2013 von Heinz-Josef Katz



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (HuVV) und die Marketinggesellschaft Mönchengladbach (MGMG) mit der Unterstützung vom Rheinischen Pferdestammbuch sowie den Marktveranstalter Reno Müller, der das Fest durch einen Bauern- und Gartenmarkt bereicherte, waren sehr zufrieden mit dem 38. Fest am See, das sich zu einem Höhepunkt im Gladbacher Sommer entwickelt hat.



Auch Wickrather Vereine stellten sich vor. Da war zunächst der **Heimat- und Verkehrsverein Wickrath**, der wieder 14 neue Mitglieder werben konnte. Einige nahmen den Anmeldebogen mit nach Hause und versprachen, den dann bei Bruno Post in der Sparkasse abzugeben. Somit hat der HuVV nun 535 Mitglieder.



Am Stand konnte man das Buch „Schloß Wickrath“, von Dr. Schumacher zum Sonderpreis, aber auch die neuen CDs von Prof. Dr. Karl-Hans Laermann „Erinnerungen auf osser Platt“ und den Vortrag über das „Kriegsgefangenenlager Wickrathberg“ von Hildegard Krane, kaufen. Ab sofort gibt es die CDs für 5 Euro, wie auch T-Shirts, Aufkleber mit dem Wickrather Wappen, Fahnen in mehreren Ausführungen mit dem Wappen

von Wickrath und vieles mehr bei Bruno Post in der Sparkasse Wickrath.

Spiel und Spaß auf der Wickrath Schloßwiese

geschrieben am 6. August 2013 von Heinz-Josef Katz



Am Sonntag, 1. September 2013, ist es wieder soweit! Traditionell am letzten Sonntag vor dem Ende der Sommerferien feiert der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath sein nunmehr siebtes Kinderfest. Von 14.00 bis 17.00 Uhr gibt es auf der Schloßwiese des Wickrath Schlosses, direkt neben dem Wasserspielplatz, Spaß und Spiele für Kinder bis zu 10 Jahren.

Wie immer kann man dabei mit Glück und Geschicklichkeit Preise gewinnen, die von Mönchengladbacher Unternehmen gestiftet wurden. Eltern und Großeltern dürfen übrigens mitgebracht werden. Sie können es sich auf den Bänken rund um die Festwiese gemütlich machen, dem Treiben ihres Nachwuchses entspannt zusehen und den Sonnenschein genießen.

Kinderfest auf der Schloßwiese

Wickrath. Am Sonntag, 1. September, ist es wieder so weit: Traditionell am letzten Sonntag vor dem Ende der Sommerferien feiert der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. sein nunmehr siebtes Kinderfest. Von 14 bis 17 Uhr gibt es auf der Schloßwiese des Wickrath Schlosses, direkt neben dem Wasserspielplatz, Spaß und Spiele für Kinder bis zu zehn Jahren.

Spiele und Spaß für Kinder bis zehn Jahre

Wie immer kann man dabei mit Glück und Geschicklichkeit Preise gewinnen, die gestiftet wurden. Eltern und Großeltern dürfen übrigens mitgebracht werden. Sie können es sich auf den Bänken rund um die Festwiese gemütlich machen, dem Treiben ihres Nachwuchses entspannt zusehen und den Sonnenschein genießen.

„Stadtreport“ 08. Aug

Stute und Fohlen haben wieder Wasser

Der Wickrathener Brunnen am Linderplatz ist ein nicht mehr wegzudenkendes Wahrzeichen in Wickrath. Umso mehr freuten die Wickrathener, aber auch Besucher, über die Tatsache, dass die Stadt wiederum kein Geld für die Inbetriebnahme hat.



Im letzten Jahr stiftete Heino-Peter und Christian Müller (Roland Müller), ca. 1000 € - und der Brunnen sprudelte wieder. In diesem Jahr spendete Uli Mones, Vorsitzender des örtlichen Heimat- und Verkehrsvereins, im Geschäftsbereich, Politik und Vereine, sich für den Brunnen zu engagieren. Am 18. Juli trafen sich viele der geliebten Sponsoren oder deren Vertreter am Brunnen - dort entstand unsere Foto. Dank an folgende Sponsoren: holländische Reiterhofes Kreiswasserwerke Gf, Reitplatz Rursch, Heimat- und Verkehrsverein Wickrath, KG „Die Kreuzherren“, Wickrathener Schützen-gesellschaft St. Antonius, Dr. Günter Krings, (MdB), Stadtparkhaus MG-Wickrath, Volksbank MG-Wickrath, Wickrathener Männergesangsverein (MGV), Freiwillige Feuerwehr Wickrath, TuS Wickrath, Wickrathener Gewerbekreis, TC Blau-Weiß Wickrath, Kath. Frauen-gemeinschaft Wickrath (KfG), DLRG Wickrath, Sozialverband Wickrath (fdR), Bündnis 90/Die Grünen, CDU und SPD.

Einigen Geschäftsinhabern, deren Geschäfte sich in der Nähe des Brunners am Linderplatz befinden, wird nachgesagt, dass sie die Instandsetzung des Brunners nicht unterstützt hätten. *NW: Stimmt, aber sie wurden auch nicht alle gefragt, stehen jedoch für nächstes Jahr auf der Liste von Uli Mones (HuVV) ganz oben.*

Wickrath: St. Antonius Altenheim und Heimat- und Verkehrsverein kooperieren

Rainer H. Suhr, Leiter des Wickrathener St. Antonius Altenheimes und der Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. (HuVV), Uli Mones, schlossen in den letzten Tagen einen Kooperationsvertrag.

Rainer H. Suhr, Leiter des Wickrathener St. Antonius Altenheimes und der Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. (HuVV), Uli Mones, schlossen in den letzten Tagen einen Kooperationsvertrag.

Dieser beinhaltet, dass die „Wickrath AGENDA“ (Vorständetreffen aller Wickrathener Vereine) ihre Sitzungen im Altenheim durchführen und das Volksliedersingen, im Rahmen der Wickrathener Musikwoche, im Altenheim stattfindet.

Im Gegenzug verpflichtet sich der HuVV, den Altenheimbewohnern den Zutritt zu einem noch zu gründenden Heimatmuseum zu ermöglichen und Führungen im Wickrathener Schloss durchzuführen.

Dies ist die zweite Kooperation dieser Art des HuVV. Die erste wurde mit dem „Haus der Familie – Villa Buddeberg“ geschlossen. Weitere sollen bald folgen.

„Niersmagazin“ Aug

Se. 1. Sept. 14 Uhr, Kinderfest des HuVV Wickrath, Schloßwiese neben Wasserspielplatz

Sehr zufrieden ...



WE ... war der HuVV Wickrath mit der Resonanz des „Fest am See“. Als Mitveranstalter waren die Vorstandsmitglieder an beiden Tagen mit einem Stand präsent (im Bild eine Momentaufnahme). HuVV-Vorsitzender Uli Moes: „Es hat während der zwei Tage sehr viele positive Gespräche gegeben. Insgesamt haben sich 12 neue Mitglieder angemeldet, darunter auch der zukünftige Kreuzritter Jochem Enzenmüller.“ Die Wickrather fanden es gut, dass Uli Moes während der Eröffnung die Gäste im schönsten Stadtteil Mönchengladbachs begrüßte.



Andreas Henke (MGMG) erklärt auf Anfrage: „Der liebe Gott hat meine Gebete wohl erhört. Gegen 12.30 Uhr regnete es noch in Strömen. Das Wetter entwickelte sich dann aber ausgesprochen gut. Auch dadurch waren Gäste, Aktive und Aussteller schließlich doch zufrieden. Alles was planbar war haben wir geschafft. Sehr glücklich sind wir mit unserem neuen Gastro-Partner Frank Beier aus Wickrath. Das Fest entwickelt sich insgesamt sehr positiv. Eine Bäckerei aus Österreich war so begeistert, so angetan von der Atmosphäre, dass eine Teilschnecke für das kommende Jahr bereits zugesagt wurde.“ Positiv war auch, dass der ökumenische Gottesdienst eine sehr hohe Besucherzahl zu verzeichnen hatte (Bildausschnitt).
LB/SR-Fotos: Werner Erkens

Heimatverein Wickrath feiert siebtes Sommerfest

WICKRATH (RP) Am Sonntag, 1. September ist es wieder so weit. Traditionell am letzten Sonntag vor dem Ende der Sommerferien feiert der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath sein nunmehr siebtes Kinderfest. Von 14 bis 17 Uhr gibt es auf der Schlosswiese des Wickrather Schlosses, direkt neben dem Wasserspielplatz, Spaß und Spiele für Kinder bis zehn Jahre. Wie immer kann man dabei mit Glück und Geschicklichkeit Preise gewinnen, die von Mönchengladbacher Unternehmen gestiftet wurden. Eltern und Großeltern dürfen übrigens mitgebracht werden. Sie können es sich auf den Bänken rund um die Festwiese gemütlich machen und dem Treiben ihres Nachwuchses zusehen.

„R-Post“ 30. Aug

Spiel und Spaß auf der Schlosswiese

Am Sonntag, 1. September 2013, feiert der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. sein nunmehr siebtes Kinderfest. Von 14.00 bis 17.00 Uhr gibt es auf der Schlosswiese des Wickrather Schlosses, direkt neben dem Wasserspielplatz, Spaß und Spiele für Kinder bis zu 10 Jahren. Wie immer kann man dabei mit Glück und Geschicklichkeit Preise gewinnen, die von Mönchengladbacher Unternehmen gestiftet wurden. Eltern und Großeltern dürfen übrigens mitgebracht werden. Sie können es sich auf den Bänken rund um die Festwiese gemütlich machen, dem Treiben ihres Nachwuchses entspannt zusehen und den Sonnenschein genießen.

Kooperationsvertrag

Rainer H. Suhr (Leiter des Wickrather St. Antonius Altenheim) und Uli Moes (Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.) schlossen in den letzten Tagen einen Kooperationsvertrag. Dieser beinhaltet, dass die Wickrather AGENDA (Vorstandstreffen aller Wickrather Vereine) ihre Sitzungen im Altenheim durchführen und das Volksliederangabe, im Rahmen der Wickrather Musikwoche, im Altenheim stattfindet. Im Gegenzug verpflichtet sich der HuVV, den Altenheimbewohnern den Zutritt zu einem noch zu gründenden Heimatmuseum zu ermöglichen und Führungen im Wickrather Schloss durchzuführen. Nach dem Kooperationsvertrag mit dem „Haus der Familie – Villa Buddelberg“ ist dies die 2. Vereinbarung dieser Art und weitere sollen bald folgen.

„Lokalbote“
Aug

Alten- und Heimatverein kooperieren jetzt

WICKRATH (RP) Rainer H. Suhr, Leiter des Wickrather St. Antonius Altenheim und Uli Moes, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath, schlossen jetzt einen Kooperationsvertrag. Dieser beinhaltet, dass die Wickrather AGENDA (Vorstandstreffen aller Wickrather Vereine) ihre Sitzungen im Altenheim durchführen und das Volksliederangabe, im Rahmen der Wickrather Musikwoche, im Altenheim stattfindet. Im Gegenzug verpflichtet sich der HuVV, den Altenheimbewohnern den Zutritt zu einem noch zu gründenden Heimatmuseum zu ermöglichen und Führungen im Wickrather Schloss zu organisieren. Nach dem Kooperationsvertrag mit dem „Haus der Familie – Villa Buddelberg“ ist dies die zweite Vereinbarung dieser Art. Weitere sollen bald folgen.

„R-Post“
15. Aug

Kooperationsvertrag zwischen St. Antonius Altenheim und Heimat- und Verkehrsverein Wickrath

geschrieben am 18. August 2013 von Heinz-Josef Katz



Rainer H. Suhr, Leiter des Wickrather St. Antonius Altenheim und Uli Moes, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath schlossen in den letzten Tagen einen Kooperationsvertrag. Dieser beinhaltet, daß die Wickrather AGENDA (Vorstandstreffen aller Wickrather Vereine) ihre Sitzungen im Altenheim durchführen und das Volksliederangabe, im Rahmen der Wickrather Musikwoche, im Altenheim stattfindet.



Im Gegenzug verpflichtet sich der HuVV, den Altenheimbewohnern den Zutritt zu einem noch zu gründenden Heimatmuseum zu ermöglichen und Führungen im Wickrather Schloß durchzuführen.

Nach dem Kooperationsvertrag mit dem „Haus der Familie – Villa Buddelberg“ ist dies die 2. Vereinbarung dieser Art und weitere sollen bald folgen.

Grußwort des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath anlässlich des Brunnenfestes 2013 am 15. September

Heimat fängt immer bei den Menschen an. Menschen, die sich der Kultur, der Tradition und Geschichte in einer Region, Stadt oder gar einem Dorf verbunden fühlen, unabhängig davon, ob sie dort geboren sind oder nicht. Damit die Menschen in Wickrath ihre Heimat nicht nur als Ort empfinden, sondern als Gemeinschaft der Gefühle, engagiert sich der Heimat- und Verkehrsverein in vielerlei Hinsicht: Er bewahrt überliefertes Kulturgut und setzt sich für das Gemeinwohl ein. Neben vielen Veranstaltungen, die in Wickrath über den Heimat- und Verkehrsverein mit großem Engagement und in Eigenregie durchgeführt werden, begrüßen wir das vom Gewerkekreis alljährlich organisierte traditionelle Wickrather Brunnenfest, das in diesem Jahr am Sonntag, dem 15. September 2013 wieder ein Highlight in unserem Wickrath sein wird. Am Brunnenfestsonntag wird Bewährtes mit Neuem verknüpft, Neuigkeiten werden ausgetauscht, über Vergangenes diskutiert und über Zukünftiges spekuliert. Auch die Geselligkeit mit vielen erlebnisreichen Attraktionen kommt für Jung und Alt nicht zu kurz. Ein rundum gelungener Sonntag bei hoffentlich bestem Spätsommerwetter erwartet uns in Wickrath, an einem Flecken Heimat, das weit über unsere Ortsgrenzen hinaus als attraktiver Standort bekannt und einladend zugleich ist. Hier wird Heimat gelebt und empfunden. Der Heimat- und Verkehrsverein wünscht allen Besucherinnen und Besuchern des Brunnenfestes 2013 einen wundervollen, erlebnisreichen Tag und den Organisatoren eine gelungene, erfolgreiche Veranstaltung.



Heimat- und Verkehrsverein Wickrath ermöglichte Restaurierung des „Liber sextus decretalium“



Die im Jahr 1500 in Basel gedruckte Gesetzsammlung Papst Bonifatius VIII. „Liber sextus decretalium“, die Bestandteil der Kreuzherrenbibliothek Wickrath war, ist jetzt restauriert worden.

„Lokalbote“
Sept



Die im Jahr 1500 in Basel gedruckte Gesetzensammlung Papst Bonifatius VIII "Liber sextus decretalium", die Bestandteil der Kreuzherrenbibliothek Wickrath war, ist jetzt restauriert worden.

Die Restaurierung war notwendig, um die Benutzbarkeit des Buches, das aus der Frühzeit der Druckgeschichte vor 1501 stammt, eine sogenannte Inkunabel oder auch Wiegendruck, wieder herzustellen und zugleich die Originalsubstanz weitestgehend zu bewahren.

Die Kosten für Restaurierung in Höhe von 800 Euro wurden vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath getragen.

Dass erst jetzt eine Restaurierung vorgenommen werden konnte, erklärt sich aus der Geschichte der Inkunabel, die vermutlich während der Auslagerung im Zweiten Weltkrieg entfremdet und lange verschollen war. 2007 wurde sie im Katalog eines Kölner Auktionshauses entdeckt.

Durch Intervention der Pfarrei St. Antonius Wickrath gelang ihr Ankauf und Anfang 2008 wurde der "Liber sextus" dem Stadtarchiv Mönchengladbach zur Verwahrung übergeben. So kehrte die Inkunabel nach über 60 Jahren in die Kreuzherrenbibliothek, die sich zusammen mit dem Pfarrarchiv Wickrath im Stadtarchiv befindet, zurück.

In einer Ausstellung, die vom Fachbereich Bibliothek und Archiv der Stadt Mönchengladbach und vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath initiiert und erarbeitet wurde, wird jetzt das Ergebnis präsentiert.

Neben dem "Liber sextus decretalium" werden bis zum 17. September weitere restaurierungsbedürftige Bände der Kreuzherrenbibliothek in der Stadtparkassen-Geschäftsstelle Wickrath, Wickrather Markt 1, gezeigt.



Marion Engbarth von der Stadtbibliothek, Guido Weyers, Leiter des Fachbereichs Bibliothek und Archiv sowie Hildegard Krane und Bruno Post vom Heimatverein kamen in die Wickrather Sparkasse um sich die restaurierte Gesetzensammlung anzusehen. Dort wird sie derzeit ausgestellt. (HP-FOTO: ISABELLA RAUPOLD)

Wickraths „Heimkehrer“ ist jetzt restauriert

Das „Liber sextus decretalium“ kam nach 60 Jahren zurück nach Wickrath. Nun wurde es dank Heimat- und Verkehrsverein restauriert. Für die Arbeit an weiteren Bänden sucht die Stadt nun Buchpaten.

VON CARMEN PORSCHEN

WICKRATH Vorsichtig lehnt sich Hildegard Krane über die Glasscheibe, unter der das dicke Buch – ein Exemplar der 1500 in Basel gedruckten Gesetzensammlung Papst Bonifatius VIII – vorsichtig drapiert wurde. Das Buch war damals Bestandteil der Kreuzherrenbibliothek in Wickrath und galt in der Nachkriegszeit als verschollen. Doch nun hat es seinen Weg zurück nach Wickrath gefunden. Nicht nur das, es wurde restauriert. Hildegard Krane ist in ihrer Funktion als Vorstandsmitglied des Heimatvereins nicht ganz unschuldig daran.

„Ich liebe alte Bücher und habe das Bedürfnis, sie zu erhalten“, sagt Krane. Alle im Heimatverein waren sofort einverstanden, gemeinsam als Buchpate zu fungieren. Somit zahlten sie die Restauration des „Liber sextus decretalium“ um die sich die Diplomarbeiterin Inken Süß kümmerte. Dadurch konnte die Inkunabel wieder nutzbar gemacht werden. „Mit Handschuhen kann nun wieder darin geblättert werden“, sagt Marion Engbarth von der Stadtbibliothek Mönchengladbach. Sie weiß, wo die Unterschiede liegen. „Das ist allen Handarbeit. Eine Einbandrestauration kostet zwei-

schen 200 und 800 Euro, aber eine Papierrestauration wird teurer.“ Das Exemplar der Gesetzensammlung, die derzeit in der Wickrather Stadtparkasse ausgestellt wird, umgibt eine besondere Geschichte. Denn nachdem sie lange als verschollen galt, tauchte es 2007 im Katalog eines Kölner Auktionshauses auf. Der Stempel der Pfarrei St. Antonius in Wickrath gab den entscheidenden Hinweis.

„Die Pfarrei wollte den Band unbedingt erwerben und so kam es gar

nicht erst zur Auktion“, sagt Guido Weyer, Leiter des Fachbereichs Bibliothek und Archiv. Zum Glück, denn so konnte das Buch nach mehr als 60 Jahren in die Kreuzherrenbibliothek zurückkehren. Die Restauration, bei der beispielsweise das lose Titelblatt wieder eingefügt und die Metallschließen am Lederbezug erneuert wurden, hat diese Begebenheit nun abgerundet.

In der Stadtparkasse Wickrath sind derzeit aber noch sieben weitere Bände ausgestellt, die noch einer Aufarbeitung bedürfen und auf Buchpaten warten. „Wir haben Verantwortung für die Generationen nach uns, dieses Kulturgut zu erhalten. Wer Interesse an der Geschichte Wickraths hat kann die Gegenwart besser verstehen, wenn er die Vergangenheit kennt“, sagt Weyer. Auch Krane, die bereits die Restaurierung von zwei antiquarischen Büchern mitfinanziert hat, hofft auf Interesse. „Viele Leute haben kein Verständnis für alte Bücher. Doch es gilt sie zu erhalten.“

Wer eine Restaurierung finanziert, erhält am Ende eine genaue Dokumentation darüber, was am Buch in welchen Schritten gemacht wurde. Außerdem erinnert ein Zettel mit dem Namen in Buchumschlag an die Hilfe zum Erhalt.

BUCHPATEN GESUCHT

Die Ausstellung bietet Kostenvorschläge

Ausstellung Das restaurierte Exemplar der Gesetzensammlung und die sieben weiteren Bände werden noch bis zum 17. September in der Stadtparkasse Wickrath, Wickrather Markt 1, ausgestellt.

Kosten Einen Kostenvorschlag finden Interessierte ebenfalls bei der Ausstellung.

Gruppen Gerne können auch Freunde, Familien oder Vereine gemeinsame Buchpatenschaften übernehmen.

„R-Post“



Stadt verleiht Goldene Ehrennadel

Oberbürgermeister Norbert Bude hat jetzt im Rathaus Abtei Hildegard Krane, Heino Lambertz und Ulrich Verboket mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Hildegard Krane arbeitet seit Jahrzehnten ehrenamtlich in Wickrath. Von 1989 bis 2005 war sie Mitglied im Pfarrgemeinderat der St. Antonius Pfarre in Wickrath, leitet seit einigen Jahren donnerstags das Rosenkranzgebet und hat von 2002 bis 2010 am Markttag morgens für die Marktbesucher die Kirche offengehalten. Im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. ist Krane seit 1984 Vorstandsmitglied. Sie gründete 2012 den Geschichtsarbeitskreis des Heimatvereins und leitet ihn

seit dem. Sie führt Besucher durch den Wickrath Schlosspark und spendet das Honorar für den Wickrath Treffpunkt Lisztstraße.

Heino Lambertz ist seit 1983 Mitglied der Schießsportabteilung der St. Nikolaus-Bruderschaft-Hardt. Er ist außerdem Gründungsmitglied der Gröne Jonges - eine Schützen-gruppe der St. Nikolaus-Bruderschaft Hardt. Seit 1984 ist er Mitglied der Karnevalsgesellschaft Spönnradsbeenen. Seit 1991 im Vorstand tätig wurde er 1993 zum ersten Vorsitzenden gewählt. Nach dem Brand im Haus Panen (dem Veranstaltungshaus) kümmerte er sich als Vorsitzender darum, dass die Veranstaltungen im Festzelt weiter stattfinden und

damit die „die Spönnradsbeener“ als älteste Karnevalsgesellschaft aus Mönchengladbach und am linken Niederrhein, erfolgreich ihre Tätigkeit fortsetzen konnte.

Ulrich Verboket engagiert sich seit mehr als 35 Jahren ehrenamtlich in Hardtbroich. Bis 1980 war er Jugendleiter in St. Bonifatius, war 25 Jahre Messdiener, seit 1975 Lektor und Kommunionhelfer und ist bis heute ausgebildeter Gottesdienstleiter in der Pfarre St. Bonifatius, heute St. Josef. Diverse Aufgaben innerhalb des Vorstandes der St. Apollinaris Bruderschaft übernahm er und führt letztendlich seit 2002 als Präsident diese Schützenbruderschaft.

Foto: Ständ

Goldene Ehrennadel für Hildegard Krane

Oberbürgermeister Norbert Bude hat am 4. September im Rathaus Abtei u.a. Hildegard Krane mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Hildegard Krane ist eine sehr engagierte Persönlichkeit, die in Wickrath seit Jahrzehnten ehrenamtliche Aufgaben wahrnimmt. Von 1989 bis 2005 war sie Mitglied im Pfarrgemeinderat der St. Antonius Pfarre in Wickrath, leitet seit einigen Jahren donnerstags das Rosenkranzgebet und hat von 2002 bis 2010 am Markttag morgens für die Marktbesucher die Kirche offengehalten. Im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. ist Hildegard Krane seit 1984 Vorstandsmitglied. Sie gründete 2012 den Geschichtsarbeitskreis des Heimatvereins und leitet ihn seit dem. Sie führt Besucher durch den Wickrath Schlosspark und spendet das Honorar für den Wickrath Treffpunkt Lisztstraße.

Da strahlte der Vorstand



Im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hat jedes Vorstandsmitglied u. a. eine Schwerpunktaufgabe. Knut Jacobs organisiert das Kinderfest. Damit hakte es im letzten Jahr, 2012 hatten die Wickrathler den heißesten Tag des Jahres erlebt. In diesem Jahr war das Wetter ideal und folglich strömten 180 Kinder um das Glücksrad zu drehen. Wickrath zu malen, geschmückt zu werden, sich im Torwandschießen zu üben. Gegenstände mittels Becher aus dem Wasser zu fischen, Dosen zu bewerten oder Gewinne abzuholen. Natürlich konnte Knut Jacobs auf die Hilfe der Vorstandsmitglieder zählen. Während des Kinderfestes führten die Mariechen Sonja und Bianca (KG Kreuzherren Wickrath) einen Tanz vor. Fazit: Viele Kinder, viel Andrang, alle Preise vergeben.

38. Fest am See war der Höhepunkt des Sommers in Wickrath

JK- Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (HuVV) und die Marketinggesellschaft Mönchengladbach (MGMG) mit der Unterstützung vom Rheinischen Pferdestammbuch sowie einem Marktveranstalter, der das Fest durch einen Bauern- und Gartenmarkt bereicherte, waren sehr zufrieden mit dem 38. Fest am See, das sich zu einem Höhepunkt im Gladbacher Sommer entwickelt hat.

Am Sonntag fand um 15 Uhr ein Trecker-Korso durch die Innenstadt und den schönen Schlosspark statt. Vor und nachher konnte man die Trecker bestaunen (Bild) und die Besitzer befragen. Schön, dass es noch Idealisten gibt, die diese alten „Schätzchen“ pflegen.

Fazit: alle Aussteller und Gäste waren begeistert und kommen im nächsten Jahr gerne wieder.

Am Sonntag fand um 15 Uhr ein Trecker-Korso durch die Innenstadt und den schönen Schlosspark statt. Vor und nachher konnte man die Trecker bestaunen (Bild) und die Besitzer befragen. Schön, dass es noch Idealisten gibt, die diese alten „Schätzchen“ pflegen.



Foto: J. Katz



Restaurierte Inkunabel ausgestellt

Bis einschließlich 17. September haben Interessierte die Möglichkeit, in der Wickrath Geschäftsstelle der Stadtparkasse die auf Initiative des Heimatvereins restaurierte Inkunabel* „Liber sextus secretarium“ (Kleines Bild) aus dem Bestand der Wickrath Kreuzherrenbibliothek zu besichtigen. Guido Weyer (2. v. r.), Leiter des Fachbereichs Bibliothek und Archiv, eröffnete die Ausstellung. In der auch einige Beispiele noch zu restaurierender Bücher gezeigt werden. V.l.: Bruno Post, Geschäftsstellenleiter der Stadtparkasse in Wickrath, und Hildegard Krane vom HuVV, die den Anstoß zu der nun erfolgten „Buchpatenschaft“ gegeben hatte. Dipl. Bibliothekarin Marion Engbarth (r.) organisiert die Restaurierungsarbeiten. In einer folgenden Niers-Magazin-Ausgabe erfahren Sie mehr über die Kreuzherrenbibliothek (mit noch 423 vorhandenen Bänden) und Buchpatenschaften, und warum die Restaurierung der historischen Bücher so wichtig ist.

* Als Inkunabel wird ein Buch aus der Frühzeit der Druckgeschichte vor 1501 bezeichnet (auch als Wiegendruck bekannt).

Foto/ Text: Heinz-Gerd Wüstemeier

24. Wickrather Musikwoche des HuVV Wickrath wieder ein Erfolg!

Die 24. Wickrather Musikwoche darf wiederum als großer Erfolg gewertet werden. Es würde unseren Rahmen sprengen, wollten wir über alle gelungenen Darbietungen ausführlich berichten. Hier eine Bilderauswahl der zahlreichen Veranstaltungen und eine Aufzählung der Mitwirkenden: Wick-

rathberger Kirchenchor, „Eintracht“ Wickrathberg, Frauenchor Grenzland von 1987, „Eintracht“ Wickrathhahn, Russischer Aussiedlerchor „Raduga“, MGW Wickrath 1861, GGS Wickrath, Musikstudio Notabene, Realschule Wickrath, Familienquartett Essig, Altenheim St. Antonius, Margret Esser, Red House Jazzband u. Norbert Degen!



Der Nassauer Stall platzte aus allen Nähten!

Fotos: Anne Berndt (2), Jürgen Küssner (1), HuVV Wickrath (1)
Text: Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V., Norbert Degen



Familienquartett Essig aus „Roki“ (Rommerskirchen)



Darf es auch Rock, n' Roll sein?



Russischer Aussiedlerchor „Raduga“

HuVV Wickrath ermöglichte Restaurierung

Die im Jahr 1500 in Basel gedruckte Gesetzessammlung Papst Bonifatius VIII „Liber sextus decretalium“, die Bestandteil der Kreuzherrenbibliothek Wickrath war, ist jetzt restauriert worden. Die Restaurierung war notwendig, um die Benutzbarkeit des Buches, das aus der Frühzeit der Druckgeschichte vor 1501 stammt, eine sogenannte Inkunabel oder auch Wiegendruck, wieder herzustellen und zugleich die Originalsubstanz weitestgehend zu bewahren. Die Kosten für Restaurierung in Höhe von 800 Euro wurden vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath getragen. Nachdem Hildegard Krane, Vorsitzende des Heimatvereins, von der Notwendigkeit der Restaurierung erfahren hatte, machte sie einen entsprechenden Vorschlag im Heimatverein.

Dass erst jetzt eine Restaurierung vorgenommen werden konnte, erklärt sich aus der Geschichte der Inkunabel, die vermutlich während der Auslagerung im Zweiten Weltkrieg entfremdet und lange verschollen war. 2007 wurde sie im Katalog eines Kölner Auktionshauses entdeckt. Durch Intervention der Pfarrei St. Antonius Wickrath gelang ihr Ankauf und Anfang 2008 wurde der „Liber sextus“ dem Stadtarchiv Mönchengladbach zur Verwahrung übergeben. So kehrte die Inkunabel nach über 60 Jahren in die Kreuzherrenbibliothek, die sich zusammen mit dem Pfarrarchiv Wickrath im Stadtarchiv befindet, zurück.

Kooperation

Rainer H. Suhr, Leiter des Wickrather St. Antonius Altenheim und Uli Mones, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V., schlossen vor kurzem einen Kooperationsvertrag. Dieser beinhaltet, dass die Wickrather AGENDA (Vorständetreffen aller Wickrather Vereine) ihre Sitzungen im Altenheim durchführen und das Volksliedersingen, im Rahmen der Wickrather Musikwoche, im Altenheim stattfindet. Im Gegenzug verpflichtet sich der HuVV, den Altenheimbewohnern den Zutritt zu einem noch zu gründenden Heimatmuseum zu ermöglichen und Führungen im Wickrather Schloss durchzuführen. Nach dem Kooperationsvertrag mit dem „Haus der Familie - Villa Buddelberg“ ist dies die 2. Vereinbarung dieser Art und weitere sollen bald folgen.

Kooperationsvertrag zw. Altenheim und HuVV perfekt!

Herr Rainer H. Suhr, Leiter des Wickrather St. Antonius Altenheim und Herr Uli Mones, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V., schlossen einen bemerkenswerten Kooperationsvertrag. Dieser beinhaltet, dass die Wickrather AGENDA (Vorständetreffen aller Wickrather Vereine) ihre Sitzungen im Altenheim

durchführen und das Volksliedersingen, im Rahmen der Wickrather Musikwoche, im Altenheim stattfindet. Im Gegenzug verpflichtet sich der HuVV, den Altenheimbewohnern den Zutritt zu einem noch zu gründenden Heimatmuseum zu ermöglichen und Führungen im Wickrather Schloss durchzuführen. Nach dem Kooperationsvertrag mit dem „Haus der Familie - Villa Buddelberg“ ist dies die 2. Vereinbarung dieser Art, weitere sollen bald folgen.

Hubert Hack, Schriftführer und Pressewart

In einer Ausstellung, die vom Fachbereich Bibliothek und Archiv der Stadt Mönchengladbach und vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath initiiert und erarbeitet wurde, wird jetzt das Ergebnis präsentiert. Neben dem „Liber sextus decretalium“ werden bis zum 17. September weitere restaurierungsbedürftige Bände der Kreuzherrenbibliothek in der Stadtsparkassen-Geschäftsstelle Wickrath, Wickrather Markt 1, gezeigt. Vielleicht finden sich so weitere Buchpaten, die durch ihr Engagement die kostbaren alten Werke erhalten wollen. Buchpaten können sich an Fachbereichsleiter Guido Weyer, Telefon 02161 / 25 63 40 wenden.

„unser Wickrath“ und
„Niersmagazin“
Sept

Ehrendadeln für drei Mönchengladbacher

Oberbürgermeister Norbert Bude zeichnet Hildegard Krane, Heino Lambertz und Ulrich Verboket aus.

VON SVENJA KRAUSE

Oberbürgermeister Norbert Bude verlieh jüngst drei Mönchengladbacher Bürgern die Goldene Ehrendadel für besondere, ehrenamtliche Arbeit. „Sie packen da an, wo Handlungsbedarf besteht“, lobt Bude Hildegard Krane, Heino Lambertz und Ulrich Verboket. Im Rathaus Abtei gratulierten auch die Vertreter der Ratsfraktionen und überbrachten ihre Dankesworte.

Hildegard Krane ist seit 1984 Vorstandsmitglied im Heimat- und Verkehrsverein in Wickrath. In den 70er und 80er Jahren kümmerte sie sich um die vietnamesische Familie Pham Ti und half bei der Arbeits- und Wohnungssuche. Außerdem unterstützte Krane die Tochter der Familie sechs Jahre lang bei der Erledigung der Schulaufgaben. 2012 gründete die Wickratherin den Geschichtsarbeitskreis des Heimatvereins und leitet diesen seit seiner Gründung. Zudem führt sie Besucher durch den Wickrather Schlosspark und spendet das Honorar an den Treffpunkt Lisztstraße.

Heino Lambertz ist Mitglied der Schießsportabteilung der St. Nikolaus-Bruderschaft und setzte maßgeblich die rechtlichen Vorgaben für die Haltung einer solchen Anlage um. Als 1. Vorsitzender der Karnevalsgesellschaft „Spönnradsbeen“ kümmerte er sich außerdem nach

dem Brand im Veranstaltungshaus Pauen um die Fortsetzung der Karnevalstreffen. Zur Aktivierung des Spinner-Brunnens führte er die Gespräche mit der Verwaltung und klärte die technischen Voraussetzungen.

Ulrich Verboket führte in seiner Zeit als Jugendleiter an St. Bonifatius von 1966 bis 1980 mehrere Ju-

gendfreizeiten durch und war 25 Jahre lang Messdiener. Verboket ist seit 1988 Gottesdienstleiter in St. Bonifatius und betreute als Schöffe des Landgerichtes Mönchengladbach 25 Jahre einen Mitbürger. Außerdem organisiert er alle zwei Jahre das Flussviertelfest und spendet den Erlös unter anderem an soziale Projekte.



Oberbürgermeister Norbert Bude (rechts) händigte (von links) Ulrich Verboket, Hildegard Krane und Heino Lambertz die Urkunden für die Goldene Ehrendadel aus.

FOTO: STADT MÖNCHENGLADBACH

WICKRATH

Kinderfest beim Verkehrsverein

Fast 200 Kinder nutzten beim 7. Kinderfest des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath am letzten Sonntag der Sommerferien die Möglichkeit, gemeinsam mit Eltern und Großeltern auf der Wickrather Schlosswiese einen fröhlichen Ferienausklang zu feiern. Die Helfer des Heimatvereins in ihren T-Shirts mit dem Wickrather Wappen hatten alle Hände voll zu tun. Mit bemerkenswerter Geduld warteten die kleinen Gäste am Malstand, der Torwand, dem Glücksrad, der Wurfude und

beim Entenangeln, bis sie an der Reihe waren. Besonderer Höhepunkt des Fests war dann der Auftritt der Tanzgruppe der KG Kreuzherren, die zeigten, dass sie auch außerhalb der Session ihr Publikum erfreuen können. Am Ende gab es noch für alle Kinder Preise, die unter anderem von der Stadtparkasse und der NEW gestiftet worden waren. In seinem nunmehr siebten Jahr ist das Kinderfest des HuVV auf dem besten Wege, zu einer echten Wickrather Institution zu werden.

„R-Post“ Sept

Ein Abend auf platt

Wickrath. Zum 7. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zu einem plattdeutschen Abend ein. Er findet am 17. Oktober, um 19 Uhr im Hotel Frambach statt. Organisatorin Irmgard Bautz greift wieder auf die bewährten Akteure zurück. Der Eintritt ist frei.

Einladung des HuVV-Wickrath zur 3. AGENDA

geschrieben am 29. September 2013 von Heinz-Josef Katz



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt nun schon zum 3. Male zur Wickrather AGENDA, dem Vereinsvorständetreffen am 29. Oktober 2013, um 19:00 Uhr, ins Wickrather Altenheim ein. Der Abend wird genutzt, um über das fast zu Ende gehende Jahr zu diskutieren und sich auszutauschen. Außerdem über weitere gemeinsame Aktivitäten für „unser Wickrath“ nachzudenken und einen Ausblick in das Jahr 2014 wagen.

Der HuVV-Wickrath wünscht sich wieder eine rege Teilnahme der Wickrather Vereine.

Zweiter Bürger-Stammtisch vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath

geschrieben am 7. Oktober 2013 von Heinz-Josef Katz



Am Dienstag, 5. November 2013, um 19:30 Uhr, lädt der HuVV-Wickrath zum 2. Bürger-Stammtisch ins Hotel / Restaurant Frambach ein. Hierzu sind alle Politiker und interessierte Wickrather Bürger herzlich eingeladen, um sich zwanglos und überparteilich über kommunalpolitische Themen auszutauschen. [weiterlesen →](#)

7. Plattdeutscher Abend in Wickrath – En Weckroth wött wi'er Platt jekallt

geschrieben am 18. September 2013 von Heinz-Josef Katz



Nun schon zum 7. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zu einem Plattdeutschen Abend ein. Was vor einer überschaubaren Besucherzahl in einem kleinen Raum des Hotel Frambach begann, ist inzwischen im großen Saal des Hotels vor einer großen Anhängerzahl zu einem Renner geworden.

Auch in diesem Jahr greift die Organisatorin des Abends – Irmgard Bautz vom HuVV – wieder auf die bewährten Akteure der letzten Jahre zurück. Sie hat eine bunte Mischung aus Liedern und Texten – heiter und besinnlich, aus alter Zeit und heutigem Leben – zusammengestellt.

Der HuVV wünscht viel Vergnügen am Donnerstag, 17. Oktober 2013 um 19:00 Uhr (Einlaß 18:15 Uhr) im Hotel Frambach in Wickrath

Der Eintritt ist frei

Fröhlicher Ferienausklang beim 7. Wickrather Kinderfest

geschrieben am 13. September 2013 von Heinz-Josef Katz



Fast 200 Kinder nutzten beim 7. Kinderfest des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath am letzten Sonntag der Sommerferien die Möglichkeit, gemeinsam mit Eltern und Großeltern auf der Wickrather Schloßwiese einen fröhlichen Ferienausklang zu feiern.

Die Helfer des Heimatvereins in ihren T-Shirts mit dem Wickrather Wappen hatten alle Hände voll zu tun. Mit bemerkenswerter Geduld warteten die kleinen Gäste am Malstand, der Torwand, dem Glücksrad, der Wurfhütte und beim Entenangeln, bis sie an der Reihe waren.

Besonderer Höhepunkt des Fests war dann der Auftritt der Tanzgruppe der KG Kreuzherren, die zeigten, daß sie auch außerhalb der Session ihr Publikum erfreuen können.

Am Ende gab es noch für alle Kinder Preise, die unter anderem von der Stadtparkasse und der NEW gestiftet worden waren. In seinem nunmehr siebten Jahr ist das Kinderfest des HuVV auf dem besten Wege, zu einer echten Wickrather Institution zu werden.

Vereine kommen zusammen

Wickrath. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. lädt nun schon zum dritten Mal zur „Wickrather AGENDA“, dem Vereinsvorstandstreffen am Dienstag, 29. Oktober, um 19 Uhr ins Wickrather Altenheim ein. Man wird den Abend nutzen, um sich über das zu Ende gehende Jahr auszutauschen, über weitere gemeinsame Aktivitäten für Wickrath nachzudenken und einen Ausblick in das Jahr 2014 wagen. Rege Beteiligung ist erwünscht.

2. Bürger-Stammtisch

Am **Dienstag, den 5. November, 19:30 Uhr**, lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. zu seinem 2. Bürger-Stammtisch ins Hotel / Restaurant Frambach ein. Hierzu sind alle Politiker und interessierte Wickrather Bürger herzlich eingeladen, um sich zwanglos und überparteilich über kommunalpolitische Themen auszutauschen. Da es eine, von den Teilnehmern gewollte dauerhafte Einrichtung werden soll, ist man an diesem Abend gespannt, wie weit die Politiker ihre Versprechen von dem letzten Stammtisch halten konnten. Der HuVV freut sich auf eine rege Teilnahme.

3. Wickrather AGENDA



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. lädt zur 3. Wickrather AGENDA, dem Vereinsvorstandstreffen am **29. Oktober**, 19 Uhr, ins Wickrather Altenheim ein. Man wird den Abend nutzen um sich über das fast zu Ende gehende Jahr auszutauschen, über weitere gemeinsame Aktivitäten für Wickrath nachzudenken und einen Ausblick in das Jahr 2014 wagen. Der HuVV-Wickrath freut sich über eine rege Teilnahme der Vereine. *Hubert Hack, HuVV-Wickrath*

En Weckroth wött wi'er Platt jekallt

Wickrath. Zum 7. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath am Donnerstag, 17. Oktober, um 19 Uhr (Einlass 18.15 Uhr) zu einem Plattdeutschen Abend ein. Was vor einer überschaubaren Besucherzahl in einem kleinen Raum des Hotel Frambach begann, ist inzwischen im großen Saal des Hotels vor einer großen Anhän-

gerzahl zu einem Renner geworden. Auch in diesem Jahr greift die Organisatorin des Abends – Irmgard Bautz vom HuVV – auf die bewährten Akteure der letzten Jahre zurück. Sie hat eine bunte Mischung aus Liedern und Texten – heiter und besinnlich, aus alter Zeit und heutigem Leben – zusammengestellt. Eintritt frei.

„Stadtspiegel“ 09. Okt

Heimatverein Wickrath trifft sich zum Austausch

WICKRATH (cap) Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt zum dritten Mal zur Wickrather Agenda, dem Vereinsvorstandstreffen, am 29. Oktober um 19 Uhr ins Wickrather Altenheim ein. Man wird den Abend nutzen, um sich über das bald zu Ende gehende Jahr auszutauschen, über weitere gemeinsame Aktivitäten für Wickrath nachzudenken und einen Ausblick ins Jahr 2014 zu wagen. Der einladende Verein wünscht sich wieder eine rege Teilnahme der Wickrather Vereine.

„R-Post“ 11. Okt

En Weckroth wött wi'er Platt jekallt

7. Plattdeutscher Abend in Wickrath

Nun schon zum 7. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zu einem Plattdeutschen Abend ein. Was vor einer überschaubaren Besucherzahl in einem kleinen Raum des Hotel Frambach begann, ist inzwischen im großen Saal des Hotels vor einer großen Anhängerschaft zu einem Renner geworden. Auch in diesem Jahr greift die Organisatorin des Abends – Irmgard Bautz vom HuVV – wieder auf die bewährten Akteure der letzten Jahre zurück. Sie hat eine bunte Mischung aus Liedern und Texten – heiter und besinnlich, aus alter Zeit und heutigem Leben – zusammengestellt. Der HuVV wünscht viel Vergnügen! Termin: **Donnerstag, 17. Oktober 2013 19 Uhr** (Einlass 18:15 Uhr), Hotel Frambach. Der Eintritt ist frei.

Plattdeutscher Abend

Wickrath. Mitglieder, Gönner und Interessenten des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath sind am Donnerstag, 17. Oktober, um 19 Uhr, zum siebten plattdeutschen Abend eingeladen. Einlass ins Hotel Frambach in Wickrath ist bereits ab 18.15. Der Eintritt ist frei.

„Extra-Tipp!“ 13. Okt

En Weckroth wött wi'er Platt jekallt

WICKRATH (cap) Nun schon zum siebten Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (HuVV) zu einem Plattdeutschen Abend ein am Donnerstag, 17. Oktober, 19 Uhr, Einlass 18.15 Uhr. Was vor einer überschaubaren Besucherzahl in einem kleinen Raum des Hotel Frambach in Wickrath begann, ist inzwischen im großen Saal des Hotels vor einer großen Anhängerschaft zu einem Renner geworden. Auch in diesem Jahr greift Irmgard Bautz vom HuVV, Organisatorin des Abends, wieder auf die bewährten Akteure der letzten Jahre zurück. Der Eintritt für die Veranstaltung ist frei.

HuVV Wickrath lädt ein

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. lädt nun schon zum 3. Male zur Wickrather AGENDA, dem Vereinsvorstandstreffen am **29. Oktober um 19 Uhr**, ins Wickrather Altenheim ein. Man wird den Abend nutzen um sich über das fast zu Ende gehende Jahr auszutauschen, über weitere gemeinsame Aktivitäten für Wickrath nachzudenken und einen Ausblick in das Jahr 2014 wagen. Der einladende Verein wünscht sich wieder eine rege Teilnahme der Wickrather Vereine.

„unser Wickrath“ Okt

En Weckroth wött wi'er Platt jekallt

7. Plattdeutscher Abend in Wickrath

Nun schon zum 7. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zu einem Plattdeutschen Abend ein. Was vor einer überschaubaren Besucherzahl in einem kleinen Raum des Hotel Frambach begann, ist inzwischen im großen Saal des Hotels vor einer großen Anhängerschaft zu einem Renner geworden. Auch in diesem Jahr greift die Organisatorin des Abends, Irmgard Bautz vom HuVV, wieder auf die bewährten Akteure der letzten Jahre zurück. Sie hat eine bunte Mischung aus Liedern und Texten – heiter und besinnlich, aus alter Zeit und heutigem Leben – zusammengestellt. Der HuVV wünscht viel Vergnügen! **Donnerstag, 17. Oktober**, 19 Uhr (Einlass 18:15 Uhr), Hotel Frambach in Wickrath. Eintritt frei. *Norbert Degen, HuVV-Wickrath*

„Niersmagazin“ Okt

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath ermöglichte Restaurierung des „Liber sextus decretalium“

Die im Jahr 1500 in Basel gedruckte Gesetzessammlung Papst Bonifatius VIII. „Liber sextus decretalium“, die Bestandteil der Kreuzherrenbibliothek Wickrath war, ist jetzt restauriert worden. Die Restaurierung war notwendig, um die Benutzbarkeit des Buches, das aus der Frühzeit der Druckgeschichte vor 1501 stammt, eine sogenannte Inkunabel oder auch Wiegendruck, wieder herzustellen und zugleich die Originalsubstanz weitestgehend zu bewahren. Die Kosten für Restaurierung in Höhe von 800 Euro wurden vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath getragen. Nachdem Hildegard Krane, Vorsitzende des Heimatvereins, von der Notwendigkeit der Restaurierung erfahren hatte machte sie einen entsprechenden Vorschlag im Heimatverein.

Gedenkfeier

Aus Anlass des diesjährigen Volkstrauertages findet am Samstag, 16. November, 16.30 Uhr, auf dem Ehrenfriedhof in Wickrath eine Gedenkfeier statt. Dazu lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (HuVV) herzlich ein. Treffpunkt: Auf dem Parkplatz am Friedhof Adolf-Kempken-Weg. Von dort geht es geschlossen zur Gedenkstätte.

HuVV Wickrath geht unter die Verleger

WE- Wenn alles gut geht, dann gibt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zum 1. Advent eine Broschüre mit dem Titel „Der Wasserturm von 1908 bis 2012“ heraus. Autor ist Heinz-Gerd Wöstemeyer. In Vorbereitung ist ebenfalls eine Broschüre über Wickrath allgemein, die nicht nur aber auch für Neubürger eingesetzt werden soll.

7. Plattdeutschabend

„En Weckroth wött wi'er Platt jekallt“ – und zwar am Donnerstag, 17.10.2013, 19.00 Uhr, im Hotel Frambach. Der Eintritt ist frei. Der HuVV freut sich auf zahlreiche Gäste.

„Lokalbote“ Okt

Plattdeutscher Abend im HuVV-Wickrath

geschrieben am 19. Oktober 2013 von Heinz-Josef Katz



En Weckroth wu-et wi'er Platt jekallt

Der Heimatverein Wickrath hatte zum Plattdeutschen Abend eingeladen. Ca. 250 Besucher waren dieser Einladung freudig gefolgt. Um sie in den gemütlichen Abend einzustimmen, eröffnete Norbert Degen die Palette der zum Teil lustigen Vorträge mit dem Lied „wer kalle Platt“.



Der Vorsitzende des Heimatvereins, Uli Mones, erklärte in seiner kurzen aber humorvollen Begrüßung, natürlich auf Platt: wenn der Saal bei Frambach voll ist, dann ist Donnerstag und dann ist Plattdeutscher Abend.



Irmgard Bautz eröffnete den Reigen der einzelnen Vorträge mit „de Trobadur mött de Monneka“ der Troubadour mit der Mundharmonika). Es ging um das fussisch Johännche, der mit seiner „Monneka“ durch das Land zog. In ihrem zweiten Vortrag beschrieb sie das Leben einer alten Frau, die zwei Kirschbäume hatte und deren Enkel immer wieder diese Kirschen klauten. Diese Vorträge wurden immer wieder durch lautes Lachen der Besucher unterbrochen.

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath ...

... lädt nun schon zum 3. Male zur Wickrather AGENDA, dem Vereinsvorständetreffen am 29. Oktober um 19.00 Uhr, ins Wickrather Altenheim ein. Man wird den Abend nutzen um sich über das fast zu Ende gehende Jahr auszutauschen, über weitere gemeinsame Aktivitäten für Wickrath nachzudenken und einen Ausblick in das Jahr 2014 wagen. Bereits fest steht der Termin für den Jahresempfang der Vereine. Der findet statt am 12. Januar 2014 im Nassauer Stall und wird diesmal gemietensam veranstaltet vom HuVV und der Wickrather Schützengesellschaft.

Goldene Ehrennadel für Hildegard Krane

OB Norbert Bude hat am 4. September im Rathaus Abtel Hildegard Krane mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. „Sie haben ein Ehrenamt übernommen und arbeiten dafür uneigennützig, freiwillig und kostenlos, weil es mit Aufgaben verbunden ist, die Ihnen wichtig sind. Sie packen da an, wo Sie Handlungsbedarf sehen“, bedankte sich Bude. Hildegard Krane ist eine sehr engagierte Persönlichkeit, die in Wickrath seit Jahrzehnten ehrenamtliche Aufgaben wahrnimmt. Im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. ist Frau Krane seit 1984 Vorstandsmitglied. Sie gründete 2012 den Geschichtsarbeitskreis des Heimatvereins und leitet ihn seit dem.

2. Bürger-Stammtisch

Am Dienstag, 5. November, 19.30 Uhr, lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. zu seinem 2. Bürger-Stammtisch ins Hotel/Restaurant Frambach ein. Hierzu sind alle Politiker und interessierte Wickrather Bürger herzlich eingeladen, um sich zwanglos und überparteilich über kommunalpolitische Themen auszutauschen. Da es eine, von den Teilnehmern gewollte dauerhafte Einrichtung werden soll, ist man an diesem Abend gespannt, wie weit die Politiker ihre Versprechen vom letzten Stammtisch halten konnten.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2013



Auch Brigitte Schröders hatte die Lacher auf ihrer Seite mit ihren kurzen Erzählungen aus ihrer Jugendzeit über Liebe, Tanzen und wie sie später ihren Ehemann gefunden hatte. Ihr zweiter Vortrag handelte über ein altes Ehepaar, das nach einigen Mißverständnissen wieder zueinander findet.

Anni Kopp sprach sich in ihrem Vortrag gegen den Fortschritt in der heutigen Welt aus und daß es früher doch gemütlicher war. Bei ihrem zweiten Vortrag ging es um ein Stück Papier. Früher schrieb man Briefe auf Papier, heute gibt es Handys usw. und wenn die Technik in der heutigen Zeit nicht funktioniert, braucht man wieder ein Stück Papier.



Renate Irmen betitelt ihren ersten Vortrag mit „ronk es jesonk“ (rund ist gesund). Dieser Vortrag ging übers Abnehmen, neue Kleider und daß man immer mit den Füßen auf dem Boden bleiben sollte.

In ihrem zweiten Vortrag hieß die Überschrift „beem Aldi“. Hier wurden Anekdoten erzählt, wie es Montagsmorgens beim Aldi zugeht. Parkplatz voll, Wagen stehen quer, keine Höflichkeit in den einzelnen Gängen, es wird in die Hacken anderer Personen gefahren. Dann steht man in einer langen Schlange an der Kasse und schon sind 100 Euro weg für Sachen, die nicht gebraucht werden. Aber dann wartet man wieder auf den Donnerstag, wenn es die nächste Reklame gibt.

In ihrem dritten Vortrag ging es um „dä Möösch“ (der Müde). Wenn man ins Bett muß, ist er nett. Beim Fernsehen schleicht er sich bei der Werbung an und man sieht den Rest des Films nicht mehr. Auch dieser Vortrag wurde mit Lachen und Applaus begleitet.



Käthi Herbertz erzählte vom Aufbau eines „Relexstohls“ (Relexstuhl). Zusammen mit ihrem Mann hatte sie versucht diesen Stuhl aufzubauen. Es wurde davon ausgegangen, daß der Stuhl von Ikea war. Man hat während des Aufbaus geflucht und dann war doch alles verkehrt. Alles wieder abgebaut und auf ein Neues. Nach dem zweiten Anlauf mußte man feststellen, daß der Stuhl auf dem Kopf stand und somit hätte man den Fernseher an der Decke festmachen müssen. Nach erneutem Ab-

und Aufbau hatte man es dann nach einer Stunde geschafft und stellte dann fest, daß es ein Sonderangebot von Aldi war. Daß es hier zu Lachsalven kam, braucht man wohl nicht extra zu bemerken.



In ihrem nächsten Vortrag, wies noch einmal darauf hin, daß die Geschichten in ihrem eigenen Leben passiert sind, ging es um „Steckvotte fange“ (Stichlinge fangen). Sie war mit ihren beiden Enkelkinder, bewaffnet mit Nudelsieb und Marmeladenglas in die Allee von Schloß Wickrath gegangen, um dort mit ihnen Steckvotte zu fangen. Die Kinder verloren ihre Badelatschen und sie war die ganze Zeit damit beschäftigt nach den Latschen und den Steckvotte zu suchen. Am Ende hatte jedes Kind nur zwei Steckvotte gefangen, die sie dann auch wieder schwimmen ließen.



Auch Käthi Herbertz dritter Vortrag „immer in Eile“ wurde locker und humoristisch vorgetragen. Hierbei ging es um ein Fräulein, das morgens aus ihrer Garage fahren wollte, dies aber nicht konnte, weil ein LKW davor geparkt hatte. Der Fahrer war eingeschlafen und nach langem Hin und Her wurde er geweckt und er fuhr sein Auto etwas vor. Das Fräulein wollte dann wegfahren, aber es gab einen lauten Knall. Aus dem Hänger war ein Paket heraus gefallen, über das das Fräulein gefahren war und

zerplatze. In dem Paket waren Plumeaus (Oberbetten) und die Daunen verteilten sich auf der ganzen Straße. So kam man zu dem Ausspruch: Frau Holle kam mitten im Sommer.

Auch Herbertz nächster Vortrag „Alte Leute und Kinder sagen immer die Wahrheit“ kam bei den Besuchern gut an. Sie besuchte eine 99 Jahre alte Frau und sang mit ihr. Zum Schluß meinte die alte Dame: Ihr erinnert mich an meine liebe Großmutter. Bei der zweiten Episode zu dem vorgenannten Titel ging es um ein kleines Mädchen im 2. Schuljahr. Sie hatte eine neue Lehrerin bekommen und meinte nach einiger Zeit zu ihr: Eigentlich sind sie ja ganz nett. Sie helfen uns ja auch immer, sind immer lustig und wenn sie lachen sehen sie aus wie mein Pferd.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2013



Vor der eingeplanten kurzen Pause sagen die jüngsten Mitglieder des Heimatvereins, Charlotte Mones und Connor Degen unter Leitung und Mithilfe von Norbert Degen das Lied über das „Schwaamrüttsche (Oberlicht in der Küche).

Der Vorstand plant, nun auch Kinder und Jugendliche in den Heimatverein einzubinden. Mit Charlotte und Conner ist schon mal ein Anfang gemacht. Die Jugendlichen sollten sich für die Heimat (wie et ens woar / wie es mal war) und/oder für unser Platt interessieren.



Dann ging es weiter in dem hervorragenden Programm. Käthi Herbert und Norbert Degen sagen zusammen mit den Besuchern das „Liedsche van Weckre. Jeder Gast hatte den Text vor sich liegen und es wurde kräftig mitgesungen.



Prof. Karl-Hans Laermann berichtete in seinem Vortrag über gelebte Erinnerungen und zwar wie folgt: Als im März 1945 der Krieg zu Ende war, war viel kaputt. Es gab keine Verwaltung und man versuchte das Nötigste herzurichten. Die jungen Männer waren noch in Kriegsgefangenschaft und so versuchten die alten Männer und die Frauen das Leben wieder in Gang zu bringen.

Dann kamen die Flüchtlinge zurück und auch die Leute aus Ostpreußen. Damit jeder ein Dach über dem Kopf hatte, rückte man zusammen und hat sich geholfen. Da in seinem Heimatdorf Beckrath nur Platt gesprochen wurde, hat man es den Leuten aus dem Osten auch versucht beizubringen.



Es war nicht so, wie es früher war. Die Lebensmittelkarten reichten nicht aus. In der Stadt tat sich dann der Schwarzmarkt auf. Die Hilfe kam aus Amerika mit Care-Paketen und in der Schule gab es für die Kinder eine Schulspeisung. Dann erfolgte die Selbstzucht von Tabak. Dieser wurde in fast allen Gärten angebaut. Die großen Blätter wurden auf einer Leine aufgehängt, getrocknet und anschließend in Kisten verpackt. Sie wurden dann zur Bäckerei von Werden gebracht und anschließend kleingeschnitten.

Der selbst gebrannte Schnaps wurde aus halbfaulen Pflaumen und Zuckerrüben hergestellt. Beim Turnerfest 46/47 bei Gierlings in Wetschewell war es für die Turnerschaft Beckrath sehr gut gelaufen und die Alten fütterten die Jungen mit Brandy. Was war es denen hinterher schlecht.



Anfang 1946 kamen auch die Vereine wieder auf Tour. Geselligkeit war wieder angesagt. Das Tanzen kam auf. Es gab in den Dörfern verschiedene Säle, wo man diesem Vergnügen nachgehen konnte. Die jungen Männer gingen gerne tanzen, denn durch den Krieg mussten sie viel nachholen. Der Krieg hatte ihnen die Jugend gestohlen.

Es kam neue Musik auf wie amerikanischer Jazz und neue Töne von Glenn Miller usw. Auch gab es neue Tänze wie z.B. Samba, Rumba und Boogie-Woogie. Aber auch die deutschen Schlager wurden wieder mehr. An Karneval wurde tüchtig gefeiert mit dem Untertitel „Freud jeht för eh nöH Hemb“ (Freude geht vor ein neues Hemd). Auch wurde sich selbst auf den Arm genommen. Das beschrieb 1948 das Lied von Karl Berbuer „[Wir sind die Eingeborenen von Trizonesien](#)“ [[Klick](#)] und alle sagen kräftig mit.



Dann kam die Inflation. Statt Reichmark gab es jetzt die Deutsche Mark. Jeder erhielt ein Startgeld von 40,- DM. Von heute auf morgen gab es wieder alles zu kaufen, sofern man das Geld dazu hatte. Es war ein gutes Gefühl und man schaute wieder nach vorne. Sein Schlußwort lautete wie folgt: „Es ist wenig geblieben wie es einmal war. Es wird sich weiter alles ändern, aber die Erinnerung bleibt“.

Dieser Vortrag machte zum Teil nachdenklich, war aber auch zwischendurch mit lustigen Anekdoten versehen.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2013

Irmgard Bautz erzählte in ihrem Vortrag „jett van vröher ut die alde Tiet“ (etwas von früher aus der alten Zeit) über das Leben eines Kindes vor -zig Jahren.

Brigitte Schröders erzählte das Märchen „Ruettkäppke“ (Rotkäppchen) auf Platt, wars die Gäste immer wieder zum Lachen brachte.



Renate Irmen erzählte über Opa und „dä Camenbert“. Opa war nicht auf Schuß und erklärte immer wieder man gönne ihm den Käse nicht. Er hatte ihn versteckt und seine Verwandten haben ihn dann gefunden und ihm wieder gegeben. Auch dieser Vortrag wurde mit großem Applaus bedacht.

Außerdem brachte sie noch einen Vortrag über „de Notbrems“. Hier ging es um eine Frau, die zu einer Hochzeit nach Köln mit dem Zug fahren wollte bzw. ist. Was auf dieser Reise im Einzelnen vor sich ging, schilderte sie mit lustigen Worten, über die herzlich gelacht wurden.



Käthi Herberts sprach in ihrem Vortrag „de tojenälde Dür“ (die zugenagelte Tür) über eine Mutter, die auf die Rückkehr ihrer Söhne aus der Wirtschaft wartete. Als es ihr zu lange dauerte, nahm sie Nägel und Hammer und nagelte die Haustür zu. Die Jungs sollten sehen, wo sie blieben. Ihre Tochter gab ihr die Nägel an, drehte sich aber immer so, daß die Mutter nicht sehen konnte, wie die Jungs sich wieder ins Haus schlichen. Als sie fertig war mit dem Nageln kam aus dem oberen Stockwerk der Zuruf der Jungs: wir haben Kaffee gemacht. Daraufhin war sie sehr glücklich, daß wieder alle zu Hause waren.

Aus ihrem großen Schatz von Vorträgen erzählte sie dann noch die Weihnachtsgeschichte mit lustigen Episoden, die immer wieder die Lachmuskeln der Zuhörer reizten.



Zum Abschluß sagen Irmgard Bautz, Käthi Herberts und Norbert Degen zusammen mit den Gästen das von Norbert Degen komponiert und getextete Lied „Os Weckre“.

Uli Mones bedankte sich in seinem Schlußwort bei den Interpreten und überreichte ein kleines Gastgeschenk. Er wies auf folgende Termine des Heimatvereins hin:

- 5. November 2013 = Stammtisch Politiker und Bürger
- 16. November 2013 = Gedenken zum Volkstrauertag auf dem Ehrenfriedhof
- 21. und 22. Dezember 2013 = Ausstellung Nassauer Stall mit Adventskaffee
- 27. April 2014 = Plattdeutsche Lieder im Nassauer Stall
- 23. Oktober 2014 = Plattdeutscher Abend

Er wünschte allen eine gute Heimreise und bat darum: wer noch nicht Mitglied im Heimatverein ist, könne gerne den Aufnahmeantrag, der im hinteren Bereich des Saales ausliege, ausfüllen und bei dem Kassierer Bruno Post abgeben. Jahresbeitrag nur 10 Euro.

2. HuVV Exkursion

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. hat sich vorgenommen, für seine Mitglieder, zweimal jährlich eine Exkursion in heimische Einrichtungen und Unternehmen durchzuführen. Nachdem man im Frühjahr das Kreismuseum in Zons besucht hatte, ging es am 11. Oktober zu einer Brauerei in Korschbroich. Aus technischen Gründen konnten nur 25 Teilnehmer die Busreise antreten. Man war erfreut einen sauberen, freundlichen und übersichtlichen Betrieb mit seinen Abläufen zu erleben. Bei der Führung wurde den Gästen das interessante Brauwesen nahegebracht und die vielen Fragen eingehend erklärt. Anschließend verweilte man in netter Runde und bei interessanten Gesprächen in den Gesellschaftsräumen der Brauerei. Natürlich nahm man nun die Gelegenheit wahr, die verschiedenen leckeren Biersorten zu verkosten, bevor es wieder nach Wickrath ging. Die Vorbereitungen der nächsten Exkursion sind angelaufen.

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. informiert

Am Samstag, **16. November**, 16:30 Uhr, findet eine Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages auf dem Soldatenfriedhof in Wickrath statt. Mitwirkende: Musikverein „St Josef“ Keyenberg, Dudelsackpfeifer der Royal British Legion, Kirchenchor Cäcilia Wickrath, Schülerinnen und Schüler der Realschule Wickrath. Treffpunkt ist der Parkplatz am Friedhof Adolf-Kempken-Weg. Von dort zieht der Verein geschlossen zur Gedenkstätte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. *Der Vorstand - www.Heimatverein-wickrath.de*

„Niersmagazin“ Nov

„unser Wickrath“ Okt

2. Exkursion des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath

geschrieben am 21. Oktober 2013 von Heinz-Josef Katz



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hat sich vorgenommen, für seine Mitglieder, zweimal jährlich eine Exkursion in heimische Einrichtungen und Unternehmen durchzuführen. Nachdem man im Frühjahr das Kreismuseum in Zons besucht hatte, ging es am 11. Oktober zur Bolten Brauerei.



Aus technischen Gründen konnten nur 25 Teilnehmer die Busreise antreten. Man war erfreut einen sauberen, freundlichen und übersichtlichen Betrieb mit seinen Abläufen zu erleben. Bei der Führung wurde den Gästen das interessante Brauwesen nahegebracht und die vielen Fragen eingehend erklärt.

Anschließend verweilte man in netter Runde und bei interessanten Gesprächen in den Gesellschafräumen der Brauerei. Natürlich nahm man nun die Gelegenheit wahr, die verschiedenen leckeren Biersorten zu verkosten bevor es wieder nach Wickrath ging.

Die Vorbereitungen der nächsten Exkursion sind angelaufen.

Dritte Wickrath AGENDA

Veröffentlicht am 13. November 2013 von Heinz-Josef Katz



Am Dienstag, 29. Oktober trafen sich, auf Einladung des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath, 20 Vereinsvertreter aus 12 Vereinen im Wickrath St Antonius Altenheim zur 3. Wickrath AGENDA.

Uli Mones, Vorsitzender im HuVV, bedankte sich bei den Vereinen für ihre Mitarbeit und konnte feststellen, daß zwischenzeitlich untereinander ein reger Austausch stattfindet.

Nochmals sprach er das „Fest am See“ an, dies zur Eigenvorstellung zu nutzen. Der Tennisclub, vertreten durch Senad Komarica und die Wickrath Schützengesellschaft, vertreten durch Ludwig König, werden bis zur nächsten Sitzung ein Plan für ein Wickrath Vereinsfest ausarbeiten, damit die Vereinsmitglieder sich auch untereinander austauschen und kennenlernen können.

Petra Vogt stellte die Broschüre „Erste Information für Neuzugezogene“ aus der Projektarbeit „Im Quartier bleiben – Nachbarschaft leben“ vor, die einen kleinen Einblick in die Wickrath Geschichte, Freizeit, Einkaufen, Sport, Gesundheit, Bildung, Kultur, Vereine usw. gibt.

Heinz-Gerd Wöstemeyer stellte sein Buch über den Wasserturm vor, das zusammen mit dem HuVV vor Weihnachten auf den Markt kommt.

Zum Abschluß warben die Vereinsvertreter für ihre nächsten Termine und Uli Mones bat, daß sich hier die Vereine untereinander helfen.

Zweiter Bürgerstammtisch in Wickrath

Veröffentlicht am 13. November 2013 von Heinz-Josef Katz



Am 5. November fand im Hause Frambach der 2. Bürgerstammtisch statt, wo die Mehrzahl der Wickrath Kommunalpolitiker anwesend waren und sich den Fragen der Wickrath Bürger stellten. Zuerst mußten die Ratsherren und Bezirksvertreter berichten, was sie zu den Fragen des letzten Stammtisches erreicht hatten.

Fragen zum Bahnhof, Einstieghöhe, Regenschutz etc. wurden aufgeworfen und wie der Bahnhof nun genutzt werden soll. Wieder ein interessantes Thema waren die 30er Zonen und die schreckliche Erkenntnis, daß zwischenzeitlich viel Navi-Routen durch Wohngebiete führen.

Ebenso waren die Windräder, der Flugplatz und die Quadtstraße interessante Fragenkomplexe. Natürlich konnten nicht alle Fragen beantwortet werden aber man konnte vernehmen, daß sich darum gekümmert wird.

Der nächste Stammtisch soll nun direkt nach den Kommunalwahlen 2014 stattfinden, damit die Neugewählten über ihre Ziele befragt werden können.

Politischer Austausch beim Bürgerstammtisch

WICKRATH (jasi) Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath veranstaltet seinen zweiten Bürgerstammtisch. Dieser findet am Dienstag, 5. November, im Hotel Frambach, Beckrather Straße 24, um 19.30 Uhr statt. Alle Politiker und interessierte Wickrather Bürger sind eingeladen, um sich überparteilich über kommunalpolitische Themen auszutauschen. Informationen gibt es unter 02166 54114 oder im Internet (www.heimatverein-wickrath.de).

„RP“ 01. u 15. Nov

2. Bürgerstammtisch im Hotel Frambach

Am 5. November fand im Hause Frambach der 2. Bürgerstammtisch statt, bei dem die Mehrzahl der Wickrather Kommunalpolitiker anwesend war und sich den Fragen der Wickrather Bürger stellte. Zuerst mussten die Ratsherren und Bezirksvertreter berichten, was sie zu den Fragen des letzten Stammtisches erreicht hatten.

Daraufhin wurden Fragen zum Bahnhof, besonders zur Einstiegshöhe sowie zum Regenschutz aufgeworfen und wie das Bahnhofsgebäude nun genutzt werden sollte. Ein interessantes Thema waren die 30er Zonen und die schreckliche Erkenntnis, dass zwischenzeitlich viele von Navigationsgeräten vorgeschlagene Routen durch Wohngebiete führen. Ebenso waren die geplanten Windräder, der Wanloer Segelflugplatz sowie die Quadtstraße interessante Fragenkomplexe. Natürlich konnten nicht alle Fragen beantwortet werden, aber man konnte vernehmen, dass sich darum gekümmert werde. Der nächste Stammtisch soll nun direkt nach den Kommunalwahlen 2014 stattfinden, damit die Neugewählten über ihre Ziele befragt werden können.

Reger Austausch bei Wickrather Agenda

Auf Einladung des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath trafen sich 20 Vereinsvertreter aus zwölf Vereinen, im Wickrather St.-Antonius-Altenheim zur dritten Wickrather Agenda. Uli Mones (HuVV) bedankte sich bei den Vereinen für ihre Mitarbeit und stellte fest, dass zwischenzeitlich untereinander ein reger Austausch stattfindet. Nochmals sprach er das Fest am See an, dies zur Eigenvorstellung zu nutzen. Der Tennisclub, vertreten durch Senad Komarica und die Wickrather Schützengesellschaft (in Form von Ludwig König) werden bis zur nächsten Sitzung einen Plan für ein Wickrather Vereinsfest ausarbeiten, damit die Vereinsmitglieder sich

auch untereinander austauschen und kennenlernen können. Petra Vogt stellte die Broschüre „Erster Information für Neuzugezogene“ aus der Projektarbeit „Im Quartier bleiben – Nachbarschaft leben“ vor, die einen kleinen Einblick in die Wickrather Geschichte, Freizeit, Einkaufen, Sport, Gesundheit, Bildung, Kultur und Vereine gibt. Zudem stellte Heinz-Gerd Wöstemeyer sein Buch über den Wasserturm vor, das zusammen mit dem HuVV vor Weihnachten auf den Markt kommen soll. Zum Abschluss des geselligen Treffens warben die Vereinsvertreter für ihre nächsten Termine und Uli Mones bat, dass sich die Vereine dabei untereinander helfen.

3. Treffen der Wickrather AGENDA

Am Dienstag, den 29. Oktober, trafen sich auf Einladung des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. 20 Vereinsvertreter aus zwölf Vereinen im Wickrather St. Antonius Altenheim zur 3. Wickrather AGENDA.

Uli Mones vom HuVV bedankte sich bei den Vereinen für ihre Mitarbeit und konnte feststellen, dass zwischenzeitlich ein reger Austausch untereinander stattgefunden hatte. Nochmals sprach er das Fest am See an, das die Vereine zur Eigenvorstellung nutzen sollten. Der Tennisclub, vertreten durch Senad Komarica sowie die Wickrather Schützengesellschaft, die durch Ludwig König vertreten war, werden bis zur nächsten Sitzung einen Plan für ein Wickrather Vereinsfest ausarbeiten, damit sich die Vereinsmitglieder auch untereinander austauschen und kennenlernen können. Petra Vogt stellte die Broschüre „Erste Information für Neuzugezogene“ aus der Projektarbeit „Im Quartier bleiben – Nachbarschaft leben“ vor, die einen kleinen Einblick in die Wickrather Geschichte, Freizeit, Einkaufsmöglichkeiten, Sport, Gesundheit, Bildung, Kultur, Vereine usw. gibt.

Heinz-Gerd Wöstemeyer stellte sein Buch über den Wasserturm vor, das in Zusammenarbeit mit dem HuVV vor Weihnachten auf den Markt kommen wird.

Zum Abschluss warben die Vereinsvertreter für ihre nächsten Termine und Uli Mones bat, dass sich hierbei die Wickrather Vereine untereinander unterstützen.

„unser Wickrath“ 15. Nov

2. Exkursion des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath e. V.

Der HuVV Wickrath hat sich für seine Mitglieder vorgenommen, zweimal jährlich eine Exkursion in heimische Einrichtungen und Unternehmen durchzuführen. Nachdem im Frühjahr das Kreismuseum in Zons besucht wurde, ging es am 11. Oktober zur Bolten Brauerei. Aus technischen Gründen konnten nur 25 Teilnehmer die Busreise antreten. Man war erfreut einen sauberen, freundlichen und übersichtlichen Betrieb mit seinen Abläufen zu erleben. Bei der Führung wurde den Gästen das interessante Brauwesen nahegebracht und die vielen Fragen eingehend erklärt. Anschließend verweilte man in netter Runde und bei interessanten Gesprächen in den Gesellschafräumen der Brauerei. Natürlich wurde nun die Gelegenheit wahrgenommen, die verschiedenen leckeren Biersorten zu verkosten, bevor es wieder nach Wickrath ging. Die Vorbereitungen der nächsten Exkursion sind bereits angefallen.

Hubert Hack, Schriftführer und Pressewart
www.Heimatverein-Wickrath.de

Anm. d. Red.: REWE de Witt in Wickrath führt verschiedene Sorten der Bolten-Biere

En Weckroth wuet wi'er Platt jekallt



Die Akteure des Abends: v. li.: Uni.-Prof. Dr.-Ing. Karl-Hans Laermann, Anni Kopp, Brigitte Schröders, Renate Irmen, Käthi Herberts, Uli Mones, Irmgard Bautz, Norbert Degen

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hatte zum 7. Plattdeutschen Abend ins Hotel Frambach eingeladen. Im bis zum Rand gefüllten Saal (ca. 250 Besucher) präsentierte das bekannte und bewährte Akteuren-Team „Heiteres und Besinnliches“ in Platt in zwei Auftritten. Nach einem Begrüßungslied von Norbert Degen, begrüßten der Vorsitzende des HuVV Uli Mones und die Organisatorin, Irmgard Bautz, die Gäste. Als erste trug Irmgard Bautz zwei „Geschichten“ aus dem alten Wickrath vor. Brigitte Schröders und Anni Kopp folgten mit ebenfalls zwei Vorträgen. Auch Renate Irmen sorgte mit ihren Vorlesungen für große Heiterkeit. Das Wickrather Urgestein Käthi Herberts erzählte – wie sie glaubhaft beteuerte – wahre Geschichten aus ihrem Leben. Dem Wickrather Plattdeutschen Abend würde ohne die Vorträge von Professor Karl-Hans Laermann zum Thema „Erinnerungen“ etwas Bedeutsames fehlen. Auch diesmal begeisterte er in seiner unnachahmlichen und humorvollen Art das Publikum mit seinem Vortrag über Geschehnisse, Ereignisse und das Leben der hiesigen Bevölkerung in der Zeit vor und nach der Währungsreform. Die beiden jüngsten Mitglieder des HuVV, Charlotte Mones (11) und Conner Lief (9), der Enkel von Norbert Degen, sangen das Lied vom „Schwaamrütche“ mit einer eigenen Variante aus dem Schulleben. Das Lied „Os Weckre“ - komponiert und getextet von N. Degen - wurde traditionell zum Ende der Veranstaltung - auch diesmal wieder von den Besuchern lauthals mitgesungen. Uli Mones und Irmgard Bautz verabschiedeten die Gäste, die lachend und heiter erzählend ihren Heimweg antraten: Es war wunderbar und wir freuen uns auf den nächsten Plattdeutschen Abend in 2014!

Foto: priv. / Text: Hubert Hack, HuVV Wickrath / HF

Mit vereinten Kräften geht's besser 3. AGENDA-Treffen

Am 29. Oktober kamen auf Einladung des Heimat- und Verkehrsvereins 20 Vertreterinnen und Vertreter der Wickrather Vereine zu ihrem 3. AGENDA-Treffen zusammen. HuVV-Vorsitzender Uli Mones eröffnete die Zusammenkunft im Besprechungsraum des Altenheims mit einem Rückblick auf das Halbjahr seit der letzten Sitzung. Er stellte erneut die Notwendigkeit heraus, den Gemeinheitsgedanken („gemeinsam was bewegen“) bei allen Überlegungen mit einzubeziehen und bat die Vereine, an Veranstaltungen der anderen Vereine teilzunehmen als Zeichen der Wertschätzung und Solidarität. Leider konnte das bei der Sitzung im März angedachte gemeinsame Wickrather Oktoberfest in diesem Jahr nicht realisiert werden. Die Ballung an Festlichkeiten gerade in den Herbstwochen sei ein möglicher Hinderungsgrund gewesen, so die einhellige Meinung. Es wurde angeregt, vielleicht stattdessen ein gemeinsames Frühlingfest auszurichten. Ludwig König vom Wickrather Schützenverein, der seinerzeit die Idee zu dem Oktoberfest gehabt hatte, und Senad Komarica vom TC Blau-Weiß, werden bis zur nächsten Sitzung ein Konzept dazu erarbeiten. Petra Vogt vom ev. Gemeinadeladen stellte den Info-Flyer „Herzlich willkommen in Wickrath“ vor, der künftigen Neubürgern eine erste Orientierung geben soll (erhältlich u. a. im Einwohnermeldeamt und im Gemeinadeladen auf der Quadtstraße). Der Flyer wurde im Rahmen des Projektes „im Quartier bleiben“ erarbeitet. Weitere Themen waren die Herausgabe eines Wasserturm-Buches durch den HuVV, die Aufstellung eines Weihnachtsbaumes, die Auflage einer „Wickrather Krawatte“ (und entsprechendem „Schal“ für die Damen) sowie die in diesem Jahr noch anstehenden Termine (s. hierzu die Terminzusammenstellung in diesem Heft). Uli Mones erinnerte die Vereine daran, ihre 2014er Termine für den neuen Jahreskalender bis zum 15. Nov. an die Bezirksverwaltungsstelle zu melden. Die nächste AGENDA-Besprechung wird am Di., 8. April, 19 Uhr, wiederum im Altenheim stattfinden.

Text: H.G.W.



Das Buch „Der Wasserturm 1908 - 2012“ erscheint Anfang Dezember. Herausgeber ist der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V., der das Buch voraussichtlich am Samstag, 7. Dezember, um 11 Uhr, im Nassauer Stall vorstellen wird. Zu beziehen ist die von Heinz-Gerd Wöstemeyer erarbeitete Dokumentation in der Wickrather Geschäftsstelle der Stadtsparkasse bei Bruno Post, bei den Vorstandsmitgliedern des Heimatvereins und am Sa., 21. u. So., 22. Dezember anlässlich der Ausstellung „Wickrather Heimatgeschichte“ im Nassauer Stall, sowie beim Autor. Der Verkaufspreis des Buches stand bei Drucklegung des Niersmagazins noch nicht fest. NM

„Niersmagazin“ Nov

Wickrath Heimatgeschichte – Der Geschichtskreis stellt sich vor

Veröffentlicht am 22. November 2013 von Heinz-Josef Katz



Der Geschichtskreis im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath veranstaltet am Samstag, 21. Dezember und Sonntag, 22. Dezember, in der Zeit, jeweils von 13:00 bis 17:00 Uhr im Nassauer Stall eine heimatkundliche Ausstellung unter dem Titel "Wickrath Heimatgeschichte – Der Geschichtskreis stellt sich vor".

Es wird primär eine Bilderausstellung vom alten Wickrath sein, die von Familie Krüner bestückt wird und aus dem Besitz von Wilhelm Kuhlen stammt. Die Inhalte werden sein:

- Das Leben um 1900 (Bilder aus Wickrath aus dieser Zeit, darunter auch Gruppenbilder),
- Hauptstraße früher – Quadtstraße heute (Veränderung einer Straße zwischen 1910 und 2003),
- Wickrath Straßennamen – Wer kennt noch die Persönlichkeiten?
- Dokumente aus der Freiheit Wickrath aus dem 18. Jahrhundert.



Außerdem wird der Geschichtskreis vortragen und auslegen, was er seit seiner Gründung erarbeitet und verfaßt hat. Ebenso wird Heinz-Gerd Wöstemeyer sein Buch über den Wasserturm vorstellen, "Der Wasserturm 1908 – 2012" das er gemeinsam mit dem HuVV herausbringt.



Die Veranstalter werden die interessierten Besucher mit Stollen und Kaffee bewirten, da man sich auf regen Besuch, angenehme Gespräche und neue Erkenntnisse freut. Sollten noch interessante Bilder bei den Besuchern vorhanden sein, freut sich der Geschichtskreis, wenn diese zur Ausstellung mitgebracht werden.

HuVV Wickrath: Veranstaltungsplan 2014

- Samstag, 12. Januar, 11.00 Uhr.
Neujahrsgesänge in Kooperation mit dem Schützen, Nassauer Stall
- Freitag, 21. März, 19.30 Uhr:
Jahreshauptversammlung, Hotel Frankbach
Samstag, 22. März, 16.00 Uhr,
Musikwoche „Offenes Singen“, St. Antonius Altvaterst.
- Dienstag, 25. März, 17.00 Uhr,
Musikwoche „Jugend“, Nassauer Stall
Donnerstag, 27. März, 19.00 Uhr,
Musikwoche „Klassik“, Nassauer Stall
Samstag, 30. März, 18.00 Uhr,
Musikwoche „Singen der Chöre“, ev. Gemeindegemeinschaft
- Dienstag, 8. April, 19.00 Uhr,
4. Wickrath AGENDA, St. Antonius Altvaterst.
Samstag, 27. April, 11.00 Uhr,
Plattdeutsche Lieder, Nassauer Stall
- Donnerstag (Freitag), 1. Mai, 11.00 Uhr,
Maibaumsetzen, Lindengrätz
Dienstag, 6. Mai, 19.30 Uhr,
3. HuVV-Stammtisch mit Politikern und Bürgern, Hotel Frankbach
- Freitag, 9. Juni, 11.00 Uhr,
Musikwoche „Jazz-Picknick“, Schlossweiser
- Samstag und Sonntag, 26. + 27. Juli,
Fest am See
- Samstag, 17. August, 14.00 Uhr,
Kinderfest, Schlossweiser
- Dienstag, 21. Oktober, 19.00 Uhr,
5. Wickrath AGENDA, St. Antonius Altvaterst.
Donnerstag, 23. Oktober, 19.00 Uhr,
Plattdeutscher Abend, Hotel Frankbach
- Dienstag, 4. November, 18.00 Uhr,
4. HuVV-Stammtisch mit Politikern und Bürgern, Hotel Frankbach
Samstag, 15. November, 16.30 Uhr,
Kranzniederlegung, Elvengrätzhof
- Samstag und Sonntag, 30. + 31. Dezember,
heimatkundliche Ausstellung mit Adventskaffee, Nassauer Stall
- Ein **Fahradtour** im Mai und **Exkursionen** im April und Oktober werden noch mitgeteilt.

En Weckroth wött wi'er Platt jekallt



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hatte zum 7. Plattdeutschen Abend im Hotel Frankbach eingeladen. Im bis zum Rand gefüllten Saal (ca. 350 Besucher) präsentierte das bekannte und bewährte Akkordeon-Trio „Hinteres und Besitliches“ in Platt. Wer keine Karte mehr bekommen hat. Der nächste Plattdeutsche Abend findet an gleicher Stelle am 23. Oktober 2014 statt. Die beiden jüngsten Mitglieder des HuVV, Charlotte Mones (11) und Conner Lief (9), der Enkel von Norbert Degen, sangen das Lied vom „Schwammschäfer“ mit einer eigenen Variante aus dem schließlichen. Die Kinder hatten Spaß und das Publikum war begeistert.

2. HuVV Exkursion

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. hat sich vorgenommen, für seine Mitglieder, zweimal jährlich eine Exkursion in heimische Einrichtungen und Unternehmen durchzuführen. Nachdem man im Frühjahr das Kreismuseum in Zons besucht hatte, ging es am 11. Oktober zur Bolten Brauerei. 25 Teilnehmer erlebten die Abläufe der Brauerei und erfuhren Interessantes über das Brauwesen. Die Vorbereitungen für die nächste Exkursion sind angefallen.

13 Vereine ...

... trafen sich zum Vereinstreffen in Wickrath auf Einladung des Heimat- und Verkehrsvereins (HuVV). Uli Mones im Gespräch mit dem LB. Es war eine gute Veranstaltung. Der Idee eines gemeinsamen Vereinstages standen die anwesenden Vereine positiv gegenüber. Der angeordnete Vereinstag soll eine Information für Neubürger sein. Gleichzeitig können sich die Vereine untereinander besser kennenlernen. Der Neujahrsempfang des HuVV Wickrath im Nassauer Stall in Kooperation mit den Wickrath Schützen findet am 12. Januar 2014 statt. Die Wickrath Vereinstagsvorsitzenden treffen sich erneut am 8. April 2014 im St. Antonius Altvaterst.

Der Geschichtskreis im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.

... veranstaltet am Samstag, 21. Dezember und Sonntag, 22. Dezember, in der Zeit, jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr im Nassauer Stall eine heimatkundliche Ausstellung unter dem Titel "Wickrath Heimatgeschichte – Der Geschichtskreis stellt sich vor". Es wird primär eine Bilderausstellung vom alten Wickrath sein, die von Familie Krüner bestückt wird und aus dem Besitz von Wilhelm Kuhlen stammt. Die Inhalte werden sein: - Das Leben um 1900 (Bilder aus Wickrath aus dieser Zeit, darunter auch Gruppenbilder). - Hauptstraße früher – Quadtstraße heute (Veränderung einer Straße zwischen 1910 und 2003). - Wickrath Straßennamen - Wer kennt noch die Persönlichkeiten? und - Dokumente aus der Freiheit Wickrath aus dem 18. Jahrhundert. Außerdem wird der Geschichtskreis vortragen und auslegen, was er seit seiner Gründung erarbeitet und verfaßt hat. Ebenso wird Heinz-Gerd Wöstemeyer sein Buch über den Wasserturm vorstellen, "Der Wasserturm 1908 – 2012" das er gemeinsam mit dem HuVV herausbringt. Die Veranstalter werden die interessierten Besucher mit Stollen und Kaffee bewirten, da man sich auf regen Besuch, angenehme Gespräche und neue Erkenntnisse freut. Sollten noch interessante Bilder bei den Besuchern vorhanden sein, freut sich der Geschichtskreis, wenn diese zur Ausstellung mitgebracht werden.



Aus dem Bestandsbildern, die in der Ausstellung zu finden sind. Der letzte in der Reihe (1913) gehörte Gemeindevorstand im Jahr 1919.

Präsentation

WE- Am 7. Dezember, 11.00 Uhr, findet im Nassauer Stall die Vorstellung des Buches über den Wickrath Wasserturm statt. Herausgeber ist der Heimat- und Verkehrsverein (HuVV). Geschrieben und illustriert hat das Werk Heinz-Gerd Wöstemeyer.

„Lokalbote“ Nov

Heimatkundliche Ausstellung des Geschichtskreises

Der Geschichtskreis im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. veranstaltet am **Samstag, 21. Dezember und Sonntag, 22. Dezember**, in der Zeit, jeweils von **13 Uhr bis 17 Uhr** im Nassauer Stall eine heimatkundliche Ausstellung unter dem Titel „Wickrather Heimatgeschichte – Der Geschichtskreis stellt sich vor“.

Es wird primär eine Bilderausstellung vom alten Wickrath sein, die von Familie Krüner bestückt wird und aus dem Besitz von Wilhelm Kuhlen stammt. Die Inhalte werden sein: „Das Leben um 1900“ (Bilder aus Wickrath aus dieser Zeit, darunter auch Gruppenbilder), „Hauptstraße früher – Quadtstraße heute“ (Veränderung einer Straße zwischen 1910 und 2003), „Wickrather Straßennamen – Wer kennt noch die Persönlichkeiten?“ und „Dokumente aus der Freiheit Wickrath aus dem 18. Jahrhundert“.



Foto: privat
Wickrather Gemeinderat von 1919

Außerdem wird der Geschichtskreis vortragen und auslegen, was er seit seiner Gründung erarbeitet und verfasst hat. Ebenso wird Heinz-Gerd Wöstemeyer sein Buch „Der Wasserturm 1908 – 2012“ vorstellen, das er gemeinsam mit dem HuVV herausbringt.

Die Veranstalter werden die interessierten Besucher mit Stölen und Kaffee bewirten, da man sich auf regen Besuch, angenehme Gespräche und neue Erkenntnisse freut. Sollten noch weitere interessante Bilder im Besitz der Besucher sein, freut sich der Geschichtskreis, wenn diese zur Ausstellung mitgebracht werden.

„unser Wickrath“ 28. Nov

Wickrather Heimatgeschichte

Ausstellung am 21./22. Dezember

Der Geschichtskreis im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. veranstaltet am Samstag, 21. Dezember und Sonntag, 22. Dezember, in der Zeit, jeweils von 13:00 bis 17:00 Uhr im Nassauer Stall eine heimatkundliche Ausstellung unter dem Titel „Wickrather Heimatgeschichte – Der Geschichtskreis stellt sich vor“.

Es wird primär eine Bilderausstellung vom alten Wickrath sein, die von Familie Krüner bestückt wird und aus dem

Besitz von Wilhelm Kuhlen stammt. Die Inhalte werden sein: – Das Leben um 1900 (Bilder aus Wickrath aus dieser Zeit, darunter auch Gruppenbilder), – Hauptstraße früher – Quadtstraße heute (Veränderung einer Straße zwischen 1910 und 2003), – Wickrather Straßennamen – Wer kennt

noch die Persönlichkeiten? und – Dokumente aus der Freiheit Wickrath aus dem 18. Jahrhundert. Außerdem wird der Geschichtskreis vortragen und auslegen, was er seit seiner Gründung erarbeitet und verfasst hat. Ebenso wird Herr Heinz-Gerd Wöstemeyer sein Buch über den Wasserturm vorstellen, „Der Wasserturm

1908 – 2012“ das er gemeinsam mit dem HuVV herausbringt. Die Veranstalter werden die in-

teressierten Besucher mit Stölen und Kaffee bewirten, da man sich auf regen Besuch, angenehme Gespräche und neue Erkenntnisse freut. Sollten noch interessante Bilder bei den Besuchern vorhanden sein, freut sich der Geschichtskreis, wenn diese zur Ausstellung mitgebracht werden.



„Schaufenster“ 23. Nov



Plattdeutscher Abend mit viel Resonanz

JK- Der Heimatverein Wickrath hatte am 17. Oktober zum Plattdeutschen Abend eingeladen. Etwa 250 Besucher waren dieser Einladung gefolgt. Um sie in den gemütlichen Abend einzustimmen, eröffnete Norbert Degen die Palette der zum Teil lustigen Vorträge mit dem Lied „Wer kalle Platt“.

Der Vorsitzende des Heimatvereins, Uli Mones, erklärte in seiner kurzen aber humorvollen Begrüßung – natürlich auf Platt: „Wenn der Saal bei Frambach voll ist, dann ist Donnerstag und dann ist Plattdeutscher Abend.“

Irmgard Bautz eröffnete den Reigen der einzelnen Vorträge mit „De Trobedur“. Es ging um „fussisch Johännche“, der mit seiner „Monneka“ durch das Land zog. In ihrem zweiten Vortrag beschrieb sie das Leben einer alten Frau, die zwei Kirschbäume hatte und deren Enkel immer wieder diese Kirschen klauten. Diese Vorträge wurden immer wieder von lautem Lachen der Besucher begleitet.

Auch Brigitte Schröders hatte die Lacher auf ihrer Seite mit kurzen Erzählungen aus ihrer Jugendzeit über Liebe, das Tanzen und wie sie später ihren Ehemann gefunden hatte. Ihr zweiter Vortrag handelte von einem alten Ehepaar, das nach einigen Missverständnissen wieder zueinander findet.

Anni Kopp sprach sich in ihrem Vortrag gegen den Fortschritt in der heutigen Welt aus und dass es früher doch gemütlicher war. Bei ihrem zweiten Vortrag ging es um ein Stück Papier. Früher schrieb man Briefe auf Papier, heute gebe es Handys und wenn die Technik in der heutigen Zeit nicht funktioniert, brauche man wieder ein Stück Papier.

Renate Irmen betitelte ihren ersten Vortrag mit „Ronk es jesonk“ (Rund ist gesund). Dieser Vortrag handelte vom Abnehmen, neuen Kleidern und dass man immer mit den Füßen auf dem Boden bleiben sollte.

In ihrem zweiten Vortrag hieß die Überschrift „Beem Aldi“. Hier wurde unterhaltsam erzählt, wie turbulent es montagmorgens bei Aldi zugeht.

Bei Irmens drittem Vortrag ging es um „Dä Möösch“ (der Müde). Auch dieser Vortrag wurde mit Lachen und Applaus begleitet.

Käthi Herbertz verpackte Anekdoten aus ihrem Leben in kurzweilige Geschichten. So erzählte sie vom mühsamen Aufbau eines „Relexstohls“ mit ihrem Mann, der Jagd auf „Steckvötte“ (Stichlinge) im Schlosspark zusammen mit ihren Enkeln und im Vortrag „Immer in Eile“ von den Tücken des Alltags beim Verlassen der eigenen Hauseinfahrt. Auch ihr letzter Vortrag „Alte Leute und Kinder sagen immer die Wahrheit“ kam bei den Besuchern gut an.

Vor der eingeplanten kurzen Pause sangen die jüngsten Mitglieder des Heimatvereins, Charlotte Mones und Connor Degen, unter Leitung und Mithilfe von Norbert Degen das Lied über das „Schwaamrüttche (Oberlicht in der Küche).“



Foto: J. Katz

8 Unser Wickrath

Dann ging es weiter mit dem hervorragenden Programm. Käthi Herbert und Norbert Degen sangen zusammen mit den Besuchern das „Liedsche van Weckre. Jeder Gast hatte den Text vor sich liegen und es wurde kräftig mitgesungen.

Prof. Karl-Heinz Laermann berichtete in seinem Vortrag über gelebte Erinnerungen im Wickrath der Nachkriegszeit: Als im Mai 1945 der Krieg zu Ende war, gab es keine Verwaltung mehr und man bemühte sich, das Nötigste wieder herzurichten. Die jungen Männer waren noch in Kriegsgefangenschaft und so versuchten die alten Männer und die Frauen das Leben wieder in Gang zu bringen. Damit jeder ein Dach über dem Kopf hatte, rückte man zusammen und half sich gegenseitig. Da in seinem Heimatdorf Beckrath nur Platt gesprochen wurde, musste man es den Flüchtlingen aus dem Osten zunächst beibringen. Die Lebensmittelkarten reichten nicht aus, aber im Dorf wurde sich gegenseitig geholfen und in der Stadt tat sich der Schwarzmarkt auf. Die Hilfe kam aus Amerika mit Care-Paketen und in der Schule gab es für die Kinder eine Schulspeisung. Es gab sogar eine Selbstzucht von Tabak, der in fast allen Gärten angebaut wurde. Der selbst gebrannte Schnaps wurde aus halbfaulen Pflaumen und Zuckerrüben hergestellt. Anfang 1946 kam auch das Vereinsleben wieder auf und Geselligkeit war wieder angesagt. Es gab in den Dörfern verschiedene Säle, wo man dem Tanzvergnügen nachgehen konnte. Insbesondere die jungen Männer gingen gerne tanzen, da der Krieg ihnen die Jugend gestohlen hatte. Von 1948 an gab es statt der Reichsmark die Deutsche Mark. Jeder erhielt zunächst ein Startgeld von 40,- DM und von heute auf morgen gab es wieder alles zu kaufen, sofern man das Geld dazu hatte. Es war ein gutes Gefühl, so dass man wieder nach vorne schaute. Professor Laermanns Schlusswort lautete wie folgt: „Es ist wenig geblieben wie es einmal war. Es wird sich weiter alles ändern, aber die Erinnerung bleibt.“

Dieser Vortrag stimmte die Zuhörer nachdenklich, war aber auch zwischendurch mit lustigen Anekdoten versehen. Im Anschluss erzählte Irmgard Bautz in ihrem Vortrag „Jlet van vroher ut die alde Tiet“ (Etwas von früher aus der alten Zeit) über das Leben eines Kindes vor zig Jahren.

Brigitte Schröders trug das Märchen „Ruettkäppke“ (Rotkäppchen) auf Platt vor, was die Gäste immer wieder zum Lachen brachte.

Renate Irmen erzählte über Opa und „Dä Camenbert“, in dem der Opa nicht ganz in Schuss war und immer wieder erklärte, man gönne ihm den Käse nicht. Auch dieser Vortrag wurde mit großem Applaus bedacht.

Außerdem brachte sie noch einen Vortrag über „De Notbrens“. Hier ging es um eine Frau, die zu einer Hochzeit nach Köln mit dem Zug fahren wollte. Was auf dieser Reise im Einzelnen vor sich ging, schilderte sie mit lustigen Worten, über die herzlich gelacht wurde.

Käthi Herberts sprach in ihrem Vortrag „Die tojenälde Dür“ über eine Mutter, die auf die Rückkehr ihrer Söhne aus der Wirtschaft wartete. Als es ihr zu lange dauerte, nahm sie Nägel und Hammer und nagelte die Haustür zu. Die Söhne konnten sich aber dennoch ins Haus schleichen und überraschten sie schließlich mit Kaffee. Aus ihrem großen Schatz von Vorträgen erzählte sie dann noch die Weihnachtsgeschichte mit lustigen Episoden.

Zum Abschluss sangen Irmgard Bautz, Käthi Herberts und Norbert Degen zusammen mit den Gästen das von Norbert Degen komponierte Lied „Os Weckre“.

Uli Mones bedankte sich in seinem Schlusswort bei den Interpreten und überreichte allen ein kleines Geschenk.

„unser Wickrath“ 28. Nov

HuVV Wickrath Pressestimmen 2013

Langersehtes Buch über den Wickrather Wasserturm vorgestellt

Veröffentlicht am 11. Dezember 2013 von Heinz-Josef Katz



Die Vorstellung des Buches „Der Wasserturm“ von Heinz-Gerd Wöstemeyer fand im Rahmen einer Ausstellung im Nassauer Stall in Wickrath statt. Der Vorsitzende des Heimatvereins, Uli Mones, begrüßte die anwesenden Gäste und begann mit dem Zitat von Eugen Roth: „Der Mensch erkennt, daß es nichts nützt, wenn er den Geist an sich besitzt, weil Geist uns dann erst Freude macht, sobald er zu Papier gebracht.“



Weiter führte er an: zwei Jahre nach dem Abriß des Wasserturms dürfen wir nun dieses Buch vorstellen. Durch akribische Kleinarbeit und Zusammentragung von Informationen konnte dieses Buch mit ca. 240 Bildern auf 176 Seiten erstellt werden.



Früher war der Wasserturm ein Anker und ein Orientierungspunkt für Wickrath und dieses wird in dem Buch festgehalten. Das Geld, welches von den Kreiswerken Grevenbroich zur Verfügung gestellt wurde, blieb auch in Wickrath. Er dankte nochmals allen für die Unterstützung durch Fotos usw.



Bezirksvorsteher Arno Oellers begrüßte ebenfalls die Anwesenden und sprach seinen Dank an Heinz-Gerd Wöstemeyer aus für die geopferte Zeit. Auch meinte er: was ist ein Ort ohne Verein, Dank an den Heimatverein, der dieses Projekt begleitet und unterstützt hat.



Er habe mit Marianne Beckers (rote Jacke – Bezirksvorsteherin von 1999 bis 2009) oft über den Wasserturm gesprochen, weil er sich als Rheindahlener mit seiner Meinungsbildung zurück gehalten habe. Er sei froh, daß die Gelder der Kreiswerke dort ausgeschüttet werden, wo sie hingehören. Zu guter Letzt wünschte er allen eine schöne Vorweihnachtszeit.



Heinz-Gerd Wöstemeyer begann seine Rede mit: „Liebe Wasserturm-Freundinnen und -Freunde!“



Der Wasserturm war ein Symbol für den technischen Fortschritt in der ehemaligen Gemeinde Wickrath. Das 1907 erbaute und im April 1908 in Betrieb genommene Wasserwerk lieferte fließendes Wasser von zentraler Stelle aus bis in die Haushalte. Einen solchen Luxus hatten die Menschen hier auf dem Land vorher noch nicht gekannt.



Anfang 2012 wurde der Wasserturm abgebrochen. Knapp 104 Jahre nach seiner Inbetriebnahme wurde er Opfer eben jenes technischen Fortschritts, für den er einst stand. Mit den Anforderungen an eine zeitgemäße Wasserversorgung hatte er längst nicht mehr mithalten können.



So war der ursprüngliche Stolz der Gemeinde seit Jahrzehnten außer Betrieb. Doch der Wasserturm war zu einer heimatischen Landschaftsmarke geworden und als unverwechselbarer Blickfang den Menschen ebenso wichtig.



Die Betrachtung als Symbol- als Sinnbild für den technischen Fortschritt in der Gemeindefeste bei dem Jahre andauernden "Pokerspiel" um Erhalt oder Abriss des Turmes aus meiner Sicht leider nur eine Nebenrolle, wenn überhaupt. Dieses zu bewahren, dieses SYMBOL zu bewahren ist mein Anliegen. Die nun vorliegende 176 Seiten umfassende Dokumentation soll dazu einen Beitrag leisten.

Die gesamte Rede von Heinz-Gerd Wöstemeyer kommt zu einem

späteren Zeitpunkt.

Abschied vom Wickrather Wasserturm

Heinz-Gerd Wöstemeyer hat regelmäßig Fotos vom Wickrather Wahrzeichen gemacht. Auch als der Wasserturm Anfang 2012 abgerissen wurde, war er als Chronist dabei. Jetzt hat er ein Buch über das markante Bauwerk vorgelegt.

VON INGE SCHNETTLER

WICKRATH Schon als er ein kleiner Junge war, faszinierte ihn der Wasserturm. Sein Interesse an dem höchsten Wahrzeichen seiner Heimat hat nie nachgelassen. Heinz-Gerd Wöstemeyer hat es immer wieder zu dem markanten Bauwerk gezogen, das 1907 erbaut und 1908 in Betrieb genommen wurde. Bis der Wasserturm fließendes Wasser in die Wickrather Haushalte lieferte, hatten die Menschen kaum geahnt, wie nützlich der technische Fortschritt sein kann. Selbst, als der markante Turm in den 70er Jahren seine Bedeutung als Wasserlieferant verloren hatte, blieb er Wahrzeichen – nicht auch, Symbol für Wickrath und seine Dörfer. Als die Abrissbirne Anfang 2012 gadenlos immer und immer wieder in das alte

„Glücklicherweise habe ich regelmäßig Fotos von unserem Wasserturm gemacht“

Heinz-Gerd Wöstemeyer

Gemäuer donnerte und den Turm zerstörte, war es Heinz-Gerd Wöstemeyer schwer ums Herz. „Glücklicherweise habe ich regelmäßig Fotos von unserem Wasserturm gemacht“, sagt er heute. Und das ist wirklich ein Glück, denn so konnte der Heimatfreund jetzt ein Buch vorlegen, in dem er Urkunden, Dokumente, Texte und natürlich seine vielen Aufnahmen verewigen konnte. Herausgeber ist der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath.

Wöstemeyer hat Verständnis dafür, dass das historische Bauwerk



hatte in Aussicht gestellt, das für die aufwendige Restaurierung des Turms einkalkulierte Geld gemeinnützigen Projekten in Wickrath zukommen sollte. Daraufhin entschloss sich der Stadtrat zur Aufgabe des Wickrather Wahrzeichens. Heinz-Gerd Wöstemeyer vollendete seine Arbeit als Chronist des Wasserturms, indem er auch den Abriss des historischen Gebäudes im Januar 2012 fotografierte.

An diesem Wochenende können Interessierte das Buch im Nassauer Stall erwerben (14,95 Euro). Heute und morgen, jeweils 13 bis 17 Uhr, stellt der Geschichtskreis des Heimatvereins unter dem Titel „Wickrather Heimatgeschichte“ aus. Der überwiegende Teil der präsentierten Fotos wird von den Organisatoren, Klaus und Ulrike Krüner, zur Verfügung gestellt und stammt aus der Sammlung von Wilhelm Kühn. Neben dem Wasserturm-Buch liegen alle weiteren Publikationen zur Einsicht aus. Dazu gibt es Weihnachtstollen und Kaffee.



Der Wasserturm in einer Vollmondnacht, der Wasserturm an einem sonnigen Sommertag, der Wasserturm beim Abriss. Heinz-Gerd Wöstemeyer hat regelmäßig Auf-

„R-Post“ 21. Dez

„Der Wasserturm lebt weiter“

Wickrath. Im Januar 2012 wurde der Wickrather Wasserturm abgebrochen, doch in den Herzen vieler Wickrather Bürger lebt das Bauwerk aus dem Jahre 1908 weiter. Für die Freunde des Wasserturms gibt es jetzt auch eine Buch-Dokumentation. „Der Wasserturm 1908 – 2012“. Die 176 Seiten starke Sammlung von Dokumenten, Plänen, Fotos und Geschichten

umfasst mehr als 240 Abbildungen. Der Wasserturm war ein Symbol für den technischen Fortschritt in der Gemeinde Wickrath. „Der Wasserturm 1908 – 2012“ ist eine Mischung aus Bildband und Sachbuch, zusätzlich gewürzt mit Geschichten über das Leben im und um den Wasserturm. Ein Muss – nicht nur – für alle Wasserturmfreunde.



ALLEN BÜRGERINNEN
UND BÜRGERN
WÜNSCHEN WIR
EIN SCHÖNES
WEIHNACHTSFEST

HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN WICKRATH E. V.

„Stadtreport“ 4. Dez

Informationen des HuVV Wickrath

Heimatkundliche Ausstellung im Nassauer Stall

Der Geschichtskreis im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. veranstaltet am **Sa., 21. Dez.** und **So., 22. Dez.**, jeweils von 13 bis 17 Uhr eine heimatkundliche Ausstellung unter dem Titel „Wickrath Heimatgeschichte – Der Geschichtskreis stellt sich vor“. Es wird primär eine Bilderausstellung vom alten Wickrath sein, die von Familie Krüner bestückt wird und aus dem Besitz von Wilhelm Kuhlen stammt. Außerdem wird der Geschichtskreis vortragen und auslegen, was er seit seiner Gründung erarbeitet und verfasst hat. Ebenso wird Heinz-Gerd Wöstemeyer sein Buch über den Wasserturm vorstellen, „Der Wasserturm 1908 - 2012“, das er gemeinsam mit dem HuVV herausbringt. Es werden Stollen und Kaffee angeboten. Sollten noch interessante Bilder bei den Besuchern vorhanden sein, freut sich der Geschichtskreis, wenn diese zur Ausstellung mitgebracht werden.



Auch in der Ausstellung zu finden: Foto des letzten in der Kaiserzeit (1913) gewählten Gemeinderates im Jahr 1919

2. Wickrath Bürgerstammtisch

Am 5. November fand im Hause Frambach der 2. Bürgerstammtisch statt. Die Mehrzahl der Wickrath Kommunalpolitiker war anwesend und stellte sich den Fragen interessierter Bürger. Zunächst berichteten die Ratsherren und Bezirksvertreter, was sie zu den Fragen des letzten Stammtisches erreicht hatten. Themen waren zum Bahnhof z.B. die Einstieghöhe, der Regenschutz etc., und wie der Bahnhof nun genutzt werden soll. Wieder ein interessantes Thema waren die 30er Zonen und die schreckliche Erkenntnis, dass zwischenzeitlich viele Navi-Routen durch Wohngebiete führen. Ebenso wurden die Windräder, der Flugplatz und die Quadtstraße angesprochen. Natürlich konnte nicht jede Frage beantwortet werden aber man konnte vernehmen, dass sich drum gekümmert wird. Der nächste Stammtisch soll nun direkt nach den Kommunalwahlen 2014 stattfinden, damit die Neugewählten über ihre Ziele befragt werden können.

3. Wickrath AGENDA

Am 29. Oktober, trafen sich, auf Einladung des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V., 20 Vereinsvertreter aus 12 Vereinen im Wickrath St Antonius Altenheim zur 3. Wickrath AGENDA. Uli Mones (1.Vors. HuVV) bedankte sich bei den Vereinen für ihre Mitarbeit und konnte feststellen, dass zwischenzeitlich untereinander ein reger Austausch stattfindet. Nochmals sprach er das Fest am See an, dies zur Eigenvorstellung zu nutzen. Der Tennisclub, vertreten durch Senad Komarica und die Wickrath Schützengesellschaft, hier Ludwig König, werden bis zur nächsten Sitzung einen Plan für ein Wickrath Vereinsfest ausarbeiten. Frau Petra Vogt stellte die Broschüre „Erste Information für Neuzugezogene“ aus der Projektarbeit „Im Quartier bleiben – Nachbarschaft leben“ vor. Hubert Hack, Schriftführer und Pressewart HuVV

Heinz-Gerd Wöstemeyer: Der Wasserturm von 1908 - 2012 Ein spannendes Buch über den Wickrath Wasserturm

Am 7. Dezember stellte Heinz-Gerd Wöstemeyer (HGWO) im Rahmen einer Kunstausstellung im Nassauer Stall sein neues Buch „Der Wasserturm von 1908 - 2012“ vor. Das Buch entstand in Kooperation mit dem Wickrath Heimat- und Verkehrsverein e.V. (Herausgeber). Das Interesse war bereits im Vorfeld sehr groß, folglich durfte sich HGWO über viele interessierte Gäste freuen.

In seiner Ansprache bedankte sich Wöstemeyer zunächst bei den vielen Helfern und Sponsoren, ohne deren Unterstützung sein Buch in der heutigen Form und mit diesem beachtlichen Inhalt (176 Seiten!) nicht möglich gewesen wäre. Seine minutiös gesammelten Dokumente, Pläne, Fotos und Geschichten macht diese Sammlung einmalig.

Der Wickrath Wasserturm war weit über

die Grenzen der Gemeinde hinaus bekannt – ein Wahrzeichen und Orientierungspunkt der Heimat.

Wenn der Turm in Sicht kam, wussten die Menschen, dass sie bald zuhause sind.

Das Wasserturm-Buch beschreibt eine über 100-jährige Geschichte – vom Bau bis zum

traurigen Abriss – und enthält mehr als 240 Abbildungen, viele Original-Dokumente und Fotos. Auch manche Anekdote über das Leben im Turm wird erzählt.

Heinz-Gerd Wöstemeyer hatte schon als kleiner Junge seine Liebe zum Wasserturm entdeckt und zum Glück für die heutigen Leser, seine „Spurensuche“ in oft mühevoller Kleinarbeit und akribischer Recherche immer weiter verfolgt. Das Ergebnis ist überaus spannend und sicherlich einzigartig!
Kaufen können Sie das Buch in der Filiale der Sparkasse Wickrath, Wickrath Markt, bei Herrn Bruno Post, Telefon: 02161-2791410. Ein tolles Weihnachtsgeschenk, ein Muss – nicht nur für Wasserturmfreunde. Achtung: Eile tut Not, die Auflage ist begrenzt!

Foto: Monika Wöstemeyer / Text: Helga Robertz



v.l.: Bruno Post, Heinz-Gerd Wöstemeyer, Uli Mones, Arno Oellers

Sa. 21. u. So. 22. Dez. jeweils 13 - 17 Uhr, **Wickrath Heimatgeschichte** – der Geschichtskreis des HuVV stellt aus, mit Adventskaffee, Nassauer Stall, Wickrath

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. wünscht Ihnen Frohe Weihnachten und ein friedliches 2014!



Unterstützen Sie unsere Arbeit und werden Sie Mitglied!
Informieren Sie sich:

Tel.: 02166-56602 und 53835

Wir laden ein: 21. u. 22. Dez. (Sa./So.)

2. Heimatkundliche Ausstellung mit

Adventskaffee im Nassauer Stall, Schloß Wickrath!

Und unsere traditionellen Neujahrsgespräche finden statt am:

Sonntag, 12. Januar 2014, um 11 Uhr im Nassauer Stall,

im Schloß Wickrath.


www.Heimatverein-Wickrath.de

„Niersmagazin“ Dez

► **Wickrath-Heimatgeschichte, heimatkundliche Ausstellung vom alten Wickrath, Nassauer Stall im Schloss Wickrath, 13 bis 17 Uhr**

„extra Tipp“ 22. Dez

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende.
Die Weihnachtszeit gibt Gelegenheit zum Rückblick, Zeit, um Kraft für Neues zu schöpfen.



Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit im vor uns liegenden Jahr.
Ihr Heimat- und Verkehrsverein Wickrath

„Lokalbote“ Dez

Der Wasserturm lebt weiter

Heinz-Gerd Wöstemeyer veröffentlicht Chronik zu Wickrather Wasserturm

Wickrath (ysl). Der Wickrather Wasserturm ist nun seit fast zwei Jahren Geschichte. Im Januar 2012 wurde das Wahrzeichen Stück für Stück abgebrochen. Seit 1908 war er weithin sichtbar und prägte das Leben der Wickrather – sei es durch den Fortschritt, den der Turm brachte oder ganz konkret für die Menschen, die im und am Turm wohnten.

Heinz-Gerd Wöstemeyer hat sich nun in seinem Buch „Der Wasserturm 1908 - 2012“ der Geschichte des Bauwerks gewidmet. „Während meiner zweijährigen Recherche und Arbeit an der Sammlung habe ich gemerkt, wie sehr die Leute an dem Turm hängen. Ich wollte etwas Bleibendes schaffen.“ Schon während seiner langjährigen Arbeit für den „Niersboten“ kam er immer wieder mit Menschen in Kontakt, für die der Turm von großer Bedeutung war.

Am Buch über den Wickrather Wasserturm hat Wöstemeyer zwei Jahre gearbeitet. „So in-



Nichts deutet mehr darauf hin, dass hier einmal der Wasserturm Wickrath gestanden hat. Heinz-Gerd Wöstemeyer hat zwei Jahre recherchiert, um so viele Informationen wie irgend möglich zur ehemaligen Landschaftsmarke Wickraths zusammen zu tragen.

Foto: Andreas Baum

tensiv wie mit der Geschichte des Wasserturms habe ich mich noch mit keiner anderen Sache beschäftigt. Eine riesige Hilfe waren mir Archivar Gerd

Lamers und Dr. Christian Wolfsberger vom Stadtarchiv Mönchengladbach und auch das Landesarchiv NRW.“

bis zum Abriss 2012 taucht Heinz-Gerd Wöstemeyer in die Geschichte des Wasserturms – in die Geschichte Wickraths des vergangenen Jahrhunderts

ein. Gespickt mit kleinen Anekdoten, Gesprächen mit Zeitzeugen und vielen eigenen Fotos des Wasserturms aus dem Laufe der Jahre. „Eigentlich habe ich immer lieber mit Menschen als mit ‚toter Materie‘ gearbeitet, aber die Geschichte des Turms hat mich einfach unglaublich fasziniert. Im vergangenen Urlaub habe ich nur noch Wassertürme fotografiert. Meine Frau hat schon komisch geguckt“, erzählt Wöstemeyer lachend.

Das Buch ist ab sofort in der Geschäftsstelle Wickrath der Stadtparkasse Mönchengladbach für 14,95 Euro erhältlich. Verlegt wird es vom Heimat- und Verkehrsverein MWickrath. „Ohne unsere Sponsoren hätten wir es nicht so günstig anbieten können.“

INFO Heinz-Gerd Wöstemeyer, „Der Wasserturm 1908 - 2012“, ISBN 978-3-00-044016-8, zu 14,95 Euro in der Geschäftsstelle Wickrath der Stadtparkasse Mönchengladbach.

„Stadt-Panorama“ 24. Dez

Wickrather Heimatgeschichte – Der Geschichtskreis stellt sich vor – Advents-Kaffee

geschrieben am 27. Dezember 2013 von Heinz-Josef Katz



► Der Geschichtskreis im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath veranstaltete kurz vor Weihnachten im Nassauer Stall eine heimatkundliche Ausstellung unter dem Titel "Wickrather Heimatgeschichte – Der Geschichtskreis stellt sich vor".



Es war eine Bilderausstellung vom alten Wickrath, die von Ulrike und Klaus Krüner gestellt wurden und aus dem Besitz von Wilhelm Kuhlen, Vater von Ulrike, stammt.



Die Inhalte: Das Leben um 1900; Hauptstraße früher – Quadtstraße heute; Wickrather Straßennamen; wer kennt noch die Persönlichkeiten?

Hier eine Bildtafel von "Binsfeld". Allen älteren Wickrathern noch bekannt.



Einiges aus seiner Familienchronik stellte Udo Pelzer in einer Vitrine aus, z.B. eine Urkunde von 1892 und Totenzettel von Albert Peltzer.



Peter Plümackers hatte die Familienchroniken des Wickrather Adels zusammen gestellt. Dazu konnte er den wissbegierigen Wickrather sehr genau Auskunft erteilen.



Ulrike Krüner gab am Tisch mit den alten/ neuen Straßennamen bereitwillig Auskunft über die Namen der Straßen und wo sie waren bzw. sind. Zur Hauptstraße, heutige Quadstraße, hatten Ulrike und Klaus Krüner ehemalige Geschäfte kurz beschrieben und an Hand von Bildern dargestellt.



Außerdem stellte sich der Geschichtskreis, unter der Leitung von Hildegard Krane, vor und berichtete, was die Heimatfreunde seit der Gründung erarbeitet haben.

Die Frauen des HuVV bewirteten die interessierten Besucher beim Advents-Kaffee mit Stollen und Kaffee, was gerne bei angenehmen Gesprächen angenommen wurde.



Das neu erschienene Buch über den Wickrather Wasserturm, herausgegeben vom HuVV-Wickrath, stellte Heinz-Gerd Wöstemeyer, der in akribischer Kleinstarbeit alles zusammengetragen und niedergeschrieben hat, vor. An den zwei Tagen konnte er über 70 Bücher verkaufen.

Bilder mit den Beschreibungen von Ulrike und Klaus Krüner:



Die Kirchstraße nach 1931, links Haus Schnitzler, dahinter Schreiner Gerhard Schrey. Auf der rechten Straßenseite im Vordergrund Berta und Fritz Herx. Die frühere Lateinschule (später Gemeindekasse) vor der Kirche ist hinter dem Fachwerkhaus verborgen.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2013



Familie der Gestütssattelmeisters Röther auf dem Gelände der Vorburg von Schloß Wickrath um 1900



Eine Außentür aus dem 1859 abgerissenen alten Wickrather Schlosses bei Kames/Stromenger, später Königs, auf der Hochstadenstraße (früher Odenkirchener Straße). Das Haus und die Tür wurden im 2. Weltkrieg zerstört. Eine Innentür aus dem Schloß mit einem schön verzierten Messingbeschlag wird beim Heimat- und Verkehrsverein aufbewahrt. Sie gehörte zum Zimmer des Bürgermeisters Dissmann, der als Junggeselle im Hotel Abels wohnte.



Hugo Schale war Wagenbauer und Schmied in Wickrath. So manches Pferd hat er beschlagen und man sagte ihm große Körperkräfte nach. Sein Vater war der erste Gestütsdirektor von 1839 bis 1871 und in Wickrath nicht gerne gesehen, da man ihm vorwarf, den Abriss des Wickrather Schlosses betrieben zu haben. Die Familie Schade führte bis zum Beginn des 2. Weltkrieges die Schmiede an der Poststraße. Mit der zunehmenden Motorisierung und der Abnahme des Pferdebestandes war für einen Huf- und Wagenschmied keine Existenzgrundlage mehr gegeben.



Eine Jagdgesellschaft, vermutlich im Buchholzer Wald, um 1900. Links Bürgermeister Kloeters, ein Jagdaufseher und Albert Peltzer. Die weiteren Personen sind nicht bekannt.



Hier wird 1926 mit einer Dampfdreschmaschine und einer Drahtstrohhallenpresse Getreide gedroschen. Für diese Arbeit waren bis zu 15 Personen erforderlich. Außer dem Maschinisten stand ein Mann zum Absacken am Dreschkasten. Zum Anreichen und Einführen der Garben waren bis zu drei bis vier Personen nötig. An der Drahtpresse standen zwei Personen und zum Strohstapeln waren ebenfalls zwei Leute erforderlich. Auf dem Feld waren dann noch drei bis vier Leute mit

dem Beladen der Karren beschäftigt. Auf dem gezeigten Gelände an der Feldstraße (heute Am Ringofen) hatte bis 1914 die Ringofenziegelei der Firma Gebr. Kuhlen und von 1964 bis 2010 die Malzfabrik Gebr. Kuhlen gestanden.



Das Foto wurde 1900 von Albert Peltzer auf dem Klingelsberg in Wickrath aufgenommen. Die Windmühle im Hintergrund gibt uns den Standort an. Nach dem Handernten und Dreschen mit Flegel und der ersten maschinellen Arbeit mit Pferdegöpel wurde um 1900 die Dampfdreschmaschine eingeführt. Eine fahrbare Lokomobile lieferte die Dampfkraft und übertrug die Energie mittels Treibriemen auf den Dreschsatz. Eine Strohpresse zur besseren Handhabung und Lagerung des Strohs gab es noch nicht. Diese Erntedreschmethode wurde bis zur Einführung des Mähdreschers etwa bis 1955 durchgeführt und brauchte viele helfende Hände. Berta Herx vom Markt in Wickrath geht mit dem Krug, um den Durst zu stillen. Auf dem Dreschkasten oben arbeitet Herx Fritz.



Der fahrende Messer- und Scherenschleifer kam in regelmäßigen Zeitabständen in die Dorfstraßen und bot seine Dienste an. Frau, Sohn und Tochter klingelten oder klopfen an die Türen, holten die stumpf gewordenen Schneidgeräte und brachten diese nach wenigen Minuten zurück und kassierten den Schleiflohn. Hier ist es um 1900 auf der Poststraße, Einfahrt Hohlstraße (heute Broichhausenstraße). Im Hintergrund das Haus Nacken-Bresser und die Fabrik von Nacken-Rees.



Die Rückseite der Schaumburggasse ist hier mit dem Hof von Sackermann um 1900 zu sehen. Mutter und Tochter stehen in der Türöffnung. Zahlreiche Tauben tummeln sich auf dem Hof und den Dächern. Der Abfluß aus der Küche lief über den Hof in die Niers. Die Dacheindeckung mit Hohlziegeln ohne Dachrinne und die Falltür zum Keller sind typisch für die damalige Bauweise. Sackermanns betrieben eine Färberei. Gefärbt wurde Wolle im Strang.



Viehhütten, Blick auf Turnhalle, Flietstraße [früher war hier ein Ortsteil von Wickrath „Fliet“] (heute Op de Fleet) und Rheydter Straße (heute Gelderner Straße) um 1910



Ostflügel des Kreuzherrenklosters, später als Kaplanei genutzt. Im Hintergrund die alte katholische Kirche. Der barocke Giebel gehört zur Lateinschule, später war hier die Gemeindekasse [dann Sitzungsraum vom Rathaus].

Hier die **Vorankündigung** in der [Internetzeitung MG-Heute](#)

Bericht in der Internetzeitung MG-Heute zum [Buch „Der Wasserturm“](#)